

SAARPFALZ-KREIS



BETEILIGUNGSBERICHT 2022

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAARPFALZ-KREIS

**Geschäftsbereich 2
Finanzen, Immobilien und Schulverwaltung
– Kämmeri –
Am Forum 1
66424 Homburg**

E-Mail: kaemmerei@saarpfalz-kreis.de

Internet: www.saarpfalz-kreis.de

INHALTSVERZEICHNIS

I M P R E S S U M	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	5
Auszug aus dem Kommunalselbstverwaltungsgesetz – KSVG –	6
Beteiligungsportfolio zum 31.12.2022	11
Übersicht der Beteiligungen des Saarpfalz-Kreises	12
UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN KAPITALGESELLSCHAFTEN	13
Saarpfalz-Park Bexbach GmbH (SPB) Projektgesellschaft für Wohnen und Gewerbe..	14
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG Saarpfalz)	18
Standortentwicklungsgesellschaft Saarpfalz mbH (SEG)	23
Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung des Saarpfalz-Kreises gGmbH (GAW)	26
Gesellschaft für Arbeit und Qualifizierung im Saarpfalz-Kreis mbH (AQUIS)	29
Wasserwerk Bliestal GmbH	33
Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH	35
Tourismus-Zentrale Saarland GmbH (TZS)	38
UKS Service Gesellschaft mbH	41
Gebäude-, Energie- und Wasser- Managementgesellschaft mbH (GEW)	43
MITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN KAPITALGESELLSCHAFTEN	47
Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH	48
Medizinisches Versorgungszentrum Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH	51
RettungsDienstlogistik und Service GmbH (RDS)	54
IGS GmbH	56
Finanzkonzept Saarpfalz GmbH	58
Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co. KG	61
Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert Geschäftsführungsgesellschaft (ZPG GF)	64
UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN ZWECKVERBÄNDEN	66
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest in Rheinland-Pfalz	67
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	69
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	71
Zweckverband Saarpfalz-Touristik (SPT)	73
Zweckverband „Naturschutzgroßvorhaben Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe“^{4*}	75
Biosphärenzweckverband Bliesgau	79
Zweckverband Personennahverkehr Saarland	82
Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar	84

UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN STIFTUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN.....	87
Siebenpfeiffer-Stiftung	88
Stiftung Römermuseum Homburg-Schwarzenacker	91
Stiftung Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim (EKP)	94
Albert-Weisgerber-Stiftung	97
Stiftung Klosterruine Wörschweiler	99
Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach e.V.....	102
Landkreistag Saarland.....	104
Kommunaler Arbeitgeberverband Saar e.V.	107
VITA FUTURA Bliesbruck-Reinheim e.V.....	110

UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS.....	112
Kreissparkasse Saarpfalz.....	113

MITTELBARE BETEILIGUNGEN DES SAARPFALZ-KREISES AN ANSTALTEN UND KÖRPERSCHAFTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS.....	117
Landesbank Saar (SaarLB)	118
Finanzgruppe und Sparkassenverband Saar	121

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Mit dem 22. Beteiligungsbericht wird für das Jahr 2022 eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Betätigung des Saarpfalz-Kreises vorgelegt.

Der Saarpfalz-Kreis ist gem. § 115 KSVG verpflichtet, jedes Jahr über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Nach § 115 Abs. 2 Satz 2 KSVG müssen nur Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von mehr als 25% aufgenommen werden.

Der vorliegende Bericht geht über diese Einschränkung von 25% hinaus und stellt zusätzlich auch alle sonstigen Beteiligungen (Zweckverbände, Stiftungen, Vereine und Sonstige) auf freiwilliger Basis dar. Diese Darstellung soll der zusätzlichen und vollständigen Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der politischen Entscheidungsgremien dienen.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 enthält die unternehmensbezogenen Informationen zum Stichtag 31.12.2022 sowie die wichtigsten Unternehmensdaten für die Geschäftsjahre 2021 bis 2022, so dass der Geschäftsverlauf über einen Zeitraum von zwei Jahren einen guten Einblick in die Entwicklung des jeweiligen Unternehmens ermöglicht.

Auszug aus dem Kommunaleselbstverwaltungsgesetz – KSVG –

vom 15. Januar 1964 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Januar 2023 (Amtsbl. I S. 204)

Teil A Gemeindeordnung

Dritter Teil Gemeindewirtschaft

III. Abschnitt Wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung

§ 108 Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet ihrer Rechtsform nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich an solchen beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht,
3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann

(2) Als nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne dieses Abschnitts gelten

1. Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Freizeitgestaltung, der Abfallbeseitigung, der Abwasserbeseitigung sowie Einrichtungen ähnlicher Art,
2. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs kommunaler Körperschaften dienen.

(3) Durch den öffentlichen Zweck auch gerechtfertigt sind mit der Haupttätigkeit des Unternehmens verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen die Unternehmen private Dritte beauftragen. Sind an einem Unternehmen Private beteiligt, reicht es aus, wenn ein Anteil von Leistungen an der Gesamtleistung des Unternehmens, der der Höhe der kommunalen Beteiligung entspricht, durch den öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist. Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck.

(4) Die Gemeinde darf mit ihren Unternehmen außerhalb des Gemeindegebiets tätig werden, wenn

1. die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und
2. keine betroffene kommunale Gebietskörperschaft aus berechtigten Interessen widerspricht. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den hierfür maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(5) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme und wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie der unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an ihnen ist der Gemeinderat auf der Grundlage einer Marktanalyse umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung im Gemeinderat ist den Kammern der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe sowie der Arbeitskammer Gelegenheit zur Stellungnahme zur Marktanalyse zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

(6) Die Gemeinden sollen in regelmäßigen Zeitabständen prüfen, inwieweit wirtschaftliche Unternehmen materiell privatisiert werden können. Hierbei ist privaten Dritten die Möglichkeit zu geben darzulegen, ob

und wie sie die dem öffentlichen Zweck dienende wirtschaftliche Betätigung ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen können. Über das Ergebnis ist der Kommunalaufsicht zu berichten.

(7) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für die öffentlichen Sparkassen gelten die besonderen Vorschriften

§ 108a

Regelungen für besondere Aufgabenfelder

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in der leitungsgebundenen Trinkwasser-, Strom-, Gas- und Wärmeversorgung ist stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. 2Sie ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

(2) Die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen und der hierfür erforderlichen Infrastruktur sind stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. 2Sie sind zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird.

(3) In den Fällen der Absätze 1 und 2 findet § 108 Absatz 1 Satz 1 keine Anwendung. 1Im Übrigen bleibt § 108 unberührt.

§ 109

Eigenbetriebe und sonstige Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Sonderrechnung

(1) Die gemeindlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit können als Eigenbetriebe geführt werden, Das Nähere regeln die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung.

(2) Für jeden Eigenbetrieb ist ein Werksausschuss (§ 48) zu bilden; für mehrere Eigenbetriebe kann ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet werden.

(3) Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung jedes Eigenbetriebs sind so einzurichten, dass sie eine gesonderte Beurteilung der Betriebsführung und des Ergebnisses ermöglichen.

(4) Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit können unter vollständiger und mit Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde unter teilweiser Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt werden.

§ 110

Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. ein wichtiges Interesse der Gemeinde vorliegt,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. aufgrund des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

(2) Die Gemeinde kann einzelne Geschäftsanteile an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 111

Mehrheitsbeteiligungen

(1) Unbeschadet des § 110 darf eine Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, wenn im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung

1. der Gegenstand des Unternehmens konkret bezeichnet und nachhaltig auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
2. geregelt ist, dass die Gesellschafterversammlung oder das entsprechende Organ auch beschließt über
 - a) die Aufnahme neuer Geschäftszweige innerhalb des Rahmens des Unternehmensgegenstands und die Aufgabe vorhandener Geschäftszweige,
 - b) die Gründung, den Erwerb und die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
 - c) den Erwerb, die Veränderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
 - d) den Abschluss, die Änderung und die Kündigung von Unternehmensverträgen,
 - e) die Feststellung und die Änderung des Wirtschaftsplans,
 - f) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Ergebnisses,
 - g) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, sowie die Entlastung derselben,
 - h) die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans von Beteiligungsunternehmen;
3. geregelt ist, dass in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht werden;
4. geregelt ist, dass
 - a) die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausgeübt und
 - b) ihr und dem Landesverwaltungsamt (§ 123 Abs. 2) die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.
5. geregelt ist, dass § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches keine Anwendung findet.

(2) Absatz 1 gilt nur, wenn der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen gehören. Als Anteile gelten auch Anteile, die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts gehören, an denen Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit Mehrheit beteiligt sind.

(3) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des Absatzes 2, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass in den Gesellschaftsvertrag oder in die Satzung die Regelungen des Absatzes 1 aufgenommen werden.

§ 112

Mittelbare Beteiligungen

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem ihr allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile gehören, an einem anderen Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- 1) die Voraussetzungen des § 110 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 und
- 2) bei einer Beteiligung mit der Mehrheit der Anteile an dem anderen Unternehmen auch die Voraussetzungen des § 111

vorliegen. § 111 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Unterbeteiligungen weiterer Stufen.

§ 113

Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie andere Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 114

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist. Dies gilt auch dann, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, ein Mitglied des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans zu entsenden oder vorzuschlagen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann mit Zustimmung des Gemeinderats eine besondere Vertreterin oder einen besonderen Vertreter bestellen, soweit nicht andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen; diese oder dieser ist an die Weisungen der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters gebunden.

(2) Stehen der Gemeinde weitere Vertreterinnen oder Vertreter in einem Organ nach Absatz 1 zu, so werden diese vom Gemeinderat widerruflich bestellt. Ergibt sich hierbei keine Einigung, so werden die weiteren Vertreterinnen oder Vertreter auf Grund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge gewählt. Das Wahlergebnis ist dabei nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt festzustellen.

(3) Absatz 2 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, einen oder mehrere Vertreterinnen oder Vertreter für den Vorstand oder ein entsprechendes Organ zu bestellen.

(4) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist, sind in den dem Gemeinderat oder seiner Ausschüsse obliegenden Angelegenheiten an die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner Ausschüsse und an die Weisungen der Gemeinde gebunden.

(5) Werden Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde aus einer Tätigkeit nach den Absätzen 1 bis 4 haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn die Vertreterinnen oder Vertreter nach Beschlüssen des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse oder nach Weisung gehandelt haben.

§ 115

Unterrichtungspflicht und Beteiligungsbericht

(1) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in den in § 114 genannten Organen haben die Gemeinde über alle wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens zu unterrichten. Auf Beschluss des Gemeinderats oder auf Verlangen von mindestens einem Viertel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Gemeinderats haben die Vertreterinnen oder Vertreter dem Gemeinderat oder einem von ihm bestimmten Ausschuss über alle Angelegenheiten Auskunft zu geben. Unterrichtungspflicht und Auskunftsrecht bestehen nur, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

(2) Die Gemeinde hat jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c abgesehen werden.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

(3) Der Beteiligungsbericht ist der Kommunalaufsichtsbehörde im Jahr der Aufstellung vorzulegen.

§ 116

Wirtschaftsgrundsätze

Wirtschaftliche Unternehmen sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

§ 117

(aufgehoben)

§ 118

Anzeigepflicht und Befreiung

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- 1) die vollständige Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen auf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- 2) die Aufnahme oder wesentliche Erweiterung einer wirtschaftlichen Betätigung,
- 3) die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung, Änderung der Rechtsform und vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
- 4) die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung, die Änderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung einer solchen Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts,
- 5) den Abschluss von Rechtsgeschäften und sonstige Maßnahmen, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus der Beteiligung zu beschränken,

sind der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich, mindestens einen Monat vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

(2) Sind nach Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 bis 5 nicht erfüllt, kann das Ministerium für Inneres und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft auf Antrag der Gemeinde aus Gründen überwiegenden öffentlichen Interesses hiervon Befreiung erteilen. Der Antrag ist zu begründen und mit einer Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde zu versehen. Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

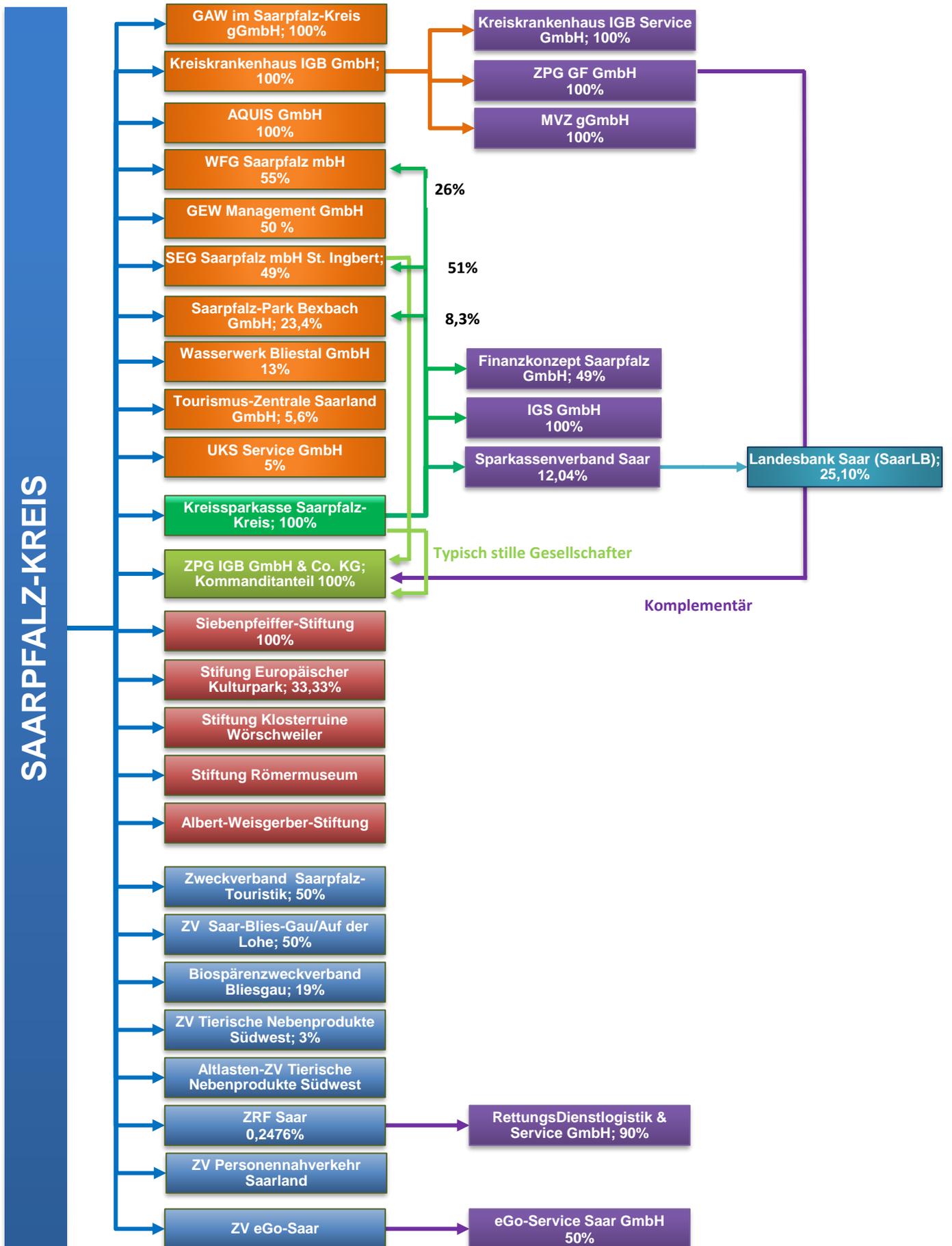
(3) Auf Verlangen der Kommunalaufsichtsbehörde sind die Voraussetzungen für die Zulässigkeit von Tätigkeiten nach § 108 Absatz 3 darzulegen.

(4) Sind nach Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde die Voraussetzungen des § 108 Absatz 1 bis 5 nicht erfüllt, kann das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr auf Antrag der Gemeinde aus Gründen überwiegenden öffentlichen Interesses hiervon Befreiung erteilen. Der Antrag ist zu begründen und mit einer Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde zu versehen. Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

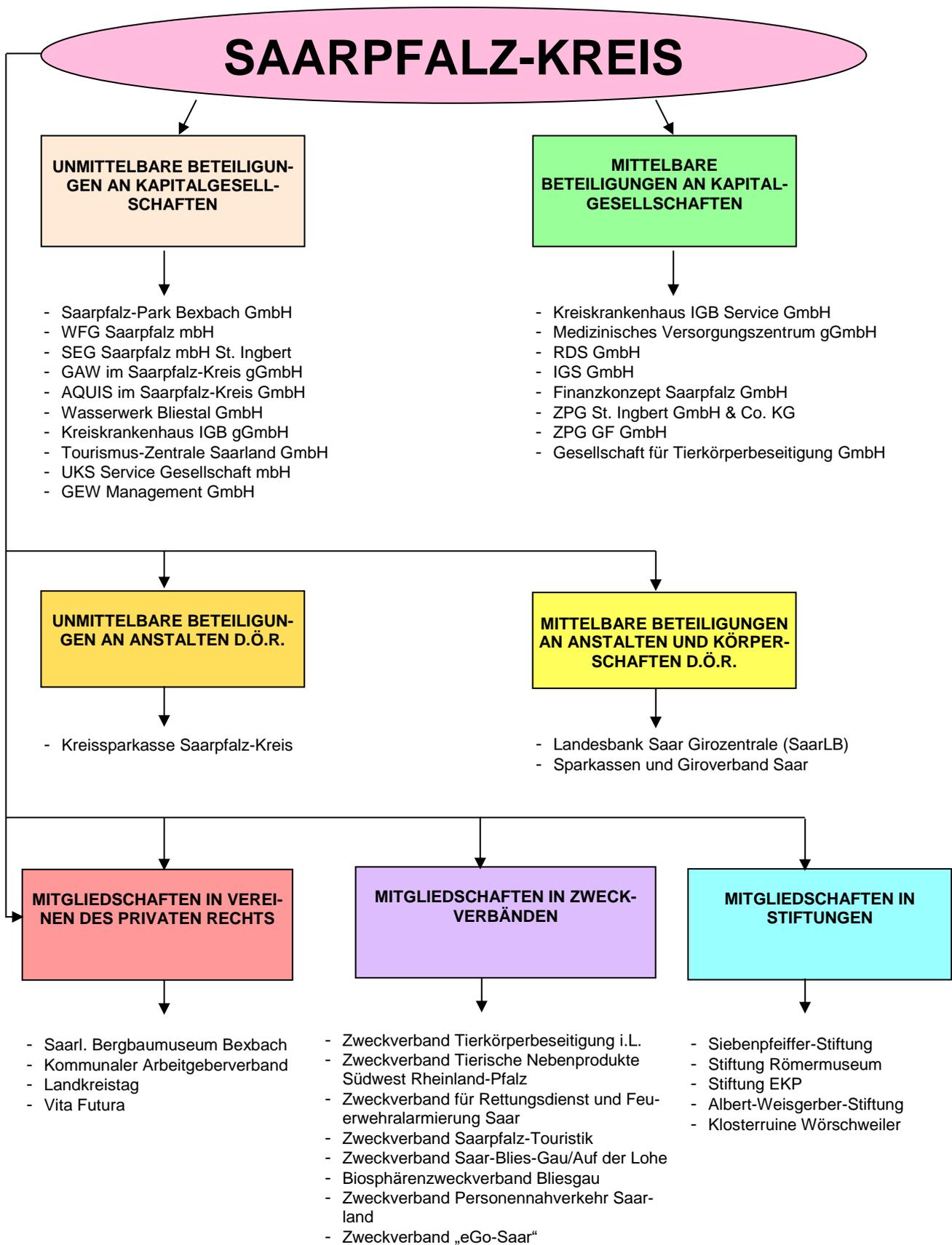
Beteiligungsportfolio zum 31.12.2022

Unmittelbar

Mittelbar



Übersicht der Beteiligungen des Saarpfalz-Kreises





**Unmittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises
an
Kapitalgesellschaften**

Saarpfalz-Park Bexbach GmbH (SPB) Projektgesellschaft für Wohnen und Gewerbe

Adresse: Saarpfalz-Park 1, 66450 Bexbach
Telefon: (06826) 52 08-0
Telefax: (06826) 52 08-28
E-Mail: info@saarpfalz-park.de
http:// www.saarpfalz-park.de

1. Rahmendaten

Gründung: 03. November 1997
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 3609
Gesellschaftervertrag: 11. Februar 1998
Stammkapital: 1.533.875,64 EUR
Beteiligungen: -/-
Anteilsverhältnisse:

Stadt Bexbach	56,7%	oder	869,1 TEUR
Saarpfalz-Kreis	23,4%	oder	357,9 TEUR
Kreissparkasse Saarpfalz	8,3%	oder	127,8 TEUR
VR Saarpfalz eG	8,3%	oder	127,8 TEUR
LEG Saar mbH	3,3%	oder	51,1 TEUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die sinnvolle städtebauliche Entwicklung und die Vermarktung des Geländes der Saarpfalz-Kaserne. Im Rahmen des vorgenannten Zweckes zählen hierzu:

- Die Wirtschaftsförderung zur Unterstützung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von bestehenden und neu gegründeten Unternehmen,
- Erwerb, Überplanung, Erschließung, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, deren Bebauung, Vermietung, Verpachtung und Vermarktung zur Anwerbung, Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen,
- Aufbau und die laufende Betreuung und Unterhaltung eines handwerklichen und gewerblichen Zentrums vorzugsweise zur befristeten Vermietung/ Verpachtung.

Die Gesellschaft bietet diesen Unternehmen zweckdienliche Dienstleistungen an.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Doris Gaa

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Als Vorsitzender fungiert der Bürgermeister der Stadt Bexbach und der Landrat des Saarpfalz-Kreises ist sein Stellvertreter. Sechs Mitglieder werden durch den Stadtrat Bexbach, 2 Mitglieder durch den Kreistag des Saarpfalz-Kreises bestellt. Je 1 Mitglied wird durch die KSK Saarpfalz, die Volksbank Bexbach e.G. und die LEG benannt.

- Christian Prech, Bürgermeister Stadt Bexbach (Vorsitzender)
- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis (stv. Vorsitzender)
- Nina Aulenbacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Jutta Sedlmeier, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Dr. Karl-Heinz-Klein, Stadtrat Bexbach
- Heiko Müller, Stadtrat Bexbach
- Karsten Durrang, Stadtrat Bexbach
- Christoph Steimer, Stadtrat Bexbach
- Jörg Schäfer, Stadtrat Bexbach
- Johannes Hach, Stadtrat Bexbach

- Christoph Palm, Volksbank Saarpfalz e.G.
- Armin Reinke, Kreissparkasse Saarpfalz
- Jürgen Brettar, LEG Saar

4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

5. Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WFG GmbH und der Saarpfalz-Park Bexbach GmbH vom 15.01.1999 zur Bündelung der kaufmännischen Aufgabenbereiche der WFG und der SPB:

- Übernahme der Geschäftsführungsfunktion der SPB in Personalunion von der Geschäftsführerin der WFG,
- Besorgung der laufenden kaufmännischen Verwaltungsaufgaben der SPB von der WFG,
- Übertragung der Bewirtschaftung der Fördermittel der SPB auf die WFG für ein pauschales jährliches Entgelt.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der BWL Wirtschaftsprüfung Wirtschaftsberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit dem Datum vom 28.04.2023 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Von entscheidender Bedeutung für eine gute Vermarktung des Geländes ist weiter hin der inzwischen große Bekanntheitsgrad sowie nach wie vor das Konzept der SPB, kleinparzellige Flächen in einer Größe ab 800 qm anzubieten, für die eine entsprechend große Nachfrage besteht. Die SPB hat durch dieses kleinparzellige Angebot in der Region ein Alleinstellungsmerkmal. Allerdings ist der obere Teil des Saarpfalz-Parks inzwischen komplett vermarktet. Für den unteren Bereich wurde ein Bebauungsplan erstellt, der im Jahr 2016 rechtskräftig wurde. Hierin werden für Ansiedlungen im unteren Bereich Gewerbebetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören und Dienstleister vorgeschrieben. Von großem Vorteil ist auch der Sitz der Projektgesellschaft vor Ort, da hiermit schnelles Reagieren auf Anfragen, die Abstimmung mit den ansässigen Unternehmen und die Koordination der Baumaßnahmen gewährleistet wird. Es zeigt sich auch, dass die bereits ansässigen Unternehmen bei der Vermarktung als Multiplikatoren fungieren.

Zurzeit arbeiten 107 Unternehmen (einschließlich Bundespolizei) mit rd. 1.540 Mitarbeitern im Saarpfalz-Park. Insgesamt haben 65 Unternehmen Eigentum im Saarpfalz-Park erworben, wobei 13 Unternehmen davon bereits ihre ursprüngliche Fläche (teilweise mehrmals) erweitert und zusätzliches Gelände gekauft haben. Die übrigen Firmen haben Flächen in den bestehenden Gebäuden bzw. im Gründer- und Mittelstandszentrum sowie in den Gründerzentren Handwerk gemietet. Die Tendenz zum Branchenmix bei der Ansiedlung hat sich weiter fortgesetzt.

Die Vermietungserlöse lagen im Geschäftsjahr 2022 mit 598T Euro über dem Vorjahresniveau (591T Euro). Mit einer Auslastung im Bereich von 88% des Gründer- und Mittelstandszentrums 1.-3. BA wurde in 2022 eine relativ hohe Auslastung erreicht und es konnten noch flexible Mietmöglichkeiten für neue Mieter und für bestehende Mieter vorgehalten werden. Außerdem sollen die Mietflächen des Gründer- und Mittelstandszentrums keine Langzeit-Dauermietflächen sein, sondern Keimzellen für neue und mittelständische Unternehmen, um zu wachsen. In dem neuen Bereich des Coworking Space im 4. OG des Gründer- und Mittelstandszentrums 1. BA werden ab 2020 noch flexiblere Arbeitsplätze für junge innovative Unternehmensgründungen vorgehalten. Dieser Bereich ist aktuell von 3 Firmen besetzt.

Zum Jahresende war die Gesamtanlage des Gründer- und Mittelstandszentrums zu rd. 90% ausgelastet. Die Gründerzentren Handwerk I und II waren das gesamte Geschäftsjahr 2021 zu 100 % ausgelastet. Für einen Großteil der Halle 305 besteht ein längerfristiger Mietvertrag. Längerfristige Mietverträge bestehen ansonsten für die ehemaligen Feldweibelwohnungen „Vor der Kaserne“.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	1.715.418,22	1.781.229,44
Umlaufvermögen	1.208.709,65	1.204.591,81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.872,45	11.547,60
Eigenkapital	1.215.242,53	1.292.907,24
Rückstellungen	166.450,00	137.160,00
Verbindlichkeiten	1.537.335,08	1.552.386,94
Bilanzsumme	2.925.457,57	2.987.180,95
Umsatzerlöse	598.011,83	591.929,96
Personalaufwand	0,00	0,00
Materialaufwand	246.389,86	168.232,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	287.395,54	395.503,45
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	- 77.664,71	117.116,02

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Im Dezember 2021 erhielt die SPB von der Stadt Bexbach einen Bescheid gesplittete Abwassergebühr für die Straßenflächen im Saarpfalz-Park rückwirkend für die Jahre 2017 bis 2021 i.H. von gesamt rd. 217T Euro. Im Januar 2022 folgte der Bescheid gesplittete Abwassergebühr i.H. von 43T Euro für 2022. Aufgrund der erfolgten Vermessung der Straßenflächen und der dadurch erreichten Reduzierung der Bemessungsgrundlage ging im April 2022 ein Änderungsbescheid i.H. von gesamt 190T Euro für die Jahre 2017-2022 bei der SPB ein. Die SPB legte in der Frist von 1 Monat Widerspruch ein, um die Sachlage klären zu können bzw. um eine Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten herbei führen zu können. Zum 31.12.2021 wurde des halb bereits eine Rückstellung i.H. von 120T Euro gebildet. Zum 31.12.2022 wurde ein weiterer Betrag i.H. von 30T Euro eingestellt, so dass nun insgesamt eine Rückstellung i.H. von 150T Euro bzgl. gesplitteter Abwassergebühr für die Straßenflächen im Saarpfalz-Park besteht. Die Verhandlungen mit den Beteiligten sollen dies bzgl. in 2023 abgeschlossen werden.

Die SPB steht in Verhandlungen mit der Stadt Bexbach bzgl. der Übertragung der Straßen und der Brücke im Saarpfalz-Park an die Stadt, da diese bisher noch nicht öffentlich gewidmet sind. In diesem Zusammenhang kommt es mit der Übertragungsvereinbarung zu einem erheblichen Aufwand für die Sanierung der Straßen und der Brücke, der von der SPB zu tragen ist. Es wird derzeit eine Kostenaufstellung vorgenommen, die sich im Jahresabschluss 2023 niederschlagen wird.

Für 2023 wurden keine Erlöse aus Grundstücksverkäufen in den Wirtschaftsplan ein gerechnet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage mit erheblichen Preissteigerungen, gerade auch im Baubereich, als Folge der Corona Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine sowie der steigenden Zinsen waren Bauvorhaben aufgeschoben worden. Allerdings sind freie Gewerbeflächen im Bereich von Bexbach sowie im gesamten Saarpfalz-Kreis rar, so dass sich hier für den Saarpfalz-Park weiterhin die Vermarktungschancen als sehr gut darstellen.

Die Aufwendungen sind im Wirtschaftsplan 2023 im Vergleich zum Vorjahr für die Hausbewirtschaftung auf erhöhtem Niveau mit 190 TEUR (Vorjahr 170 TEUR).

Zuschussrückzahlung minimiert worden. Für die letzten beiden Zuwendungsbescheide mit geprüften Schlussverwendungsnachweisen aus dem Jahr 2017 besteht eine mögliche Nachprüfungsfrist bis zum 31.12.2022. Hier entfällt das Risiko also ab dem Jahr 2023.

Nach Abrechnung der Zuschüsse im Jahr 2010 ist das Risiko der Zuschussrückzahlung minimiert worden. Für die letzten beiden Zuwendungsbescheide mit geprüften Schlussverwendungsnachweisen aus dem Jahr 2017 bestand eine mögliche Nachprüfungsfrist bis zum 31.12.2022. Hier ist also das Risiko ab dem Jahr 2023 entfallen.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Aufgrund der Folgen Corona-Pandemie und der Energiekrise ist maximal mit einem höheren Mietausfallrisiko im Vergleich zu normalen Geschäftsjahren zu rechnen. Im Zeitpunkt der Erstellung des Anhangs waren dadurch bedingt keine höheren tatsächlichen Mietausfälle bekannt.

Falls der Bescheid über die Abwassergebühr für die Straßen im Saarpfalz-Park regelmäßig ergeht, droht dauerhaft ein negatives Jahresergebnis.

Quelle: Prüfbericht 2022

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG Saarpfalz)

Adresse: Saarpfalz-Park 1, 66450 Bexbach
Telefon: (06826) 52 02-0
Telefax: (06826) 52 02-28
E-Mail: info@wfg-saarpfalz.de
http:// www.wfg-saarpfalz.de

1. Rahmendaten

Gründung: 14. Dezember 1998
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, Abteilung B, Nr. 3711
Gesellschaftervertrag: 25. Februar 1999
Stammkapital: 55.000 EUR
Beteiligungen: -/-
Anteilsverhältnisse: Saarpfalz-Kreis 65%
Kreissparkasse Saarpfalz 26%
VR Saarpfalz eG 4%
SaarLB 5%

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Saarpfalz-Kreises, insbesondere durch

- die Förderung wirtschaftlicher Unternehmungen des Privatrechts bei Existenzgründungen, Betriebs-erweiterungen und Betriebsumstrukturierungen durch Beratung, insbesondere über öffentliche und private Finanzierungsmöglichkeiten,
- die Beurteilung von Unternehmens- und Finanzierungskonzepten,
- die Vermittlung von Kontakten zu Kreditinstituten sowie von Krediten, Beteiligungen und Risikokapi-tal,
- die Vermittlung von Bürgschaften,
- die Förderung von Ausbildung und Beschäftigung
- die Durchführung von allgemeinen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Doris Gaa

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Der Landrat des Saarpfalz-Kreises, des Weiteren 6 Mitglie-der, die auf Vorschlag des Kreistages, 2 Mitglieder auf Vorschlag von den Volks- und Raiffeisenbanken und je ein Mitglied auf Vorschlag der Kreissparkasse Saarpfalz und der SaarLB gewählt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung vorschlagsgemäß gewählt.

- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Erich Körner, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Frank Luxenburger, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Markus Schaller, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Angelika Pfaff, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Armin Reinke, Kreissparkasse Saarpfalz
- Christoph Palm, Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz e.G.
- Silke Scheid-Flieger, SaarLB Landesbank Saar

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Vollzeitbeschäftigte: 2 Teilzeitbeschäftigte: 5 Auszubildende: 0

5. Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WFG GmbH und der Saarpfalz-Park Bexbach GmbH vom 15.01.1999 zur Bündelung der kaufmännischen Aufgabenbereiche der WFG und der SPB:

- Übernahme der Geschäftsführungsfunktion der SPB in Personalunion von der Geschäftsführerin der WFG,
- Besorgung der laufenden kaufmännischen Verwaltungsaufgaben der SPB von der WFG,
- Übertragung der Bewirtschaftung der Fördermittel der SPB auf die WFG
- für ein pauschales jährliches Entgelt.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der ACT Audit Consulting Tax GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in St. Ingbert geprüft und am 13. März 2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG) wurde Ende 1998 durch den Saarpfalz-Kreis und die Kreissparkasse Saarpfalz, die Landesbank Saar sowie sämtliche Volksbanken der Region und die Raiffeisenbank Homburg gegründet, um Unternehmen schnell und unbürokratisch zu unterstützen.

Es sind Hauptaufgaben der Arbeit der Wirtschaftsförderung, den Bekanntheitsgrad des Saarpfalz-Kreises als Wirtschaftsstandort weiter zu steigern sowie das positive Umfeld, vor allem für ansiedlungswillige Unternehmen, zu pflegen bzw. weiter auszubauen. Die Erhaltung von Arbeitsplätzen bzw. das Schaffen neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze sind dabei Hauptziele der WFG. Denn gerade jetzt in Zeiten des demografischen Wandels gilt es, junge produktive Menschen und Familien in der Region zu halten bzw. ihnen die Region als attraktiven Wohn- und Arbeitsort präsentieren zu können. Durchführung von Existenzgründungsberatungen insbesondere im Bereich der Klein- und Nebenerwerbgründungen (z.B. in den Bereichen Handel, Handwerk und verschiedene Dienstleistungen) in Zusammenarbeit mit der SOG (Saarland Offensive für Gründer) sowie mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit.

Erhebliche Entwicklungspotentiale gibt es in und mit der Biosphärenregion Bliesgau. Die Geschäftsführerin der WFG ist als Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e.V. (LAG) bis 2024 gewählt. Die LAG ist für die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Region nach den LEADER-Kriterien gemeinsam mit den Beteiligten in der Biosphärenregion zuständig. Die WFG engagiert sich vor allem in dem Handlungsfeld: Regionale Wertschöpfung. Grundgedanke in diesem Handlungsfeld ist, dass eine funktionierende regionale Wirtschaft zur Lebensfähigkeit und Lebendigkeit einer Region beitragen kann. Durch eine funktionierende Wertschöpfung werden Arbeitsplätze erhalten und geschaffen, wodurch die Arbeitsplatzsituation vor Ort verbessert werden kann und Menschen in der Region gebunden werden können. Hier werden auch die aktuellen Trends beachtet und finden Einfluss auf das zukünftige Angebot, wie z.B. Existenzgründungen oder Coworking Möglichkeiten im ländlichen Bereich noch stärker zu fördern.

Die Anzahl der Kontakte bzgl. Grundstücks- und Objektvermittlungen lag mit 41% im Geschäftsjahr immer noch in einem hohen Bereich, trotz der gestiegenen Preise im Baubereich und der steigenden Zinsen im Kreditbereich. Vor allem die Anfragen nach freien Gewerbegrundstücken sind weiterhin auf hohem Niveau und zeigen, dass trotz der Beeinträchtigungen durch die Coronakrise sowie durch den Krieg in der Ukraine viele Unternehmen über eine gute Auftragslage verfügen, die Erweiterungen des Betriebes notwendig machen. Die Verknappung der verfügbaren Gewerbeflächen erschwerte allerdings die Möglichkeit, den KMU passende Angebote unterbreiten zu können. Die Anzahl der Kontakte bzgl. Existenzgründungen lag mit 14 % höher als im Vorjahr mit 11% und zeigt das gestiegene Interesse an Neugründungen, aber auch vor allem im Bereich der Existenzgründungen im Nebenerwerb, die einen langsameren und gefahrloseren Einstieg in die Selbständigkeit ermöglichen. Zu erwähnen ist, dass bei den Anfragen zu Existenzgründungen spiegelbildlich zum Bundesgeschehen bzw. zu aktuellen Trends vermehrt nachhaltige Themen eine Rolle spielen, also aus dem Umwelt-, Ressourcenschonenden Bereich, dem sozialen- oder bioökonomischen Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Beratungen von Existenzgründungen lag wie bereits in den vergangenen Jahren im Bereich des Handwerks und damit verbunden auch im Bereich der Übernahme von Handwerksbetrieben, wobei Betriebsübernahmen ebenfalls zu den

Existenzgründungen zählen. Weitere Beratungskontakte waren zu den Themen: Förderung und Finanzierung mit 26% sowie zu allgemeinen Informationen mit 20% zu verzeichnen. Im Bereich der Existenzgründungsberatung (aus der Arbeitslosigkeit) erfolgte weiterhin eine enge Abstimmung mit den Arbeitsagenturen und dem Jobcenter Saarpfalz. Ebenso arbeitete die WFG engagiert und regelmäßig mit den SOG- (Saarland Offensive für Gründung) Partnern zusammen für eine optimale Betreuung der Gründer im Saarland.

Das von der WFG konzipierte- und umgesetzte neue Vermietungskonzept des Coworking Space auf einer Etage des Gründer- und Mittelstandszentrums im Saarpfalz-Park in Bexbach wurde im Geschäftsjahr stetig mit Print- und Online-Anzeigen publik gemacht und 3 Firmen hatten dort über das Jahr hindurch ihre Arbeitsplätze eingerichtet. Mit dem Coworking Space soll eine zusätzliche Zielgruppe, junge potenzielle Firmengründer in innovativen- und digitalen Berufen angesprochen werden. Mit dem Konzept des einfachen sich „Ein- und Aus-Mieten“ an vorhandenen eingerichteten Arbeitsplätzen und auf einer gemeinschaftlichen Büroarbeitsfläche will die WFG auch die Zusammenarbeit und die Netzwerkbildung zwischen Existenzgründern und bestehenden Unternehmen fördern, um so z.B. neue Produkte und Dienstleistungen in gemeinschaftlicher Arbeit entstehen zu lassen.

Aus diesem Grund erfolgte auch der Umbau des Foyers des Gründer- und Mittelstandszentrums in Bexbach nach der Konzeption der WFG zu einer modernen Kommunikationsfläche, um zum einen, den Unternehmen vor Ort die Möglichkeiten zur Vernetzung untereinander zu erleichtern und zum anderen, um die veränderten Ansprüche der jungen Unternehmergegeneration und – Mitarbeiter berücksichtigen zu können. Die offizielle Einweihung fand im Sommer des Geschäftsjahres statt.

Die WFG ist Gründungsmitglied in dem regionalen Netzwerk zur Existenzgründungs-förderung und beteiligt sich im Rahmen der Saarland Offensive für Gründung an allen Maßnahmen zur Verbesserung der Gründungsvoraussetzungen im Saarland. Das Thema Unternehmensnachfolge ist hier weiterhin ein Schwerpunkt, vor allem auch für den Bereich des Handwerks, da in den nächsten Jahren zahlreiche Handwerksbetriebe im Saarland zur Übergabe stehen werden. Durch gezielte Informationen sollen daher Existenzgründer die Möglichkeit der Übernahme eines bestehenden Betriebes als Alternative zu einer Neugründung aufgezeigt bekommen.

Im Internet steht eine Unternehmensnachfolgebörse zur Verfügung, in der sich sowohl Übernehmer als auch Übergeber mit ihrem Vorhaben präsentieren können (www.unternehmensboerse-saarlorlux.de). Im Geschäftsjahr fand in Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes sowie der SIKB eine Abendveranstaltung statt mit Informationen, wie z.B. der Bewertung des Betriebes, rechtlichen Aspekten und Finanzierungsmöglichkeiten für den Übernehmenden zur erfolgreichen Unternehmensübergabe bzw. -nachfolge.

Die WFG hatte in 2017 in Kooperation mit Uwe Schwan von der GUB AG, Unternehmensberatung in Kirkel, sowie aus der Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro des Saarpfalz-Kreises und dessen Mentoring Projekt heraus ein neues Seminarangebot für Existenzgründer im Nebenerwerb konzipiert, das sofort auf ein sehr großes Interesse gestoßen war. Deshalb wurden auch im Geschäftsjahr wieder drei Online-Seminarabende angeboten, die wie in den vergangenen Jahren schon, auf ein breites Interesse stießen. Aufgrund der positiven Resonanz werden die Seminare auch in 2023 weiter angeboten.

Im Bereich der Beratungsleistungen speziell für (gründungswillige) Frauen ist die WFG wie bereits in den vergangenen Jahren Kooperationspartner im Mentoring-Projekt der Koordinierungsstelle Frau & Beruf des Saarpfalz-Kreises, um Frauen bei einem (Wieder-) Einstieg in den Beruf oder bei einem Gründungsvorhaben zu unterstützen. Das jährlich stattfindende Mentoring-Café in Kooperation mit dem Frauenbüro des Saarpfalz-Kreises wurde wegen der Corona Situation im Geschäftsjahr aber abgesagt.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich der WFG zur Unterstützung von KMU bestand im Geschäftsjahr durch die Mitgliedschaft der Geschäftsführerin der WFG im Mittelstandsausschuss der IHK sowie im Ausschuss für Industrie, Forschung und Außenwirtschaft der IHK.

Die WFG ist außerdem Gründungsmitglied im Netzwerk von Wirtschaftsförderungs-gesellschaften (NWD) in Deutschland. Die jährlichen Treffen, die nun ausgelaufen sind, fanden abwechselnd bei den Netzwerkpartnern in Deutschland statt mit einem Austausch über die aktuellen- und zukünftigen für die Wirtschaftsförderungs-gesellschaften relevanten Themenfelder.

	2022	2021
Anlagevermögen	17.712,68	11.537,96
Umlaufvermögen	121.430,52	93.374,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	326,08	75.755,89
Eigenkapital	55.000,00	55.000,00
Rückstellungen	18.340,00	18.965,00
Verbindlichkeiten	69.029,13	34.367,35
Bilanzsumme	142.369,13	108.332,35
Umsatzerlöse	209.108,00	204.008,00
Sonstige betriebliche Erträge	43.776,45	42.240,78
Personalaufwand	376.445,55	348.278,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.667,68	131.671,47
Jahresergebnis* (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-260.602,36	-239.148,54

* Vor Verlustausgleich durch die Gesellschafter

9. Voraussichtliche Entwicklung

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Für die Beratungs-, Informations- und Vermittlungstätigkeiten werden von den Unternehmern und Existenzgründern keine Entgelte verlangt. Einnahmen erzielt die Gesellschaft durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Saarpfalz-Park Bexbach GmbH. Es ist zurzeit nach wie vor aber nicht realistisch davon auszugehen, dass die WFG Saarpfalz mbH mittelfristig ohne finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter ihre vielfältigen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung im Saarpfalz-Kreis wahrnehmen könnte.

Im Januar 2023 findet bereits wieder das erste Online-Seminare zum Thema: Existenzgründung im Nebenerwerb statt aufgrund der stetigen guten Nachfrage. Weitere (Online-) Veranstaltungen zu den Themen: Social-Media-Marketing, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie Existenzgründungen von Migranten,-innen befinden sich in der Abstimmung mit den jeweiligen Kooperationspartnern.

Die Kampagne: „Hände hoch fürs Handwerk“ wird in 2023 weitergeführt. Es sind Online- Seminare zum Thema „Handwerk und Energieeffizienz“ über das Jahr hinweg geplant. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels, der sich vor allem im Handwerksbereich negativ auf die Unternehmen auswirkt, ist es ein Ziel der WFG mit geeigneten Maßnahmen, wie z.B. Informationsveranstaltungen, Beratungsangeboten und Vernetzungsangeboten mit geeigneten Partnern, den betroffenen Handwerksbetrieben Hilfestellung zu leisten.

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte und für das Jahr 2023 sind außerdem die Themen: Digitalisierung, verstärkte Kooperation mit (Hoch-)schulen und nachhaltiges Wirtschaften. Bei dem Thema: Digitalisierungsmaßnahmen (in Unternehmen) sind aufgrund des gestiegenen Bedarfs, Angebote und Aktivitäten zur Unterstützung der Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, wie z.B. dem Mittelstand Digitalzentrum Saarbrücken in Planung. Die verstärkte Kooperation mit den (Hoch-)schulen zielt zum einen darauf ab, Studierenden die Möglichkeiten aufzuzeigen, die in einer Existenzgründung liegen und um Existenzgründungen zu fördern, aber auch um einen Wissensaustausch zwischen (Hoch-)schulen und Unternehmen anregen zu können. Im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens, gerade auch im Hinblick auf die Biosphärenregion Bliesgau, ist es geplant, Online-Sprechtage zum Thema: Nachhaltiges Handeln in mittelständischen Betrieben gemeinsam mit dem Kooperationspartner saaris e.V. anzubieten.

In einem gemeinsamen Workshop mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der 6 saarländischen Landkreise zum Ende des Geschäftsjahres wurde vereinbart, dass zukünftige regelmäßige Austausche ab 2023 stattfinden sollen, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können und um den Unternehmen bestmöglich abgestimmte Informationen geben und Veranstaltungen anbieten zu können. Durch die Kooperation mit dem Biosphärenzweckverband Bliesgau liegt ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der regionalen Wertschöpfung.

Es wird angestrebt, im Bereich des Biosphärenreservats Bliesgau, mit dem Vorsitz bei der Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e.V. (LAG), die weitere nachhaltige Entwicklung der Region voranzutreiben. Hier gilt es für die jeweiligen Förderperioden neue geeignete Projekte für die LEADER-Region Biosphärenreservat Bliesgau anzustoßen. In der nächsten Förderperiode ab 2023 stehen Finanzmittel für die Region bereit für Förderprojekte aus den 4 Handlungsfeldern: In-Wertsetzung der Kulturlandschaft, Regionale Produkte erzeugen und vermarkten, Energie und Klimaschutz sowie Bildung

für nachhaltige Entwicklung und Kommunikation. Hier soll nach Anregung der WFG ein weiteres Handlungsfeld: Leben und Arbeiten im ländlichen Bereich – in der Biosphäre entstehen, um weitere Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raums umsetzen zu können.

Als ein mögliches Projekt für die Förderung der regionalen Entwicklung ist bspw. die Einrichtung eines Coworking Space vor allem für den Produktionsbereich regionaler Produkte zu erwähnen.

Für die Vermarktung der (zukünftigen-) Gewerbe- und Industrieflächen im Saarpfalz-Kreis besteht eine enge Kooperation und ein stetiger Austausch mit der gwSaar bzw. mit der Saarland Bau und Boden GmbH und für die Erschließung und Vermarktung des sogenannten Erdbeerlandes in Homburg mit der Wirtschaftsförderung und mit der Bauamtsleitung der Stadt Homburg, die auch in 2023 weitergeführt werden. Ebenso unterstützt die WFG bei den Plänen zur Erweiterung des Gewerbegebietes in Aßweiler bzw. des Gewerbegebietes Große Heide in Mandelbachtal die jeweiligen Abteilungen der Stadt Blieskastel bzw. der Gemeinde Mandelbachtal mit Informationen über die Nachfrage der Unternehmen nach Gewerbeflächen, um die Flächen nachfragegerecht zu beplanen.

Zur Förderung von Existenzgründungen im Saarpfalz-Kreis wird auch in Zukunft auf eine enge Zusammenarbeit mit den SOG-Partnern sowie auf die Kommunikation mit den Arbeitsagenturen und dem Jobcenter Saarpfalz Wert gelegt. Für den Bereich der Existenzgründung im Nebenerwerb werden in 2023 wieder 3 Online-Seminare angeboten, um Gründungsinteressierten diese Möglichkeit des Einstiegs in die Selbständigkeit aufzuzeigen. Dieses Seminar füllt eine Lücke im Angebotsbereich für Existenzgründung aus und stößt auch bei den SOG-Partnern auf großes Interesse bzw. auf deren Zustimmung. Es soll deshalb nun auch landesweit angeboten werden.

Mit den verschiedenen Kooperationspartnern, wie z.B.: IHK Regional, HWK, Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, BVMW, Arbeitskammer des Saarlandes, Marketingclub Saar, Frauenbüro des Saarpfalz-Kreises und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes finden weiterhin (Online-) Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen für Unternehmen statt.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Quelle: Prüfbericht 2022

Standortentwicklungsgesellschaft Saarpfalz mbH (SEG)

Adresse: Am Markt 3-5, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 1690-773
E-Mail: info@die-seg.de

1. Rahmendaten

Gründung: 30. Juli 2002
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 13203
Gesellschaftervertrag/Satzung: 18. April 2011 (Änderung v. 01.10.2013: Notarielle Beurkundung steht noch aus)
Stammkapital: 50.000 EUR
Beteiligungen: 1) Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH Co. KG (Stille Beteiligung)
2) 1. Energiefonds Saarpfalz GmbH & Co. KG
3) Projektgesellschaft A6 GmbH & Co. KG
Anteilsverhältnisse: Kreissparkasse Saarpfalz 51,0% oder 25,5 TEUR
Saarpfalz-Kreis 49,0% oder 24,5 TEUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume und gewerbliche Räume,
- der Erwerb, die Veräußerung, die Aufbereitung und die Erschließung von wohnlich, gewerblich oder industriell nutzbaren bebauten und unbebauten Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, deren Vermarktung sowie die Vornahme von allen anderen Tätigkeiten, die für diese Aufgabe sinnvoll und notwendig sind,
- insbesondere die Entwicklung und die Vermarktung des Gebäudes des ehemaligen Kreiskrankenhauses St. Ingbert und des angrenzenden Geländes,
- die Übernahme von Service und Dienstleistungen für die Gesellschafter, soweit hierfür keine besonderen gewerberechtlichen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Erlaubnisse oder Genehmigungen erforderlich sind,
- die ökologische Energieerzeugung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen sowie solche zu gründen oder zu erwerben. Sie darf alle Geschäfte durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl. Betriebswirt (FH) Uwe Hunsicker

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Landrat des Saarpfalz-Kreises, drei Mitgliedern, die vom Kreistag des Saarpfalz-Kreises widerruflich bestellt werden und aus fünf weiteren, von der Gesellschafterin Kreissparkasse Saarpfalz zu benennenden Mitgliedern.

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Peter Nagel, Kreistag Saarpfalz (stv. Vorsitzender)
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Yvette Stoppiera-Wiebelt, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Armin Reinke, Kreissparkasse Saarpfalz
- Stefan Gessner, Kreissparkasse Saarpfalz
- Walter Didion, Kreissparkasse Saarpfalz
- Elke Wasemann, Kreissparkasse Saarpfalz
- Gerald Müller, Kreissparkasse Saarpfalz

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt inkl. Geschäftsführung: 3.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar hat den Jahresabschluss 2022 geprüft. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB hat die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt (16. November 2023).

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Bilanzstruktur orientiert sich hinsichtlich der Fristigkeit nach der Laufzeit unserer Projekte. Die langfristigen Projekte sind durch Darlehen mit einer äquivalenten Laufzeit finanziert. Die Zinsbindungsfristen sind bis auf wenige Ausnahmen mittlerweile kurzfristig gewählt, um die aktuelle Marktlage weiterhin auszunutzen. Mögliche Zinsänderungsrisiken werden bewusst in Kauf genommen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben. Auch zukünftig ist die Liquidität durch ausreichende Kredite der Gesellschafterin Kreissparkasse Saarpfalz sichergestellt. Wobei diese nur noch in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen werden.

2022 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 203.987,32€ ausgewiesen. Dieser resultiert aus der kompletten Ausbuchung der Mehrkosten beim Objekt Gesundheitspark, die von unserer Seite eingeklagt werden, sodass jegliche zugesprochene Schadenersatzansprüche sich potenziell gewinnerhöhend auswirken wird. Ohne diesen Umstand wäre ein Jahresüberschuss von rund 150.000€ ausgewiesen worden, welcher nahezu dem Planergebnis entsprochen hätte. Mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir zufrieden.

Die Ertragslage wird zukünftig vornehmlich durch die Mieterträge aus dem Objekt „ehemaliges Landratsamt St. Ingbert“ und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien geprägt sein.

Aufgrund der sehr effektiven Organisation und Aufgabenverteilung stellt der Personalaufwand einen sehr geringen Teil der Aufwendungen dar. Insbesondere die Zinsaufwendungen sind, aufgrund der kapitalintensiven Projekte, ein entscheidender Aufwandsposten, der aber aufgrund der überwiegend kurzfristigen Zinsbindungen aktuell unser Ergebnis nicht so stark belastet hat, durch die Zinswende wird sich dies in 2023 verändern.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	8.467.432,25	9.956.313,37
Umlaufvermögen	1.722.529,01	4.051.529,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	457.270,64	1.146.906,07
Eigenkapital	0,00	119.861,69
Rückstellungen	73.000,00	68.500,00
Verbindlichkeiten	10.653.510,89	13.820.476,24
Bilanzsumme	10.756.290,06	14.060.147,67
Umsatzerlöse	3.289.783,78	2.971.035,66
Sonstige betriebliche Erträge	162.033,18	79.723,18
Personalaufwand	67.132,77	66.752,15
Materialaufwand	343.638,37	752.263,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	603.883,63	613.311,78
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-203.987,32	8.015,79

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

2023 werden die folgenden Maßnahmen im Mittelpunkt stehen:

- Restliche Vermarktung Wohnanlage Am Gesundheitspark,
- Restliche Vermarktung In den Mühlwiesen Breitung

- Sinnvoller Ausbau der PV-Kapazitäten
- Verkauf BHKW + PV-Anlage Homburg, Talstraße zu marktüblichen Konditionen
- Schadenersatzprozess wegen mangelhafter Leistungen im Gesundheitspark gegen die ausführende Firma
-

Die eingeschlagene strategische Linie wird konsequent beibehalten. Mit einem geringen Overhead wird ein Maximum an Projekten abgearbeitet, die die Stärkung der Infrastruktur des Saarpfalz-Kreises zum Ziel haben.

Hinsichtlich der Finanzierung der Gesellschaft ist noch darzulegen, dass die Projekte fristgerecht finanziert sind. Ein Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft stellen die überwiegend kurzfristigen Zinsbindungen dar.

Vorausschauend gehen wir in 2023, wieder von einer Verbesserung des Jahresergebnisses (rd. 28.000 € gem. Wirtschaftsplan) aus.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Quelle: Prüfbericht 2022

Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung des Saarpfalz-Kreises gGmbH (GAW)

Adresse: Am Schloss 11, 66440 Blieskastel
Telefon: (06842) 92 43 10
Telefax: (06842) 92 43 17
E-Mail: gaw@saarpfalz-kreis.de

1. Rahmendaten

Gründung: 28. November 1997
Handelsregister: Saarbrücken, HRB 3532
Rechtsform: Gemeinnützige GmbH
Gesellschaftervertrag: 25.07.1996
Satzung: 27.08.2020
Stammkapital: 25.600 EUR
Anteilsverhältnisse: Saarpfalz-Kreis (100%)

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand und Ziel der Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung des Saarpfalz-Kreises (GAW) sind vorwiegend unterstützende und ergänzende Maßnahmen für die berufliche Aus- und Weiterbildung von jugendlichen und erwachsenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Saarpfalz-Kreis.

Die Konzeption und die Durchführung der Bildungsmaßnahmen orientieren sich an den Gegebenheiten des Weiterbildungsmarktes und den Bedürfnissen der Betriebe im Saarpfalz-Kreis.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 erweitert:

Hinzu gekommen ist die Schaffung nachunterrichtlicher Bildungs- und Betreuungsangebote im Rahmen der "Freiwilligen Ganztagschule plus" sowie die ergänzende und unterstützende Koordinierung der "Schulbuchausleihe" an Schulen im Saarpfalz-Kreis.

Sonstige Bildungsmaßnahmen werden nicht mehr durchgeführt.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Mark Herzog

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Der Landrat des Saarpfalz-Kreises gehört dem Aufsichtsrat als geborenes Mitglied an. Der Kreistag entsendet 9 Aufsichtsräte.

Aufsichtsrat:

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Nina Aulenbacher, Kreistag Saarpfalz
- Ansgar Hoffmann, Kreistag Saarpfalz
- Andreas Kondziela, Kreistag Saarpfalz
- Yvonne Lampel, Kreistag Saarpfalz
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag Saarpfalz
- Markus Loew, Kreistag Saarpfalz
- Charlotte Mast, Kreistag Saarpfalz
- Martin Ritter, Kreistag Saarpfalz
- Markus Schaller, Kreistag Saarpfalz

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 37 Mitarbeiter (ganze Stellen), davon 3 Mitarbeiter in der Verwaltung, die übrigen in der Nachmittagsbetreuung und in der Schulbuchausleihe.

5. Wesentliche Verträge

Es bestehen keine wesentlichen Verträge von besonderer Bedeutung.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss zum 31.07.2022 wurde im April 2023 erstellt. Das Wirtschaftsjahr der Gesellschaft wurde vom Kalenderjahr auf das Schuljahr (01.08. des einen Jahres bis 31.07. des Folgejahres) umgestellt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Das Unternehmen wurde als Bildungsgesellschaft für die Aus- und Weiterbildung von jugendlichen und erwachsenen Menschen gegründet.

Ab dem Schuljahr 2008/09 wurde das Geschäftsfeld erweitert. Die Gesellschaft ist seit diesem Jahr hauptsächlich Maßnahmenträger für die Nachmittagsbetreuung von Schülern und Schülerinnen im Rahmen der »Freiwilligen Ganztagschule' an verschiedenen Schulen des Saarpfalz-Kreises und seit dem Schuljahr 2018/19 auch für die Organisation von Lehrersetzstunden für die Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Nachmittagsbetreuung zuständig.

Außerdem beschäftigt sich das Unternehmen mit der ergänzenden und unterstützenden Koordinierung der „Schulbuchausleihe“ an Schulen des Saarpfalz-Kreises.

Das Vermögen der treuhänderisch verwalteten Maßnahmen der Nachmittagsbetreuung und der Lehrersetzstunden wird streng vom Vermögen der GAW gGmbH getrennt. Die Nachmittagsbetreuung verfügt über ein eigenes Bankkonto, über das ihre Zahlungsvorgänge abgewickelt werden. Gelder der Nachmittagsbetreuung dürfen nur für diese verwendet werden, also in keinem Falle für Zwecke der GAW gGmbH. Über die Finanzen der Nachmittagsbetreuung muss dem saarländischen Bildungsministerium Rechnung gelegt werden. Dieser Bereich unterliegt auch der möglichen Prüfung durch den Landesrechnungshof des Saarlandes.

Gesamtaussage:

Im Geschäftsjahr 2020/2021 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 212.153,24€, während in 2021/2022 ein Jahresüberschuss von 3.785,47€ verbucht wurde.

Das Jahresergebnis resultiert aus der Tatsache, dass sich aus den Essensabrechnungen in den Vorjahren Überschüsse von 81.427,55€ und im Berichtsjahr von 53.147,01€ ergeben. Nach Vereinbarungen mit dem Saarpfalz-Kreis verbleiben diese Überschüsse bei der GAW und sind deshalb erfolgswirksam vereinnahmt worden. Um die Unterdeckung bei den Personalkosten im Rahmen der Nachmittagsbetreuung auszugleichen, erfolgte eine Verrechnung mit diesen Überschüssen in Höhe von 61.246,19€.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021/2022	2020/2021
Anlagevermögen	3,00	3,00
Umlaufvermögen	332.109,02	311.645,39
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.785,76	108.287,00
Eigenkapital	313.705,11	309.919,64
Rückstellungen	8.700,00	4.200,00
Verbindlichkeiten	4.966,40	15.770,38
Bilanzsumme	345.637,91	329.890,02
Umsatzerlöse	391.287,54	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	948.036,51	1.460.909,61
Personalaufwand	1.313.521,83	1.211.304,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.668,10	16.994,52
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	3.785,47	212.153,24

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Wie sich die Situation der Gesellschaft im kommenden Jahr entwickeln wird, ist durch die Unsicherheiten die durch die Corona-Pandemie weiterhin bestehen nicht exakt vorherzusagen. Es ist aber nicht mit gravierenden Verschlechterungen zu rechnen, weil die Gesellschaft sozusagen als systemrelevantes Unternehmen unter dem Schutz der öffentlichen Hand steht.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft hängen in erster Linie von den Entscheidungen der saarländischen Politik ab. Sollten von den von uns betreuten „Freiwilligen Ganztagschulen“ eine oder mehrere in „Gebundene Ganztagschulen“ umgewandelt werden, dann werden die Einnahmen aus Overhead (= 10% der Gehaltssumme der Beschäftigten in der Nachmittagsbetreuung) sinken.

Es besteht auf absehbare Zeit keine Gefahr, dass die »Freiwillige Ganztagschule“ im Saarland abgeschafft wird.

Andere, neue Geschäftsfelder, sind nicht in Sicht.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Einschränkungen in Gesellschaft und Wirtschaft haben auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens.

Quelle: Jahresabschluss 2021/2022

Gesellschaft für Arbeit und Qualifizierung im Saarpfalz-Kreis mbH (AQUIS)

Anschrift: Am Forum 1, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 104-7186
Telefax: (06841) 104-7187
E-Mail: aquis@saarpfalz-kreis.de
http:// www.saarpfalz-kreis.de/aquis

1. Rahmendaten

Gründung: 17. Dezember 1996
Rechtsform: Kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 und § 4 HGB
Handelsregister: HRB3540
Gesellschaftervertrag: 18. Dezember 2015
Stammkapital: 25.564,59 EUR
Beteiligungen: -/-
Anteilsverhältnisse: Saarpfalz-Kreis (100%)

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auszug aus dem Gesellschaftervertrag (GV) § 2

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung, der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes, des Heimatgedankens (Heimatspflege und Heimatkunde), der Jugendhilfe, der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens. Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke insbesondere durch Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in den zuvor genannten Bereichen.
Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Saarpfalz-Kreises.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dr. Ulrike Zawar

Aufsichtsrat

Gemäß 14 GV (aktueller Fassung) besteht der Aufsichtsrat aus maximal 11 Mitgliedern. Als geborenes Mitglied gehört dem Aufsichtsrat der Landrat des Saarpfalz-Kreises an. Der Kreistag entsendet maximal 10 weitere Aufsichtsräte, die Mitglieder des Kreistages sein müssen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt der Landrat. Die Tätigkeit als Aufsichtsrat ist ehrenamtlich.

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Roland Engel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Stefan Funck, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Johann Jank, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Andreas Kondziela, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Petra Steinbach, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Martin Ritter, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Daniel Wannemacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Helmut Welker, Kreistag Saarpfalz-Kreis

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 67.

Stammpersonal zum 31.12.2022:	43
Personal mit Förderung Jobcenter zum 31.12.2022:	0
Personal mit Förderung Bund zum 31.12.2022:	21,25

5. Wesentliche Verträge

Der Kooperationsvertrag mit dem Saarpfalz-Kreis vom 19. Dezember 1996 wurde grundsätzlich unbefristet geschlossen und konnte erstmals zum 31.12.2001 gekündigt werden. Gegenstand des Vertrages ist

im Wesentlichen die Verpflichtung der AQuiS, für Personen Beschäftigungsmaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II in vom Kreistag beschlossenen Projekten zu schaffen. Gleichzeitig hat sich der Kreis verpflichtet, den zur Durchführung der beschlossenen Projekte notwendigen Finanzmittelbedarf, der nicht durch Zuschussmittel Dritter gedeckt ist, im Rahmen seiner jährlichen Haushaltsplanung bereitzustellen. Der Kooperationsvertrag gilt ab dem 1. Januar 2005 auch für Beschäftigungsmöglichkeiten, die für den Personenkreis des SGB II und SGB XII geschaffen werden. Dieser Vertrag wurde 2022 unverändert fortgeführt.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der Atax Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit dem Datum 14.04.2023 wurde erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Lagebericht)

Die AQuiS GmbH ist die Beschäftigungsgesellschaft des Saarpfalz-Kreises, deren Tätigkeit sich auf das Gebiet des Saarpfalz-Kreises erstreckt. Die Finanzierung der durch die AQuiS GmbH durchgeführten Projekte erfolgt über das Jobcenter Saarpfalz-Kreis, die europäischen Sozialfonds, die Landesmittel/ESF-Mittel, die Landes- und Bundesmittel sowie über die Städte und Gemeinden im Saarpfalz-Kreis und den Saarpfalz-Kreis.

Die AQuiS GmbH ist seit 2007 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und als Maßnahmenträger nach AZAV anerkannt.

Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum 2021 durchgeführt:

Arbeitsgelegenheiten (§ 16 d SGB II) – Case Management und Training on the job:

AGH Regionaler Tourismus und kulturelles Erbe Süd (14 Teilnehmer)

AGH Bürgerpark „Blumengarten“ mit Bergbaumuseum (20 Teilnehmer)

AGH Kulturelles Erbe St. Ingbert (20 Teilnehmer)

AGH Burg Kirkel (25 Teilnehmer)

AGH Wegenetze im Saarpfalz-Kreis (30 Teilnehmer)

AGH Kirkeler Nähkästchen (10 Teilnehmer)

Das Projekt „Wegenetze im Saarpfalz-Kreis“ wurde als Maßnahme nach SGB XII/II für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

Die bewilligten Teilnehmerplätze in den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung blieben auf dem Stand des Vorjahres bei 119 Teilnehmerplätzen.

Aktivierungsmaßnahme nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m § 45 Abs. 1 S. 1 SGB III – Meilenstein:

Das Projekt „Meilenstein“ wird seit dem 01.09.2021 durch das Jobcenter Saarpfalz-Kreis als Inhouse-Maßnahme gefördert. Die AQuiS GmbH erhielt den Zuschlag zur Durchführung des Projektes für die Laufzeit vom 01.09.2022 bis 31.08.2023. Die Vorgängermaßnahme vom 01.03.2021 bis 28.02.2022 wurde durch Optionsziehung bis zum 31.08.2023 verlängert.

Sonstige:

Das Projekt „Kompetenzagentur Saarpfalz-Kreis“ wurde auch im Jahr 2022 aus Mitteln der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) mit 20 Teilnehmerplätzen und aus Mitteln des Jobcenters Saarpfalz-Kreis im Rahmen des § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Satz 1 SGB III (Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) mit 33 Teilnehmerplätzen weitergeführt.

Das Projekt „Kinder-Bildung-Sprache-Sozialisation“ (KiBiSS) wurde in 2022 unverändert weitergeführt.

Zum 01.01.2016 startete das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Im Rahmen der ersten Förderwelle konnte eine halbe Stelle Fachberatung bei AQuiS angesiedelt werden. Zum 01.07.2017 wurde die halbe Personalstelle auf eine Personalstelle aufgestockt (2. Förderwelle). Die Bewilligung der Förderung bis zum 30.06.2023 liegt vor.

Das Beratungsprojekt PerspektivA (§ 16 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 5 SGB III) wurde in 2022 mit durchschnittlich 50 Plätzen umgesetzt.

Zum 01.01.2019 trat das Teilhabechancengesetz in Kraft. Bei der AQuiS GmbH konnten zum 01.04.2019 bzw. 01.05.2019 insgesamt 24 Plätze nach § 16i SGB II eingerichtet werden. Diese waren im Jahr 2022 mit durchschnittlich 22 Plätzen besetzt.

Zum 01.04.2021 ging das Projekt „KreativA“ (Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Nr. 1 SGB III) am Standort Güterbahnhof St. Ingbert mit 12 Teilnehmern an den Start. Das Projekt wurde bis zum 31.03.2023 verlängert.

Die Arbeitsgelegenheit für Asylbewerber nach § 5 AsylbLG (5 Teilnehmerplätze) war auch im Jahr 2022 weiterhin bewilligt. Im Jahr 2021 waren zwei Teilnehmer in die Maßnahme zugewiesen.

Sämtliche Maßnahmen konnten im Jahr 2022 mit einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 89 % durchgeführt werden.

Die Förderanträge an das Land und den Europäischen Sozialfonds wurden für das Jahr 2022 positiv beschieden. Die Zwischen- bzw. Endverwendungsnachweise sind erstellt bzw. in Bearbeitung.

Der Kooperationsvertrag mit dem Saarpfalz-Kreis wurde 2022 unverändert fortgeführt. Dieser Vertrag wurde grundsätzlich unbefristet geschlossen und konnte erstmals zum 31.12.2001 gekündigt werden.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	72.552,27	82.353,30
Umlaufvermögen	877.603,36	991.475,98
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	506.084,19	700.748,88
Eigenkapital	184.891,23	202.703,23
Rückstellungen	310.647,00	296.238,06
Verbindlichkeiten	382.065,13	492.534,69
Bilanzsumme	950.155,63	1.073.829,28
Umsatzerlöse	8.036,07	6.835,77
Zuschusserträge Maßnahmenträger	3.006.373,16	2.930.559,89
Sonstige betriebliche Erträge	326.546,49	334.522,15
Personalaufwand	3.004.133,60	2.857.800,07
Materialaufwand	33.498,24	36.840,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	959.677,31	1.022.299,30
Jahresergebnis* (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-17.812,00	0,00

* Jahresergebnis vor Einstellung in die Gewinnrücklagen bzw. vor Entnahme aus den Gewinnrücklagen

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Der am 30.11.2022 vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan sieht im Jahr 2023 die Durchführung folgender Projekte vor:

AGH Regionaler Tourismus und kulturelles Erbe Süd (10 Teilnehmerplätze)
 AGH Bürgerpark „Blumengarten“ mit Bergbaumuseum (20 Teilnehmerplätze)
 AGH Kulturelles Erbe St. Ingbert 18 Teilnehmerplätze)
 AGH Burg Kinkel (25 Teilnehmerplätze)
 AGH Wegenetze im Saarpfalz-Kreis (28 Teilnehmerplätze)
 AGH Kirkeler Nähkästchen (10 Teilnehmerplätze)
 § 16i SGB II (22 Teilnehmerplätze)
 KreativA (12 Teilnehmerplätze)
 ImpulsA (15 Teilnehmerplätze)
 KOMMit (15 Teilnehmerplätze)

Im Jahr 2023 werden die Personalkosten für die Betreuung im Rahmen des sogenannten Case Managements für durchschnittlich 111 Teilnehmerplätze aus Landesmitteln und ESF-Mitteln (50/50) gefördert.

Der AQuiS GmbH wurde erneut der Zuschlag für das ESF-Projekt Meilenstein zum 01.09.2021 für ein weiteres Jahr mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr bis 31.08.2023 für 30 Teilnehmerplätze erteilt. Das Projekt wurde bereits vorzeitig bis zum 31.08.2024 bewilligt.

Das Projekt „Kompetenzagentur Saarpfalz-Kreis“ (53 Teilnehmerplätze) wird weiterhin über das Jobcenter im Rahmen des § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Satz 1 SGB III Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine und aus Mitteln der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) finanziert.

Das Beratungsprojekt „PerspektivA“ wird in 2023 mit 52 Teilnehmerplätzen bis 30.06.2023 und ab dem 01.07.2023 mit 47 Teilnehmerplätzen fortgeführt.

Das Projekt „KiBiSS“ wird in 2023 unverändert weitergeführt. Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ ist bis zum 30.06.2023 verlängert worden.

Auch für das Jahr 2023 werden 22 Arbeitsplätze nach § 16i SGB II (Teilhabechancengesetz) bereitgestellt.

Weiterhin ist das Projekt „KreativA“ um ein weiteres Jahr bis zum 31.03.2023 durch Optionsziehung verlängert worden. Eine neue Vergabe wurde beantragt und der Zuschlag wurde für ein Jahr bis zum 31.03.2024 mit Option um ein weiteres Jahr erteilt.

Zum 01.01.2022 startete das Projekt „ImpulsA“ mit 15 Teilnehmern (ursprünglich geplant waren 34 Teilnehmerplätze) am Standort Talstraße in Homburg. Das Projekt ist bis zum 31.12.2023 aus Mitteln der ESF-EU-React-Initiative finanziert.

Das Projekt „KOMMit“ ging am 01.11.2022 mit 15 Teilnehmern an den Start. Die Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr bis zum 31.10.2024 wurde bereits gezogen.

Das Bestehen der Gesellschaft hängt grundsätzlich davon ab, in welchem Maße die öffentlichen Zuschussgeber jetzt und in Zukunft bereit und in der Lage sind, die Zielsetzung der AQuiS GmbH finanziell zu fördern. Darüber hinaus ist die AQuiS GmbH nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und als Maßnahmeträger nach AZAV anerkannt. Sollte im Rahmen eines Rezertifizierungs- bzw. Überwachungsaudits die Zulassung aberkannt werden, könnte die AQuiS GmbH keine Vergabemaßnahmen mehr durchführen.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Quelle: Prüfbericht 2022

Wasserwerk Bliestal GmbH

Adresse: Hohenzollernstraße 104 -106, 66117 Saarbrücken
Telefon: (0681) 587-0
Telefax: (0681) 587-2575
E-Mail: wwb@vvs-konzern.de
http:// www.vvs-konzern.de/wwb

1. Rahmendaten

Gründung: 23. Dezember 1969
Rechtsform: GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 5171
Gesellschaftervertrag: 01.10.2015
Stammkapital: 25.564 EUR
Beteiligungen: keine
Anteilsverhältnisse: Stadtwerke Saarbrücken 87,0% oder 22,3 TEUR
Saarpfalz-Kreis 13,0% oder 3,3 TEUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, Aufbereitung, Speicherung, Zuleitung und der Verkauf von Wasser.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Matthias Büchler und Corinna Schenkelberger

Aufsichtsrat

- Tobias Raab, Dezernent für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung (Vorsitzender)
- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (stv. Vorsitzender)
- Karin Altmeyer, Stadtverordnete
- Alexander Bersin, Stadtverordneter
- Yvonne Brück, Stadtverordnete
- Jeanne Dillschneider, Stadtverordnete (bis 14.06.2022)
- Patricia Schumann, Stadtverordnete (ab 14.06.2022)
- Bernd Weber, Stadtverordneter
- Dr. Christel Weins, Stadtverordnete
- Roland Engel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Bürgermeister Bernd Hertzler, Stadt Blieskastel
- Carolin Reinhard, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Charlotte Mast, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim
- Volker Hanauer, Wasserwerke Bliestal GmbH
- Peter Kihl, Wasserwerke Bliestal GmbH

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Kein eigenes Personal: Im Rahmen entsprechender Verträge werden die Leistungen zur kaufmännischen Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH sowie die technische Betriebsführung durch die SW Netz AG erbracht.

5. Wesentliche Verträge

Zwischen der SW GmbH und der WWB wurde am 3. Dezember 2008 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag wird mit seiner Eintragung in das Handelsregister wirksam und gilt auch bezogen auf die Gewinnabführung (rückwirkend) ab dem 1. Januar 2009. Der Vertrag wurde fest abgeschlossen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2013. Der Vertrag verlängert sich unverändert jeweils um ein Jahr, falls er nicht spätestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner unter Wahrung der Schriftform gekündigt wird. Der Vertrag wurde nach unseren Erkenntnissen bis zum Prüfungszeitpunkt nicht gekündigt. Ein Änderungsvertrag vom 27. November 2013 ändert

den Vertrag gem. § 302 AktG bezüglich der Verlustübernahme. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 9. Dezember 2013.

Weitere Verträge: Betriebsführungsvertrag, Geschäftsbesorgungsvertrag, Cash-Pool-Vereinbarung

6. Prüfung des Unternehmens

Die Ernst&Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Jahresabschluss 2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 14.06.2023 erteilt.

Der Jahresabschluss der Wasserwerk Blietal GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH einbezogen.

7. Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Wasserwerk Blietal GmbH (WWB) hat im Geschäftsjahr 2022 wie in den Vorjahren die Kunden der Stadt- und Gemeindeteile im Saarpfalz-Kreis sowie die Landeshauptstadt Saarbrücken aus Anlagen und über Leitungssysteme mit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserschutzgebiet Blietal versorgt.

Die Versorgung der Landeshauptstadt Saarbrücken mit Trinkwasser wird mit rd. 60% aus dem Wassergewinnungsgebiet Blietal seitens der WWB gedeckt. Und an den Versorger der Landeshauptstadt Saarbrücken, die SW Netz AG, geliefert.

Der Bescheid zur Entnahme von Grundwasser bis zu 9,8 Mio. m³ p. a. ist bis zum Jahr 2033 gültig. Damit ist die Grundlage der Geschäftstätigkeit langfristig gesichert.

Die Geschäftsführung geht aus heutiger Sicht auf Basis des beschlossenen Wirtschaftsplanes davon aus, dass ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023 zu erwarten ist. In den Folgejahren wird bei konstanten Absatzmengen und einer Anpassung der Wasserpreise gerechnet. Von Seiten der Geschäftsführung wurden, durch die tendenziell schlechteren Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Verringerung von Aufwendungen begonnen und umgesetzt, um Verbesserungen bei den Jahresüberschüssen gegenüber der Wirtschaftsplanung erreichen zu können.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	7.331.309,01	7.016.680,13
Umlaufvermögen	9.977.380,78	3.323.136,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.638.004,34	3.315.067,15
Eigenkapital	25.564,59	8.853.439,61
Rückstellungen	39.543,72	18.291,77
Verbindlichkeiten	1.084.397,45	1.468.084,90
Bilanzsumme	9.977.380,78	10.339.816,28
Umsatzerlöse	5.261.705,65	5.400.597,04
Sonstige betriebliche Erträge	403.403,39	154.530,74
Personalaufwand	0,00	0,00
Materialaufwand	4.734.939,73	4.685.840,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	558.656,55	461.412,82
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	926.248,78	693.469,77

* Jahresergebnis vor Gewinnabführung

9. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, sind bis heute nicht eingetreten.

Quelle: Prüfbericht 2022

Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH

Adresse: Gesundheitspark, Klaus-Tussing-Straße 1, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 1 08-0
Telefax: (06894) 1 08-134
E-Mail: info@kkh-geritarie-igb.de
http:// www.kkh-geritarie-igb.de

1. Rahmendaten

Gründung: 01.01.1994
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: HRB 32799
Gesellschaftervertrag: 30. November 2009
Stammkapital: 1.534,0 TEUR
Anteilsverhältnisse: Saarpfalz-Kreis (100%)

Beteiligungen (größer 20%)

- Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH (ZPG GF) 100%
- Kreiskrankenhaus Service GmbH 100%
- Medizinisches Versorgungszentrum Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH 100%

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses mit allen einschlägigen Nebenbetrieben, insbesondere einer Apotheke sowie einer Krankenpflegeschule, einer geriatrischen Rehabilitationsklinik, weiterer medizinischer Versorgung und der Altenbetreuung dienenden gemeinnützigen Einrichtungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Peter Zwirner

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon der Landrat des Saarpfalz-Kreises als Vorsitzender, 13 vom Kreistag zu entsendende Mitglieder, 1 Arbeitnehmer des Krankenhauses:

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Roland Engel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Ruth Henrich, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Charlotte Mast, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Peter Nagel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Frank Luxenburger, Kreistag Saarpfalz
- Stefan Funck, Kreistag Saarpfalz
- Adrian Baumann, Kreistag Saarpfalz
- Hans-Jürgen Domberg, Kreistag Saarpfalz
- Heike Horlbog, Kreistag Saarpfalz
- Alois Geller, Kreistag Saarpfalz
- Stefan Pauluhn, Kreistag Saarpfalz
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag Saarpfalz

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden folgende Arbeitnehmer (nach Köpfen) beschäftigt:

	2022	2021
Beschäftigte	392	396

5. Wesentliche Verträge

Es bestehen keine wesentlichen Verträge von besonderer Bedeutung.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 29.04.2024 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Während in Deutschland die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen infolge demografischer Entwicklungen und verbesserter medizinischer Angebote wächst, ist dieser Markt auch geprägt durch eine zunehmende Ökonomisierung, die die Anbieter unter immer stärkeren Effizienz- und Wettbewerbsdruck setzt.

Die Entwicklung im Krankenhaussegment ist insbesondere durch die Budgetdeckelung, die Preisregulierung und die tariflich bedingte überproportionale Steigerung der Personalkosten sowie eine stark rückläufige Investitionsförderung durch die jeweiligen Bundesländer beeinträchtigt. Die Krankenhäuser benötigen sowohl ausreichende Investitionsmittel als auch die Refinanzierung der Personalkosten, um Qualität und Sicherheit der stationären Patientenversorgung weiterentwickeln zu können. Da die Budgetsteigerungsraten nicht die stark steigenden Personalkosten adäquat abbilden, hat sich die wirtschaftliche Situation der deutschen Krankenhäuser in den letzten Jahren deutlich verschlechtert.

Das Kreiskrankenhaus St. Ingbert ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der alleinige Gesellschafter ist der Saarpfalz-Kreis.

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte, ambulante und stationäre Krankenversorgung der Bevölkerung, durch den Betrieb eines Krankenhauses im Rahmen des saarländischen Krankenhausplans. Weiterhin betreibt das Unternehmen eine geriatrische Rehaklinik am Standort des Krankenhauses sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum mit abgeschlossenem OP-Zentrum mit Standorten in St. Ingbert, Blieskastel und Saarbrücken.

Die Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH ist sektorenübergreifend und zukunftsorientiert mit vielen Partnern des Gesundheitsbereichs vernetzt. Am Standort des stetig wachsenden Gesundheitsparks St. Ingbert befinden sich neben einem Präventionszentrum, niedergelassene Ärzte sowie weitere Partner des Gesundheitswesens. Neue Wege in der sektorenübergreifenden Kooperation – im Sinne des Modellprojektes des Gesundheitsparks St. Ingbert – wurden in den letzten Jahren zwischen stationärem und ambularem Bereich auf Basis einer freien strategischen Kooperation erfolgreich bestritten.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	10.825.191,24	10.736.106,42
Umlaufvermögen	10.081.452,06	12.394.257,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.190.501,66	6.629.375,13
Eigenkapital	0,00	0,00
Rückstellungen	1.814.426,99	1.163.710,68
Verbindlichkeiten	15.360.543,30	18.258.451,22
Bilanzsumme	21.092.869,13	23.766.073,06
Umsatzerlöse	36.859.760,75	36.387.387,62
Zuschusserträge Maßnahmenträger	379.495,41	375.490,30
Sonstige betriebliche Erträge	1.100.403,40	1.292.317,29
Personalaufwand	28.102.635,19	27.243.579,21
Materialaufwand	3.598.152,30	3.391.669,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.301.943,97	2.846.123,30
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-367.845,46	-1.205,61

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Für die Finanzierung der Krankenhäuser sind die Krankenkassen und die Bundesländer zuständig. Die Betriebskosten werden durch die Krankenkassen und die Investitionskosten durch die Bundesländer finanziert. Problematisch ist hierbei, dass der Investitionsbedarf der Kliniken durch die niedrige Fördermittelquote im Saarland nicht gedeckt werden kann. Die Betriebskosten werden schon seit Jahren in nicht ausreichendem Maße vergütet. Die Lücke zwischen den gesetzlich reglementierten Vergütungsanpassungen und den Tariflohnsteigerungen wird immer größer.

Die Krankenhäuser werden einem immer stärker werdenden Wettbewerb ausgesetzt und durch neue Strukturen und Prozesse in der Krankenversorgung vor konzeptionelle und bauliche Herausforderungen gestellt.

Da sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Branche für 2022 gegenüber dem Vorjahr nicht positiv

geändert haben, gelten weiterhin die anspruchsvollen wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sich die

Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH im Jahr 2022 aktiv gestellt hat. Auch die Corona-Pandemie hat das

Kreiskrankenhaus vor große Herausforderungen gestellt und zugleich den Blick auf die prioritären Zielsetzungen einer leistungsfähigen Krankenhausstruktur verändert. Der Bedarf einer grundlegenden Versorgungsreform bleibt weiterhin bestehen.

Unsere Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie kann auf eine überregional anerkannte Expertise im Bereich des künstlichen Gelenkersatzes (Endoprothetik) verweisen. Dieser Behandlungsschwerpunkt wurde durch die Einführung eines Chefarztkollegialsystems mit Wirkung zum 01.01.2020 weiter gestärkt. Die Abteilung wird die Zertifizierung als Endoprothetik-Zentrum und als Zentrum zur Alterstraumatologie anstreben. Die Bündelung von orthopädisch-unfallchirurgischer, akutgeriatrischer und geriatrisch-rehabilitativer Fachabteilungsstrukturen an einem Standort ist einmalig im Saarland und ermöglicht ein nachhaltiges Unternehmenswachstum.

In der Prognoserechnung für das Geschäftsjahr 2023 und 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem defizitären Betriebsergebnis. Der Wirtschaftsplan der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt die Auswirkungen des Coronavirus nicht. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 konnten die weiteren negativen Auswirkungen durch die Fortsetzung der Corona-Pandemie bis in den Mai/Juni 2022 nicht abgeschätzt werden und wurden folglich „außen vor“ gelassen. Demzufolge bleiben die Leistungsmengen auch in 2022 unter dem anvisierten Ziel zurück.

Der Ausbau des Versorgungsauftrages des Unternehmens unter der Beibehaltung der kommunalen Trägerschaft durch sektorenübergreifende Kooperationen und den Aufbau sektorenübergreifender Versorgungsnetze bildet einen Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Der Ausbruch des Coronavirus beeinträchtigt auch im Jahr 2022 das Leistungsgeschehen der Weltwirtschaft und dementsprechend auch der Gesundheitseinrichtungen. So wurde das Leistungsgeschehen in 2022 durch die Pandemie weiterhin negativ belastet.

Der aktuell herrschende Krieg in der Ukraine in Zusammenspiel mit Lieferengpässen und steigenden Inflationsraten sowie steigenden Zinsen für Refinanzierungen wirkt sich ab dem Jahr 2022 aus.

Quelle: Prüfbericht 2022

Tourismus-Zentrale Saarland GmbH (TZS)

Adresse: Trierer Straße 10, 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 92720-0
Telefax: (0681) 92720-40
E-Mail: info@tz-s.de
http:// www.urlaub.saarland.de

1. Rahmendaten

Gründung: 06. November 1997
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 11201
Gesellschaftervertrag: 17.02.2011
Stammkapital: 26.000,00 EUR
Beteiligungen: -/-
Anteilsverhältnisse:

Saarland	54,0%	oder	14.040,00 EUR
Regionalverband Saarbrücken	8,4%	oder	2.184,00 EUR
Saarpfalz-Kreis	5,6%	oder	1.456,00 EUR
Congress-Centrum Saar	5,0%	oder	1.300,00 EUR
Landkreis Saarlouis	4,2%	oder	1.092,00 EUR
Landkreis Merzig-Wadern	4,2%	oder	1.092,00 EUR
Landkreis St. Wendel	3,6%	oder	936,00 EUR
Landkreis Neunkirchen	2,0%	oder	520,00 EUR
IHK des Saarlandes	1,0%	oder	260,00 EUR
ADAC Saarland e.V.	1,0%	oder	260,00 EUR
Flughafen Saarbrücken	1,0%	oder	260,00 EUR
TZS (eigene Anteile)	10,0%	oder	2.600,00 EUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auszug aus § 2 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages: Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tagungs- und Kongressplatz.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Birgit Grauvogel, Arnold Künzer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern:

- Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (Vorsitzende bis 06/2022)
- Minister Jürgen Barke, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (Vorsitzender ab 06/2022)
- Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin Landkreis Merzig-Wadern (stv. Vorsitzende)
- Michael Buchna, Präsident DEHOGA Saar
- Peter Gillo, Regionalverbandsdirektor Regionalverband Saarbrücken
- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis
- Gottfried Haares, Wagner Holding GmbH
- Norbert Heinz, ADAC Saarland (bis Juli 2022)
- Thomas Krisam (ab Juli 2022)
- Staatssekretär Roland Theis, Ministerium der Justiz (bis Juni 2022)
- Staatssekretär Sebastian Thul (ab Juni 2022)
- Kristina Kulzer-Weber, Ministerium für Finanzen und Europa
- Patrick Lauer, Landrat Landkreis Saarlouis
- Udo Recktenwald, Landrat Landkreis St. Wendel

Regionalausschuss (§ 18 des Gesellschaftervertrages)

Die Mitglieder werden von den Gesellschaftern entsandt. Aufgabe des Regionalausschusses ist es insbesondere, eine enge Kooperation zwischen der TZS und der regionalen Ebene sicherzustellen.

Marketingbeirat (§ 19 des Gesellschaftervertrages)

Der Marketingbeirat berät die Organe der TZS in Fragen des touristischen Marketings und der touristischen Schwerpunktthemen des Saarlandes.

4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt neben den beiden Geschäftsführern durchschnittlich 25 Mitarbeiter im Berichtsjahr.

5. Wesentliche Verträge

Mietvertrag über angemietete Räume, Lagerflächen und Stellplätze in Saarbrücken.
Lizenz- und Wartungsvertrag mit Hochschwarzwald Touristik GmbH, Hinterzarten bis zum 31.07.2018.
Ab dem 01.08.2018 mit GEIOS GmbH (Projekt Saarland Card).

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Saarbrücken geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit dem Datum vom 05.06.2023 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Das Tourismusjahr 2022 war noch geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Insbesondere die Nachfragesegmente Städtetourismus und das MICE Segment litten noch unter einer zögerlichen Nachfrage bzw. kompletten Absage von etablierten Veranstaltungsformaten.

Eine Maßnahme mit herausragender Bedeutung in diesem Kontext ist die Kurzurlaubs Kampagne mit den 4 Hauptthemen Wandern, Radfahren, Kultur und Genuss, die durch Sondermittel des MWIDE zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie zur Verfügung stehen.

Messen oder andere Präsentationsformen früherer Jahre fielen auch 2022 noch weitgehend aus.

Aktivitäten in den Social Media Bereichen wurden intensiv ausgebaut.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass neben den vielfältigen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern konzeptionell gearbeitet wurde.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	5.546,50	5.546,50
Umlaufvermögen	1.155.929,44	1.155.929,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422.776,49	422.776,49
Eigenkapital	233.812,99	233.812,99
Rückstellungen	107.303,31	107.303,31
Verbindlichkeiten	839.510,86	839.510,86
Bilanzsumme	1.186.174,16	1.186.174,16
Umsatzerlöse	474.850,19	474.850,19
Sonstige betriebliche Erträge	4.101.170,71	4.101.170,71
Personalaufwand	1.629.644,39	1.629.644,39
Materialaufwand	420.680,18	420.680,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.996.663,81	1.996.663,81
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-796.663,74	-796.663,74

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die Gesellschaft wird im Jahr 2023 die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen anhand der Tourismusstrategie 2025 fortsetzen und ausbauen. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2023 zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes und auf Zahlungen der Gesellschafter angewiesen sein.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Folgen haben sich bereits im letzten Jahr beruhigt. Die Übernachtungszahlen haben sich 2022 positiv entwickelt. Die Branche insgesamt treiben Preissteigerungen und Fachkräftemangel um. Aus diesem Grund wurde seitens des MWIDE im März 2023 eine Zusage zu einem neuen Projekt erteilt, das zur Imagebildung der Hotel- und Gastronomiebranche beitragen soll.

Die Geschäftsführung sieht keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, sind bis heute nicht eingetreten.

Quelle: Prüfbericht 2022

UKS Service Gesellschaft mbH

Adresse: Warburgring 80, Geb. 27, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 16-45556
Telefax: (06841) 16-45559
http:// www.uk-sg.de

1. Rahmendaten

Gründung: 05. Mai 2006
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 15715
Gesellschaftervertrag: 24. Juni 2020
Stammkapital: 25.000,00 EUR
Beteiligungen: -/
Anteilsverhältnisse: Universitätsklinikum des Saarlandes 95,0% oder
23.750,00 EUR
Saarpfalz-Kreis 5,0% oder 1.250,00 EUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von infrastrukturellen Dienstleistungen auf dem Gebiet des Facility Managements, insbesondere Reinigungsdienstleistungen aller Art sowie hauswirtschaftliche Dienstleistungen aller Art, Hausmeisterdienste, Bewachungsdienstleistungen nach § 34a GewO sowie Arbeitnehmerüberlassung gem. AÜG für ihre Gesellschafter. Die Erbringung der vor bezeichneten Dienstleistungen für Nicht-Gesellschafter ist nur in geringem Umfang zulässig.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Richard Schmidt

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Im Durchschnitt beschäftigt die Gesellschaft 561 Mitarbeiter (Vj. 554).

5. Wesentliche Verträge

Zwischen der UKS SG und dem UKS wurde am 26. Mai 2006 ein Werk- und Managementvertrag mit Wirkung vom 1. Juni 2006 abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Die Laufzeit verlängert sich jeweils um ein Jahr sofern nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Ablauf seiner Laufzeit gekündigt wird. Zum Zeitpunkt unserer Prüfung lag keine Kündigung vor.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2009 hat die Gesellschaft einen Rahmenvertrag über die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen (Gebäudereinigungsleistungen) mit dem Saarpfalz-Kreis abgeschlossen. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2010. Die Laufzeit verlängert sich um ein Jahr, wenn keine der Vertragsparteien unter Berücksichtigung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende des Vertragsjahres den Vertrag kündigt. Für die zu betreuenden Objekte wird jeweils ein gesondertes Leistungsverzeichnis erstellt, anhand dessen sich auch die Vergütung berechnet. Zum Prüfungszeitpunkt lag keine Kündigung vor.

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfung durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 15.12.2023 liegt vor.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Gebäudereinigung ist die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands mit nahezu 700.000 Beschäftigten. Die Anzahl der Betriebe wächst seit Jahren konstant, bei den Umsätzen bewegen sich die Zahlen auf die 20-Milliarden-Grenze zu.

Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist - wie in anderen europäischen Ländern vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert. Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Dienstleistungsunternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen bis zu mehrere zehntausend Beschäftigte haben. Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 %), sie realisieren aber nur rund 13% des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab 5 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund 2% der Unternehmen über 54% des Branchenumsatzes. In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und 5 Millionen Euro Jahresumsatz entfallen auf knapp 17% der Unternehmen knapp 33% Umsatzanteil. (Quelle: Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks)

Die UKS Service GmbH ist aufgrund Ihrer Gesellschafterstruktur und des damit in der Satzung definierten Geschäftszwecks von der allgemeinen Marktentwicklung entkoppelt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von 299 TEUR (i. Vj. 179 TEUR; Plan 337 TEUR) ab.

Zur positiven Umsatzentwicklung haben eine Preiserhöhung auf Grund der tariflichen Lohnerhöhung in Höhe von 2,8% und Auftragszuwächse beim UKS und Saarpfalz-Kreis beigetragen.

Die prognostizierten Umsätze für 2022 konnten erreicht werden. Insgesamt war der Geschäftsverlauf der UKS Service GmbH im Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	265.055,00	197.270,00
Umlaufvermögen	3.237.973,54	2.419.980,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	714.242,25	1.294.878,27
Eigenkapital	1.069.355,24	770.381,04
Rückstellungen	1.083.059,33	592.645,34
Verbindlichkeiten	1.366.498,50	1.267.628,01
Bilanzsumme	3.518.913,07	2.630.654,39
Umsatzerlöse	17.009.677,14	16.030.059,18
Sonstige betriebliche Erträge	251.798,89	117.242,21
Personalaufwand	15.517.065,03	14.600.796,99
Materialaufwand	476.907,09	466.475,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	746.782,00	746.797,16
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	298.974,20	179.379,51

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsleitung eine Stabilisierung bzw. einen Anstieg des Umsatzes in der Größenordnung 10,46 %. Sie geht daher in 2023 von einer stabilen Ertragsituation aus. Die Planungen basieren auf den Umsatzfortschreibungen bzw. Anpassungen bestehender Aufträge. Insgesamt erwartet die UKS Service GmbH ein Ergebnis von ca. 100 TEUR, welches um ca. 200TEUR unter dem Niveau des Jahres 2022 liegt.

Die Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine spürt die gesamte Wirtschaft. Steigende Energiepreise bringen höhere Anschaffungskosten für Reinigungsmaterialien mit sich. Infolgedessen ist eine Materialkostenerhöhung zu erwarten, deren Ausmaß aber zum Stichtag noch nicht bekannt ist.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag von besonderer Bedeutung haben sich bislang nicht ereignet.

Quelle: Prüfbericht 2021

Gebäude-, Energie- und Wasser- Managementgesellschaft mbH (GEW)

Adresse: Am Forum 1, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 104-8518
E-Mail: info@gew-asset.de

1. Rahmendaten

Gründung:	16.12.2016
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Saarbrücken, HRB 104048
Aktueller Gesellschaftervertrag:	14.05.2020
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteilsverhältnisse:	Saarpfalz-Kreis 50%
	Kreis- und Universitätsstadt Homburg 50%

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

§ 2 des Gesellschaftsvertrags

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Umsetzung des Förderprogramms des Ministeriums für Inneres und Sport zur Einsparung von Wärme, Strom, Wasser und Ressourcen an Immobilien des Saarpfalz-Kreises und der Kreisstadt Homburg sowie Aufbau und Betrieb eines Gebäude-, Energie- und Wassermanagements. Dies beinhaltet die Beschaffung von Energieerzeugungs- und Energiecontrolling Anlagen der Gesellschafter.
- (2) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen und Rechtsgeschäfte abschließen, die mit dem Unternehmensgegenstand gem. Abs. 1 unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen. Die Vorschriften des Kommunalselfstverwaltungsgesetzes (KSVG) bleiben unberührt.
- (3) Die Gesellschaft kann weitere Kommunen im Saarpfalz-Kreis und im Biosphärenreservat Bliesgau auf deren Wunsch als weitere Gesellschafter aufnehmen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Prof. Dr. Franz Heinrich

Gesellschafterversammlung (Gesellschaftervertrag § 7 Abs. 1 i.V.m § 8 S. 1)

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Landrat des Saarpfalz-Kreises oder der zu seiner Vertretung befugte Stellvertreter. Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen und bestimmt die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung sowie die Form der Abstimmung.

Die Gesellschafterversammlung beschließt über alle ihr vom Gesetz oder diesem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Gegenstände, soweit nicht durch Gesellschafterbeschluss weiteres bestimmt ist.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Ihm obliegt die Vorberatung aller Angelegenheiten, deren Entscheidung der Gesellschafterversammlung vorbehalten ist (§ 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages).

- Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises (Vorsitzender)
- Michael Forster, Bürgermeister der Kreisstadt Homburg (stv. Vorsitzender)
- Markus Schaller, Kreistag des Saarpfalz-Kreises
- Wilfried Bohn, Stadtrat der Kreisstadt Homburg
- Matthias Bächle, Stadtrat der Kreisstadt Homburg
- Michael Rippel, Stadtrat der Kreisstadt Homburg (ab 07.03.2022)
- Stefan Funck, Kreistag des Saarpfalz-Kreises
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag des Saarpfalz-Kreises
- Prof. Dr. Marc Piazzolo, Stadtrat der Kreisstadt Homburg
- Yvette Stoppiera-Wiebelt, Kreistag des Saarpfalz-Kreises

4. Wesentliche Verträge

Keine Verträge von wesentlicher Bedeutung.

5. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfung durch die Dornbach GmbH, Saarbrücken, hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 12.09.2023 liegt vor.

6. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Entwicklung der GEW war in 2022 weiterhin geprägt durch drei wesentliche Kernthemen:

- einerseits durch die weitere konsequente Umsetzung des Förderprogrammes zur interkommunalen Zusammenarbeit sowie Vorbereitungen zum Ausbau der GEW,
- andererseits durch die Personalisierung der GEW IT und damit zum Aufbau der operativen Wirkungsfelder in Planung, Betrieb, Sicherheit, Optimierung und Neuausrichtung,

Seit Jahren entwickelt sich die Wirtschaft in Deutschland entsprechend dem globalen Trend positiv. Völlig unabhängig davon unterliegen die meisten saarländischen Kommunen dem Spardiktat durch die Schuldenbremse. Dies gilt auch für die Stadt Homburg. Mittelbar gilt dies auch für den Saarpfalz-Kreis, der sich durch die Kreisumlage finanziert.

Die Gebäude von Kreis und Stadt weisen wegen der anhaltenden schwierigen Finanzsituation im Allgemeinen einen erheblichen Investitionsstau auf. Dringend notwendige Investitionen wurden seit Jahren zurückgestellt. Somit wurden energetische Vorgaben des Gesetzgebers nicht umgesetzt und die neuesten Entwicklungen im Bereich der Gebäudeleittechnik und der Mess- und Regeltechnik wurden nicht implementiert.

Nur durch Zuschüsse von Seiten des Landes kann sich ein Ausweg aus dieser Misere ergeben. Das Geschäftsjahr 2017 diente der Schaffung der organisatorischen und administrativen Grundlagen der Gesellschaft. Die Aufnahme der operativen Tätigkeit erfolgte im Laufe des Jahres 2019 und wurde bis heute wie folgt fortgesetzt:

- Systematische Umsetzung der beauftragten Ertüchtigung der Gebäudeautomation, der Nachrüstung von Sensorik bzw. Mess- und Wandler-Systemen, der Datenerfassung vor Ort und damit Aufbau eines Energiecontrolling
- Aufbau einer Zentralen Netzleitstelle zur Online-Erfassung des Verbrauchsverhaltens der jeweiligen 51 Destinationen bzw. deren einzelnen Gebäuden,
- Durch extrem stark gestiegene Nutzung der IT-Datennetze der beiden Gesellschafter infolge Videokonferenzen und Digitalisierung war die Netzstabilität des Gesamtnetzes beeinträchtigt.,
- Aufbau eines Datawarehouse-Systems in der Leitstelle, in dem die wesentlichen technischen und kaufmännischen Informationen (Pläne, Daten und Fakten, die Vita, Regelschemata, Wartungspläne, etc.) zu jeder Destination hinterlegt und fortgeschrieben sowie in der vereinbarten Tiefenschärfe digital erfasst werden.
- Die ersten Datensätze für ausgewählte Destinationen sind eingepflegt; die Nutzung des Systems wird in weiteren Schulungen vertieft; auf dieser Basis sind Aktionspläne (Arbeit und Zeit) zur Füllung und Pflege der Datawarehouses zu vereinbaren.
- Abgeschlossen wurden bis Jahresende 2022 (sachlich und fachlich):
 - die Planung der TGA-Ertüchtigung ausgewählter Objekte, und zwar vier für den SPK sowie drei für die Kreisstadt Homburg,
 - die Ausschreibungsplanung der PV-Anlage zur Realisierung auf dem Dach der Sporthalle Neue Sandrennbahn,
 - die Studie zu smart grid, smart market zur virtuellen Verknüpfung von Destinationen,
 - Die Konzeption und Grobauslegung der PV-Carports der Parkplätze Kfz-Zulassungsstelle und Uhlandstraße sowie KOI-Bad sind abgeschlossen.
 - Mit Zuwendungsbescheid vom April 2021 besteht die Möglichkeit jeweils E-Ladeinfrastruktur hinter den Carports vorzusehen; das Basic-Engineering war für 2022 vorgesehen, zur Vorbereitung der Umsetzung.

Die Schwerpunkte der GEW-IT für das Geschäftsjahr 2022, können unter anderem wie folgt beschrieben werden:

- Wahrnehmung Leitungsaufgaben für den Saarpfalz-Kreis
- Weiterentwicklung interne Organisation IT-SPK
- Anpassung Kapazitätsplanung an die genehmigte Personalplanung der SPK-IT und Erstellung neues Organigramm für SPK-IT
- Digitalisierung der Verwaltung
- Unterstützungsleistung/Modellierung übergreifender IT-Geschäftsprozesse SPK (z.B.

- Eintrittsprozess)
- Ausbau und Weiterentwicklung IT-Controlling Prozess
- Steuerung ECAB (Emergency Change Advisory Board) aufgrund akuter Sicherheitshinweise
- Übernahme Teamleitung
- Erstellung HH-Planung 2023 Saarpfalz-Kreis

Trotz schwieriger Randbedingungen, insbesondere wegen der dreijährigen SARS-CoV2/Covid19-Pandemie, ist es gelungen, durch teilweise Modifikation bei erweitertem Maßnahmenumfang mit einem Abschlussbudget unterhalb der beauftragten Gesamtkosten zu realisieren und damit das Modellprojekt erfolgreich abzuschließen.

Die Restpunktliste ist mit der Firma RUF GmbH abgestimmt und soll bis Ende 2023 abgearbeitet sein bei gleichzeitiger Erhöhung der Gesamtanlagen-Verfügbarkeit im Regelbetrieb.

Auch die vorgesehenen Studien sind an gearbeitet und werden bis spätestens Mitte des Jahres 2023 abgeschlossen.

7. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	18.164,00	4.718,00
Umlaufvermögen	4.489.584,70	4.170.410,18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.257.002,40	893.964,75
Eigenkapital	124.485,37	82.395,35
Rückstellungen	576.747,77	550.415,04
Verbindlichkeiten	1.807.106,47	1.546.384,59
Bilanzsumme	4.507.748,70	4.335.742,23
Umsatzerlöse	1.180.276,35	1.113.896,90
Sonstige betriebliche Erträge	224.062,53	221.046,13
Personalaufwand	987.716,33	695.250,40
Materialaufwand	118.369,12	755.122,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.928,83	139.411,78
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	42.090,02	208.691,01

8. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 geht von einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von 64TEUR aus. Auf Grundlage des Zuwendungsbescheides des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes vom März 2020 wird im Geschäftsjahr 2022 mit der Auszahlung der Fördermittel des dritten Finanzierungsabschnitts im Spätherbst gerechnet. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie, die die Wirtschaft in 2020 und teilweise 2021 lahmlegte, wurde seitens des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport der Verlängerung des Förderzeitraums des Projektes zugestimmt. Dies hat zur Folge, dass die Umsetzung des Projektes verzögert und große Teile des Modellprojektes erst im Geschäftsjahr 2022 bzw. 2023 mit den Gesellschaftern abgerechnet werden konnten. Der Schlussverwendungsnachweis wurde fristgerecht beim Ministerium eingereicht und zwischenzeitlich im Mai 20222 beschieden.

Der im Wesentlichen vom Gesellschafter SPK beauftragte Geschäftsbereich IT wird in 2023 bedarfsgerecht weitergeführt. Gleiches gilt für den Betrieb der Leitstelle, der von beiden Gesellschaftern beauftragt ist.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Krieges aktuell nur in Teilen abschätzbar sind. Es ist davon auszugehen, dass die inflationsbedingt steigende Personal- und Sachkosten aufgrund der in der Kalkulation der Verrechnungssätze auf Plankostenbasis im Geschäftsjahr 2023 nicht vollständig an die Kunden/Gesellschafter der GEW weitergegeben werden können. Dies führt jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu absoluten Verlusten, sondern zu einer Margen- bzw. Rentabilitätsreduzierung.

9. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Quelle: Prüfbericht 2022



Mittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises
an
Kapitalgesellschaften

Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH

Adresse: Gesundheitspark, Klaus-Tussing-Straße 1, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 108 - 0
Telefax: (06894) 108 - 1 34
E-Mail: info@kkh-geriatrie-igb.de
http:// www.kkh-geriatrie-igb.de

1. Rahmendaten

Gründung: 2002
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: HRB 13390
Gesellschaftervertrag: 23. Oktober 2002
Stammkapital: 50.000 EUR
Anteilsverhältnisse: Kreiskrankenhaus St. Ingbert gGmbH (100%)
Beteiligungen: Keine

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages die Einbringung von Dienstleistungen – mit Ausnahme des ärztlichen und pflegerischen Bereichs – für die Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH. Bei den zu erbringenden Dienstleistungen handelt es sich insbesondere um Aufgaben im Bereich der Wäscherei, der Küche, der Bettenzentrale, der Technik, des Hol- und Bringdienstes, des Empfangs, der Pforte und der Zentralsterilisation sowie um Aufgaben in vergleichbaren Bereichen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Peter Zwirner

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Landrat des Saarpfalz-Kreises ist geborenes Mitglied. Des Weiteren werden 4 Mitglieder vom Kreistag des Saarpfalz-Kreises bestimmt.

- Dr. Theophil Gallo, Landrat (Vorsitzender)
- Andreas Kondziela, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Ansgar Hoffmann, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Martin Ritter, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Petra Linz, Kreistag Saarpfalz-Kreis

Gesellschafterversammlung

4. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 29.04.2024 erteilt.

5. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH 63 Personen beschäftigt.

6. Wesentliche Verträge

Es bestehen keine wesentlichen Verträge von besonderer Bedeutung.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH erbringt laut Satzung Dienstleistungen gegenüber der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH. Im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassten diese Dienstleistungen

die Bereiche Pforte, Küche, Hauswirtschafts-, Reinigungs- und Entsorgungsdienst sowie technischer Dienst.

Die Gesellschaft ist abhängig von der Beauftragung durch die Muttergesellschaft. Demzufolge sind die Chancen und Risiken der Gesellschaft eng verbunden mit den Chancen und Risiken der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH.

Der aktuell herrschende Krieg in der Ukraine in Zusammenspiel mit Lieferengpässen und steigenden Inflationsraten sowie steigenden Zinsen für Refinanzierungen wirkt sich ab dem Jahre 2022 aus. Dies führte im Gesundheitswesen v.a. zu erheblich steigenden Energiekosten, Sachkosten, Kosten für medizinische Güter und Dienstleistungen. Hieraus ergaben sich bislang für die Service GmbH trotz gestiegener Beschaffungskosten für Material u.a. keine wesentlichen Auswirkungen. Die weitere Entwicklung ist jedoch abzuwarten.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	229.250,49	186.697,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.607,48	129.339,61
Eigenkapital	117.963,98	115.441,22
Rückstellungen	81.635,04	52.135,04
Verbindlichkeiten	29.651,47	19.121,11
Bilanzsumme	229.250,49	186.697,37
Umsatzerlöse	1.856.320,54	1.936.171,02
Sonstige betriebliche Erträge	24.862,88	16.111,90
Personalaufwand	1.825.761,42	1.886.647,46
Materialaufwand	22.631,00	22.485,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.907,40	17.545,71
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	2.522,76	16.434,75

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die Muttergesellschaft der Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH, die Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH, erwartet aufgrund der weltweiten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie deutliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung in 2021. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit der Muttergesellschaft werden sich diese Entwicklungen auch auf die Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH niederschlagen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht einen Jahresabschluss von 1TEUR vor.

Unabhängig von der COVID-19-Pandemie gilt: sobald aus dem Personalbestand der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH Mitarbeiter ausscheiden, erfolgt eine Nachbesetzung bei der Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH in den satzungskonformen Dienstleistungsbereichen.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Der Ausbruch des Coronavirus beeinträchtigt auch im Jahr 2022 das Leistungsgeschehen der Weltwirtschaft und dementsprechend auch der Gesundheitseinrichtungen. So wurde das Leistungsgeschehen im Kreiskrankenhaus vor allem in den Jahren 2021 und 2022 durch die Pandemie weiterhin negativ belastet. Ab dem Jahr 2022 entspannte sich die Lage, blieb allerdings unter den Leistungszahlen aus dem Jahr 2019.

Von dieser Entwicklung profitiert demzufolge auch die Kreiskrankenhaus St. Ingbert Service GmbH. Auf Basis der aktuellen Risikoanalyse und unter Berücksichtigung der aktuellen Normalisierung gehen wir auch zukünftig nicht von einer Bestandsgefährdung unserer Gesellschaft aus.

Der aktuell herrschende Krieg in der Ukraine in Zusammenspiel mit Lieferengpässen und steigenden Inflationsraten sowie steigenden Zinsen für Refinanzierungen wirkt sich ab dem Jahre 2022 aus. Dies führt im Gesundheitswesen v.a. zu erheblich steigenden Energiekosten, Sachkosten, Kosten für medizinische Güter und Dienstleistungen. Hieraus ergaben sich bislang für die Service GmbH trotz gestiegener Beschaffungskosten für Material u.a. keine wesentlichen Auswirkungen. Die weitere Entwicklung ist jedoch abzuwarten.

Quelle: Prüfbericht 2022

Medizinisches Versorgungszentrum Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH

Adresse: Gesundheitspark, Klaus-Tussing-Straße 2, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 422-0
Telefax: (06894) 444-0
E-Mail: info@mvz-saarpfalzkreis.de
http:// www.mvz-saarpfalzkreis.de

1. Rahmendaten

Gründung: 28.10.2013
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: HRB 101329
Gesellschaftervertrag: 28.10.2013
Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilsverhältnisse: Kreiskrankenhaus St. Ingbert gGmbH (100%)
Beteiligungen: Keine

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheits- und des Wohlfahrtswesens. Durch die gemeinnützige Zweckbindung wurde der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit nach § 52 AO zugesprochen. Die Gründung und der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen sowie aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind Gegenstand der MVZ Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH. Die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, die Vorsorge und Rehabilitation einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung, gehören ebenfalls zur Aufgabenstellung des Unternehmens.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Peter Zwirner

Gesellschafterversammlung

4. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers mit dem Datum vom 29.04.2024 erteilt.

5. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 31 Personen beschäftigt.

6. Wesentliche Verträge

Keine Angaben

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Das Tätigkeitsspektrum der MVZ Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH umfasste im Geschäftsjahr 2022 die ambulante Versorgung in den Bereichen Chirurgie (1 Kassenarztsitz), Orthopädie (2 Kassenarztsitze), Anästhesie (1 Kassenarztsitz) und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (2 Kassenarztsitze) an den Standorten St. Ingbert, Blieskastel und Saarbrücken. Die Kassenarztsitze im HNO- und Anästhesiebereich wurden erst im Geschäftsjahr 2019 übernommen.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft sind eng verbunden mit den Chancen und Risiken der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH. Das MVZ rechnet den Großteil der von ihm erbrachten Leistungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ab. Diese Abrechnung wird durch die gesetzlichen Vorgaben des SGB V bestimmt, wobei zurzeit starke Einschränkungen durch Budgetierungen und Bedarfsplanungsrichtlinien gelten. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vergütung für die erbrachten Sachleistungen, insbesondere aber für die ärztlichen

Leistungen, künftig sinken wird. Diese mögliche Entwicklung kann durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden und stellt somit ein Ertragsrisiko dar.

Chancen sehen wir in der engen Verzahnung der ambulanten ärztlichen Leistungen des MVZ mit dem Leistungsangebot der Muttergesellschaft. Auch bietet das MVZ attraktive (Teilzeit-) Beschäftigungsbedingungen für Ärzte an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Patientenversorgung. Das MVZ bildet zukünftig eine wichtige Säule zur Akquise von gut qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im ärztlichen Dienst.

Im Leistungsgeschehen des Jahres 2022 konnte eine Entspannung im Bereich der niedergelassenen Ärzte in Bezug auf die Corona-Pandemie festgestellt werden, was zu einer positiven Entwicklung im Bereich MVZ führte.

Unser Gesundheitspark als integriertes Dienstleistungszentrum mit seiner interdisziplinären Ausrichtung ist ein idealer Standort einer sektorenübergreifenden Versorgung aus einem Guss. Als Folge der demographischen Entwicklung und der erweiterten Ambulantisierung aus dem stationären Bereich wird die Zahl der ambulant Behandlungsbedürftigen Patienten in Zukunft weiter steigen.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	279.773,00	440.558,00
Umlaufvermögen	365.119,80	393.403,12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	357.279,76	358.987,20
Eigenkapital	0,00	0,00
Rückstellungen	118.199,80	59.231,58
Verbindlichkeiten	2.070.833,49	2.091.377,02
Bilanzsumme	2.189.033,29	2.150.608,60
Umsatzerlöse	1.435.290,51	1.584.904,68
Sonstige betriebliche Erträge	369.431,01	361.535,09
Personalaufwand	1.361.204,22	1.562.000,19
Materialaufwand	160.541,47	268.515,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	332.075,33	324.314,88
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-227.493,01	-408.008,36

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die enge Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus hat zu einer Verbesserung der Patientenversorgung – im Sinne praktisch gewünschter sektorenübergreifender Verzahnung – geführt. Dies betrifft schwerpunktmäßig die operative Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Hauptfachabteilungen für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie und HNO-Heilkunde des Krankenhauses.

Um das Betriebsergebnis der Gesellschaft weiter zu verbessern, werden folgende Maßnahmen in Angriff genommen:

- Vollständige Integration der neu übernommenen Kassenarztsitze im HNO- und Anästhesie-Bereich und Nachbesetzung der Vertragsarztsitze.
- Steigerung der Umsatzerlöse durch die Erweiterung des Angebotes im Praxisbereich
- Steigerung der Umsatzerlöse durch Durchführen von Corona-Antigen-tests sowie von Impfungen gegen COVID-19 bis zum Jahr 2022.
- Kosteneinsparungen im Bereich des externen Schreibdienstes sowie durch eigene Übernahme der KV-Dienste werktags.
- Bereichsübergreifende Planung der OP-Kapazitäten und Verlagerung von OPs aus dem stationären in den ambulanten Bereich.
- Prüfung der Erweiterung des Ambulanten OP-Zentrums um einen (zusätzlichen) Eingriffsraum zur Entlastung der stationären OP-Kapazitäten aufgrund der gestiegenen stationären Fallzahlen in den chirurgisch-operativen Fachbereichen und der geplanten Leistungsausweitung

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Der aktuell herrschende Krieg in der Ukraine in Zusammenspiel mit Lieferengpässen und steigenden Inflationsraten sowie steigenden Zinsen für Refinanzierungen wirkt sich ab dem Jahre 2022 aus. Dies führt im Gesundheitswesen v.a. zu erheblich steigenden Energiekosten, Sachkosten, Kosten für medizinische Güter und Dienstleistungen. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsunternehmen können Kostensteigerungen nicht an die „Kunden“ weitergegeben werden.

Quelle: Prüfbericht 2022

RettungsDienstlogistik und Service GmbH (RDS)

Adresse: Saarpfalz-Park 9, 66450 Bexbach
Telefon: (06826) 931-0
Telefax: (06826) 931-555
E-Mail: info@rds-saar.de
http:// www.rds-saar.de

1. Rahmendaten

Gründung: 12. November 1997
Rechtsform: GmbH
Handelsregister: HRB 3603
Gesellschaftervertrag: 28. Juni 2010
Satzung: 04. August 2014
Stammkapital: 2.800.000,00 EUR
Beteiligungen: Keine

Anteilsverhältnisse:

- | | | | |
|--|-------|------|---------------|
| • ZRF Saar: | 90,0% | oder | 2.520.000 EUR |
| • Stadt Saarbrücken: | 2,0% | oder | 56.000,00 EUR |
| • Kreisstadt Neunkirchen | 2,0% | oder | 56.000,00 EUR |
| • DRK Landesverband Saarland e.V.: | 2,0% | oder | 56.000,00 EUR |
| • Malteser Hilfsdienst e.V.: | 2,0% | oder | 56.000,00 EUR |
| • ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH: | 2,0% | oder | 56.000,00 EUR |

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens

- Zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung
- Zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen
- Zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung
- Zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) sowie Bewirtschaftung von Gebäuden
- Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst sowie für kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten

für den saarländischen Rettungsdienst, in den Fällen der Buchstaben c) und d) im Benehmen mit den saarländischen Rettungsdienstbeauftragten

Öffentlicher Zweck

„Selbsthilfeeinrichtung“ für den saarländischen Rettungsdienst; Nutzung von Wirtschaftlichkeitspotentialen durch zentrale Organisations- und Beschaffungsformen

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den gesetzlichen Vertretern/ Geschäftsführungsorganen der Gesellschafter zusammen.

Aufsichtsrat

a) geborene Mitglieder

- Landrat Udo Recktenwald, St. Wendel (Vorsitzender)
- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis
- Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Merzig-Wadern
- Landrat Sören Meng, Neunkirchen
- Landrat Patrik Lauer, Saarlouis
- Verbandsdirektor Peter Gillo, Regionalverband Saarbrücken

b) weitere Mitglieder

- Christian Groß, DRK Landesverband Saar e.V.
- Sascha Grimm, Landeshauptstadt Saarbrücken

- Bernhard Roth, ASB Sozial- u. Pflegedienste gGmbH
- Stefan Bauer, Malteser Hilfsdienst e.V.
- Thomas Hans, Kreisstadt Neunkirchen

Geschäftsführung

Timm Mathis

4. Personal

Während des Geschäftsjahres waren im Durchschnitt 48 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Hier- von befanden sich 4 in Teilzeit-, 31 in Vollzeitbeschäftigung, 12 waren Geringfügig bzw. Kurzfristig Be- schäftigte.

5. Wesentliche Verträge

Es bestehen keine wesentlichen Verträge von besonderer Bedeutung.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die RDS GmbH war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen fristge- recht nachzukommen.

Im Berichtsjahr wurde neben den laufenden Investitionen in bewegliche Rettungsmittel auch in den Neu- bau der Rettungswachen investiert.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	20.496.407,39	14.892.157,30
Umlaufvermögen	2.778.348,24	1.989.466,46
Eigenkapital	8.499.755,39	8.149.802,95
Rückstellungen	370.639,15	374.636,00
Verbindlichkeiten	14.763.991,47	12.544.159,25
Bilanzsumme	23.895.508,67	21.354.226,74
Umsatzerlöse	2.448.212,36	2.266.312,91
Sonstige betriebliche Erträge	3.882.522,48	4.034.851,19
Personalaufwand	1.831.828,47	1.744.598,17
Verwaltungsaufwendungen	1.447.063,32	1.378.155,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.412,16	199.413,78
Jahresergebnis* (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	349.865,89	520.090,49

* vor Einstellung in Gewinnrücklagen

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die RDS GmbH wird auch in 2023 die ihrem Geschäftszweck zugrundeliegende Investitionstätigkeit mit den Schwerpunkten Beschaffung/ Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen für den Rettungsdienst inkl. Med. technischer Ausstattung sowie Neubau/Umbaumaßnahmen Rettungswachen fortsetzen.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die zu einer anderen Be- trachtung der Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage geführt hätten, sind nicht eingetreten.

Quelle: Prüfbericht 2022

IGS GmbH

Adresse: Talstraße 30, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 100-2055
Telefax: (06841) 100-2099
http:// www.ksk-saarpfalz.de

1. Rahmendaten

Gründung: 23. Oktober 2001
Rechtsform: GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken HRB 12589
Gesellschaftervertrag: 13. Juni 2015
Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilsverhältnisse: Kreissparkasse Saarpfalz (100%)
Beteiligungen: keine

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume und gewerbliche Räume.

Der Erwerb, die Veräußerung, die Aufbereitung und die Erschließung von wohnlich, gewerblich oder industriell nutzbaren bebauten und unbebauten Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, deren Vermarktung sowie die Vornahme von allen anderen Tätigkeiten, die für diesen Zweck sinnvoll und notwendig sind.

Die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Produkte und Dienstleistungen der S-Finanzgruppe. Die Gesellschaft kann auch Versicherungsbestände verwalten.

Die betriebswirtschaftliche Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Sparkassen-Produkte und -Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Projektentwicklung und -beratung bei Immobilien, sowie der Vermögens- und Anlageberatung, sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Übernahme von Service- und Dienstleistungen für die Kreissparkasse Saarpfalz und für die Sparkasse Neunkirchen, soweit hierfür keine besonderen gewerberechtiglichen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Erlaubnisse oder Genehmigungen erforderlich sind.

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafter: Kreissparkasse Saarpfalz (100%)

Geschäftsführung: Martina Schößer, Tobias Lugenbiehl

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Saarpfalz, drei Verwaltungsratsmitgliedern der Kreissparkasse Saarpfalz sowie den Mitgliedern des Vorstands der Sparkasse. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis (Stellv. Vorsitzender)
- Roland Engel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Esra-Leon Limbacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Armin Reinke, Kreissparkasse Saarpfalz
- Stefan Gessner, Kreissparkasse Saarpfalz
- Elke Wasemann, Kreissparkasse Saarpfalz

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 11.

5. Wesentliche Verträge

Mit Vertrag vom 16.03.2009 wurde ein Beherrschungsvertrag zwischen der Kreissparkasse Saarpfalz als Organträger und der IGS GmbH als Organgesellschaft abgeschlossen. In diesem Vertrag hat sich der Organträger zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen verpflichtet, soweit diese nicht durch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden können. Die Laufzeit des Beherrschungsvertrages wurde auf den 31.12.2013 befristet. Danach verlängert sich der Vertrag um jeweils ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende des Jahres schriftlich von einer der beiden Vertragsparteien gekündigt wird.

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar hat den Jahresabschluss 2022 geprüft und mit Datum vom 3. August 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Der Hauptgeschäftszweck der IGS GmbH liegt auf der Erbringung von Dienstleistungen für ihre Gesellschafterin. Der Schwerpunkt ist der Betrieb des Kunden-Service-Centers für die Kreissparkasse Saarpfalz. Diese Dienstleistung wird ebenfalls für die Sparkasse Neunkirchen erbracht. Weiter ist die IGS GmbH mit dem Facility-Management der Kreissparkasse Saarpfalz und deren Tochtergesellschaften beauftragt. Darüber hinaus erbringt die IGS GmbH noch weitere untergeordnete Dienstleistungen für die Kreissparkasse Saarpfalz und ihre Töchter.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	514.334,54	602.312,24
Umlaufvermögen	227.476,16	213.959,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.616,04	38.783,25
Eigenkapital	498.489,77	531.910,94
Rückstellungen	13.500,00	15.000,00
Verbindlichkeiten	226.904,27	266.861,12
Bilanzsumme	741.810,70	816.272,06
Umsatzerlöse	85.436,33	174.651,39
Sonstige betriebliche Erträge	116.851,65	4.088,61
Personalaufwand	65.626,32	63.751,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.470,44	56.662,81
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-33.421,17	-454.049,06

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2023 liegt der Fokus ebenfalls auf der Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschafterin und Verbundunternehmen.

Die derzeitige Entwicklung – insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt – haben unserer Ansicht nach auch zukünftig keine nennenswerten Auswirkungen auf den Umsatz und die Ertragslage der IGS GmbH

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Finanzkonzept Saarpfalz GmbH

Adresse: Talstraße 30, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 100-2055
Telefax: (06841) 100-2099
E-Mail: mail@fk-saarpfalz.de
http:// www.ksk-saarpfalz.de

1. Rahmendaten

Gründung: 22. Mai 2015
Rechtsform: GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken HRB 102686
Gesellschaftervertrag: 02. Oktober 2015
Stammkapital: 50.000,00 EUR
Beteiligungen: -/-

Anteilsverhältnisse:

- Saarland Feuerversicherung AG: 51,0% oder 25.500 EUR
- Kreissparkasse Saarpfalz: 49,0% oder 24.500 EUR

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Vermittlung von Versicherungen für die SAARLAND Feuerversicherung AG und die SAARLAND Lebensversicherung AG sowie deren Kooperationspartner und die zum Konzern Versicherungskammer Bayern gehörenden Versicherungsunternehmen als gebundener Versicherungsvertreter im Sinne von § 34 d Abs. 4 der Gewerbeordnung.

Die Herstellung und Pflege von Geschäftsbeziehungen zur Kreissparkasse Saarpfalz sowie den zur S-Finanzgruppe gehörenden Unternehmen.

Die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume sowie der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge.

Die Vermittlung des Abschlusses von Darlehensverträgen und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge.

Die Gesellschaft tätigt keine Bankgeschäfte im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen und nur Geschäfte in dem nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz zulässigen Rahmen. Sie kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Jürgen Bohnerth (bis 31.08.2022), Peter Losev, Jochen Wack

Aufsichtsrat

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Dr. Dirk Hermann, Saarland Feuerversicherung (stv. Vorsitzender)
- Jörg Erlewein, Saarland Feuerversicherung
- Bernd Kiefer, Saarland Feuerversicherung
- Christian Molitor, Sparkassenverband Saar
- Armin Reinke, Kreissparkasse Saarpfalz
- Elke Wasemann, Kreissparkasse Saarpfalz
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Stefan Funck, Kreistag Saarpfalz-Kreis

Gesellschafterversammlung

4. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 24.

5. Wesentliche Verträge

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 hat die GmbH mit der Kreissparkasse Saarpfalz einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Die Finanzkonzept Saarpfalz GmbH vermittelt als Versicherungs- und Immobilienspezialistin im Auftrag der Kreissparkasse Saarpfalz und der SAARLAND Versicherungen Produkte und Dienstleistungen von festgelegten Unternehmen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 hat die GmbH mit der LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken, einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Finanzkonzept Saarpfalz GmbH wird im Namen und im Auftrag der LBS Immobilien GmbH den Abschluss von Verträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume und gewerbliche Räume vermitteln bzw. die Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge nachweisen und hierfür Aufträge entgegennehmen.

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar hat den Jahresabschluss 2021 geprüft. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB hat die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt (11. Oktober 2023).

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Finanzkonzept Saarpfalz GmbH als gemeinsames Unternehmen der SAARLAND Versicherung und der Kreissparkasse Saarpfalz hat ihren Betrieb zum 01.07.2015 aufgenommen. Für die gemeinsame Gesellschaft ergeben sich neue Handlungsfelder und damit neue Potenziale. Sie wurde von der Sparkasse betraut, als Versicherungsspezialist Versicherungsverträge der SAARLAND Versicherungen zu vermitteln und als Immobilienspezialist den Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien zu übernehmen. Bei Erkennen eines Bedarfs an Sparkassenprodukten bieten die Mitarbeiter der Gesellschaft den Kunden eine Beratung durch die Sparkasse an. Die SAARLAND Versicherungen haben der Gesellschaft den Bestand der Geschäftsstelle Homburg zur Betreuung zugewiesen. Weiter hat die Finanzkonzept Saarpfalz GmbH die Betreuung des Versicherungsbestandes der IGS GmbH übernommen, da diese den Geschäftszweig Versicherungsvermittlung und -betreuung eingestellt hat. Das alles wurde in einer umfassenden Zweckbestimmung der Gesellschaft dokumentiert, die ihr einen weit reichenden Handlungsrahmen ermöglicht.

Die in Zusammenarbeit mit der LBS betriebene Bürogemeinschaft #Dein Heimvorteil in der Talstr. 7, 66424 Homburg wurde zum 30.06.2022 einvernehmlich beendet. Gründe dafür waren, dass das ursprüngliche Ziel einer höheren Marktdurchdringung nicht erreicht werden konnte und die Anzahl der vorhandenen Immobilienobjekte im Saarpfalz-Kreis für vier Makler nicht ausreichend waren. Das Geschäftsfeld der Vermarktung von Bestandsimmobilien wird seit dem 01.07.2022 durch die Makler der FKS alleine vorgenommen, jedoch bleibt die Zusammenarbeit mit der LBS weiterhin bestehen, vor allem mit dem Hintergrund des Vermietungsgeschäfts, das die Finanzkonzept Saarpfalz GmbH an die LBS vermittelt.

Weiterhin ist Herr Jürgen Bohnerth zum 31.08.2022 als Geschäftsführer aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Bereich Immobilien wird seit 01.09.2022 unter der Federführung des weiteren Geschäftsführers Jochen Wack weitergeführt.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	225.100,75	271.539,00
Umlaufvermögen	807.490,31	980.232,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	295.339,38	363.129,31
Eigenkapital	559.245,96	557.993,80
Rückstellungen	262.264,00	373.092,00
Verbindlichkeiten	212.180,00	321.684,95
Bilanzsumme	1.033.689,96	1.252.770,75
Umsatzerlöse	2.311.295,85	2.679.183,10
Sonstige betriebliche Erträge	108.176,50	106.355,45
Personalaufwand	1.419.271,91	1.462.990,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	950.233,79	1.288.117,45
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	1.252,16	1.973,60

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

In der Geschäftsführung der Finanzkonzept Saarpfalz GmbH erfolgt eine Neuordnung. Der Geschäftsführer des Bereichs Versicherungen, Herr Peter Losev, scheidet zum 30.09.2023 aus. Er wechselt konzernintern zu einer Gesellschaft der Versicherungskammer. Die Herren Tobias Lugenbiehl, stv. Bereichsleiter Unternehmens- und Immobilienfinanzierung der Kreissparkasse Saarpfalz und Marco Giegerich, Abteilungsleiter Sparkassen- und Kooperationsvertrieb der SAARLAND Versicherung, wurden zum 01.09.2023 als Geschäftsführer bestellt. Herr Jochen Wack vertritt die Gesellschaft als Geschäftsführer ebenfalls weiter.

Der Schwerpunkt in 2023 wird im Bereich Immobilien auch in der Gewinnung neuer Objekte liegen. Um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern, sollen dafür zusätzlich Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Twitter genutzt werden. Aktionen in Form von „Roadshows“ werden bereits durchgeführt und weitere sind auch auf kleineren Geschäftsstellen geplant. Die Vermarktung der Bestandsimmobilien wird seit der Auflösung der Bürogemeinschaft mit der LBS ausschließlich durch die beiden Maklerinnen der FKS vorgenommen, so dass hier mit einer Steigerung der Umsatzerlöse gerechnet wird.

Im Bereich Versicherungen wird der Fokus weiterhin auf die ganzheitliche Beratung gesetzt. Darüber hinaus ist die Qualifizierung und stetige Weiterbildung der Berater sowohl der FKS als auch der Sparkasse ein essentieller Erfolgsfaktor. Durch die gegenseitige Unterstützung der FKS- und Sparkassenberater sollen die vorhandenen Potenziale besser ausgeschöpft werden. Zudem wird durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. die Verschlankung der Produktkörbe und der Einsatz des S-Versicherungsmanagers die Beratung vereinfacht. Neu eingeführt wird die Rolle eines Bestands-Managers in der FKS. Dies wird eine Hauptaufgabe zur zentralen Bearbeitung und Initiierung von Bestandsausschöpfungsmaßnahmen. Ziel ist es, hierbei schnell und ergebnisorientiert Aktionen zu konzipieren und umzusetzen und bei vertriebllichem Erfolg gemeinsam mit den Sparkassenberatern auf weitere Kundensegmente auszuweiten.

Im Bereich der Lebensversicherungen werden durch Fokussierung und Etablierung der geförderten Altersvorsorge sowie durch die konsequente Umstellung weg vom Einmalbeitrag hin zum ratierlichen Vorsorgegeschäft Zuwächse erwartet.

Die aktuellen Rahmenbedingungen sind weiterhin als schwierig zu bezeichnen. Die gestiegenen Preise beeinflussen stark das Kaufverhalten unserer Kunden. Zusätzlich kommt es aufgrund der Zinswende und Situation am Kapitalmarkt zu Unsicherheiten, die sich auch in 2023 weiterhin beim Absatz von Lebensversicherungsprodukten bemerkbar machen werden.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Quelle: Prüfbericht 2022

Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co. KG

Adresse: Gesundheitspark 2, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 96 30 9-0
Telefax: (06894) 96 30 9-10
E-Mail: info@zpg-igb.de
http:// http://www.zpg-igb.de

1. Rahmendaten

Gründung: 18. Dezember 2003 (als Vorratsgesellschaft 15. Vermögensverwaltungsgesellschaft FKP mbH & Co. KG; Umfirmierung 05. Oktober 2005)
Rechtsform: Kommanditgesellschaft
Persönlich haftende fñh- Gesellschafterin: Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert Geschäftsrungsgesellschaft mbH
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRA 9311
Gesellschaftervertrag: 05. November 2012
Stammkapital: 162.000,00 EUR
Beteiligungen: Keine

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Erbringung von Leistung auf den Gebieten (§ 2 des Gesellschaftervertrages):

1. Koordination, Beratung und Durchführung von Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und medizinischen Prävention
2. Koordination und Förderung der Zusammenarbeit mit dem lokalen Krankenhaus, Arztpraxen, krallengymnastischen Praxen sowie qualifizierten Fitnessstudios
3. Sonstige Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung und gesundheitliche Prävention bzw. Nachsorge
4. Physiotherapie

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

- Komplementär ZPG GF GmbH, ohne Einlage
- Kommanditist Saarpfalz-Kreis, Einlage 162.000,- EUR

Typisch stille Gesellschafter

- SEG Saarpfalz mbH, Einlage 170.000,- EUR
- KSK, Einlage 158.000,- EUR

Geschäftsfñhrung: Peter Zwirner
Thomas Müller

Aufsichtsrat

Gemäß § 11 des Gesellschaftervertrages hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der aus sechs Vertretern des Saarpfalz-Kreises, einem Vertreter des Kreiskrankenhauses St. Ingbert und einem Vertreter der Kreissparkasse Saarpfalz besteht.

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis (Vorsitzender)
- Peter Nagel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Roland Engel, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Hans Jürgen Domberg, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Alois Geller, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Stefan Pauluhn, Kreistag Saarpfalz-Kreis

4. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 13.

5. Wesentliche Verträge

Es bestehen keine wesentlichen Verträge von besonderer Bedeutung.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der BWL, Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Homburg geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 21.04.2023 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Gesellschaft wurde im Juli 2005 mit dem Ziel gegründet, als Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung eine gleichberechtigte Säule im medizinischen Leistungsspektrum des Saarpfalz-Kreises zu werden und zur Attraktivitätssteigerung des Standortes Kreiskrankenhaus St. Ingbert beizutragen.

Nach Umstrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2017 (Schließung Trainingsfläche, Erweiterung Praxisräumlichkeiten, Umbau Schlaflabor) erfolgte eine Schwerpunktverschiebung weg von präventiven Angeboten der Primärprävention hin zu kurativ-therapeutischen Leistungen im Sinne der Sekundär- und Tertiärprävention.

Das Tätigkeitsspektrum der Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co.KG (ZPG) umfasste im Geschäftsjahr 2021 die ambulante Versorgung in den Bereichen Physiotherapie, Bewegungstherapie und Rehabilitationssport. Die Anfang 2019 begonnene stärkere Verzahnung der Zusammenarbeit und Therapiekoordination zwischen der ZPG St. Ingbert GmbH & Co.KG und der Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter ausgebaut. Dies betrifft insbesondere den unterstützenden Einsatz von Therapeuten der ZPG St. Ingbert GmbH & Co.KG im Klinikbetrieb. Die physiotherapeutische und die ergotherapeutische Leistungserbringung im stationären Bereich wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 weiter ausgebaut. Dies betrifft insbesondere den unterstützenden Einsatz von Therapeuten der ZPG St. Ingbert GmbH & Co.KG im Klinikbetrieb. Die physiotherapeutische und die ergotherapeutische Leistungserbringung im stationären Bereich wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 um die der Logopädie erweitert und in 2022 stärker ausgebaut. Darüber hinaus wurde das Geschäftsfeld der Prävention und Gesundheitsförderung durch das Angebot von Präventionskursen wieder im Tagesgeschäft der ZPG St. Ingbert GmbH & Co. KG verankert.

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich unter Berücksichtigung des Gesellschafterdarlehens als stabil dar und gewährleistete im Berichtszeitraum die jederzeitige Zahlungsfähigkeit.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	2.301.533,66	2.352.064,66
Umlaufvermögen	80.952,66	62.318,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.248,57	26.294,99
Eigenkapital	148.861,10	58.840,82
Einlagen stiller Gesellschafter	328.000,00	328.000,00
Rückstellungen	58.254,40	64.740,00
Verbindlichkeiten	1.846.123,77	1.980.359,45
Bilanzsumme	2.388.174,27	2.431.940,27
Umsatzerlöse	832.437,36	713.448,78
Sonstige betriebliche Erträge	2.073,52	14.324,58
Personalaufwand	507.804,83	337.313,25
Materialaufwand	2.848,20	2.080,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146.803,05	147.508,21
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	90.020,28	83.452,44

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co.KG ist ein wichtiger Partner des Kreiskrankenhauses und war bereits in der Vergangenheit maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung des Gesundheitsparks St. Ingbert beteiligt. Es hat sich als Anlaufstelle für qualifizierte therapeutische Beratung und Betreuung etabliert.

Der Anfang 2019 begonnene Ausbau zu einem Therapiezentrum mit breitgefächertem Therapieangebot soll im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Speziell die Therapiekapazitäten sollen in Abhängigkeit erzielbarer Personaleinstellungen im Bereich der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Prävention wurden im Jahr 2022 bereits erste Gesundheitskurse umgesetzt. Das Kursangebot soll im Laufe des Geschäftsjahres 2023 in Abhängigkeit der Nachfrage ebenfalls weiter ausgebaut werden. Mittel- bis langfristig soll der Geschäftsbereich Prävention um das Themenfeld Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erweitert werden.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 planen wir ein Jahresergebnis in Höhe von 32,4 TEUR. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 berücksichtigt bereits eine Steigerung der (Energie-)Kosten sowie eine Erhöhung des Zinsniveaus. Eine Anpassung der Planung war zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nicht erforderlich. Die weitere Entwicklung der Krisensituation kann jedoch nicht hinreichend verlässlich prognostiziert werden. Insbesondere für die Zinsentwicklung ist derzeit keine valide Prognose möglich. (siehe Ausführungen zur Risikoberichterstattung).

Um das Betriebsergebnis der Gesellschaft weiter zu verbessern, werden folgende Maßnahmen in Angriff genommen:

- Steigerung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Therapiekapazitäten im Bereich der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.
- Steigerung der Umsatzerlöse durch Erweiterung der Geschäftsfelder im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung und Schaffung von Präventionsangeboten.
- Stetige Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Therapieplanung und Patientenverwaltung zur effizienteren Patientenversorgung.
- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes durch Digitalisierung der buchhalterischen Tätigkeiten.
- Ausbau und Nutzung von Synergieeffekten mit Kooperationspartnern (z. B. Kreiskrankenhaus St. Ingbert) zur Umsatzoptimierung.

Mit den Maßnahmen wurde bereits erfolgreich begonnen.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Keine Angaben

Quelle: Prüfbericht 2022

Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert Geschäftsführungsgesellschaft (ZPG GF)

Adresse: Klaus-Tussing-Straße 2, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 963 09-0
Telefax: (06894) 963 09-10
E-Mail: info@zpg.de
http:// www.zpg-igb.de

1. Rahmendaten

Gründung: 30.09.2004 (als 46. Vermögensverwaltungsgesellschaft FKP mbH; Umfirmierung 12.08.2005)
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 14605
Gesellschaftervertrag: 16.01.2012
Stammkapital: 25.000,00 EUR
Beteiligungen: ZPG GmbH & Co. KG (100%)
Anteilsverhältnisse: Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH (100%)

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co. KG (ZPG), deren Gegenstand ist insbesondere die Erbringung von Leistungen auf den Gebieten - Koordination, Beratung und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und medizinischen Prävention, - Koordination und Förderung der Zusammenarbeit mit dem lokalen Krankenhaus, Arztpraxen, krankengymnastischen Praxen sowie qualifizierten Fitnessstudios, - sonstige Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung und gesundheitlicher Prävention oder Nachsorge.

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafter: Kreiskrankenhaus St. Ingbert gGmbH (100%)

Geschäftsführung: Peter Zwirner, Thomas Müller

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ZPG KG ist gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages auch Aufsichtsrat der ZPG GmbH. Er ist kein Aufsichtsrat im Sinne des § 52 GmbHG. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Landrat des Saarpfalz-Kreises.

4. Personal

Kein eigenes Personal.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der BWL, Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Homburg geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 21.04.2023 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Gesellschaft wurde 2004 als Vorratsgesellschaft gegründet. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Führung der Geschäfte der Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung St. Ingbert GmbH & Co. KG (kurz ZPG GmbH & Co. KG) als Komplementär-GmbH.

Am Vermögen der ZPG GmbH & Co. KG ist die ZPG GmbH nicht beteiligt. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 581,94 € und einer Bilanzsumme von 26.619,67 € ab. Bei der Betriebsgesellschaft ZPG GmbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 90.020,28 € und einer Bilanzsumme von 2.388.174,27 € ab.

Das Geschäftsjahr 2022 der ZPG GmbH & Co. KG verlief trotz der mit internationalen Krisen in Verbindung stehenden, anhaltend – deutlich – erhöhten Inflationsraten sowie der allgemeinen (Energie-)Kostensteigerung weitgehend planmäßig. Die daraus resultierenden Risiken für die ZPG GmbH & Co. KG sind auch im Hinblick auf die Zinsentwicklung der Gebäudefinanzierung zurzeit insgesamt noch nicht final absehbar bzw. quantifizierbar.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	26.619,67	27.052,06
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.529,36	27.052,06
Eigenkapital	25.419,67	26.001,61
Rückstellungen	1.200,00	1.000,00
Verbindlichkeiten	0	50,45
Bilanzsumme	26.619,67	27.052,06
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	780,00	786,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.655,30	1.299,89
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-581,94	-212,70

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Im Wirtschaftsplan für die ZPG GmbH & Co. KG planen wir für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von 32,4 TEUR. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 berücksichtigt bereits eine Steigerung der (Energie-)Kosten sowie eine Erhöhung des Zinsniveaus. Eine Anpassung der Planung war zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht erforderlich. Die weitere Entwicklung der Krisensituation kann jedoch nicht hinreichend verlässlich prognostiziert werden. Insbesondere für die Zinsentwicklung ist derzeit keine valide Prognose möglich.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Keine Angaben.

Quelle: Prüfbericht 2022



**Unmittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises
an
Zweckverbänden**

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest in Rheinland-Pfalz

Adresse: Endertplatz 2, 56812 Cochem
Telefon: 02671 / 61731
Telefax: 02671 / 61250
E-Mail: sonja.weyrauch@cochem-zell.de

1. Rahmendaten

Gründung: 01.01.2015
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts; Zweckverband
Sitz: Mainz
Aktuelle Satzung: 26. Januar 2015
Stammkapital: Kann noch nicht beziffert werden, da eventuelles EK aus der Liquidationsschlussbilanz des ZVTKB i. L. (liegt noch nicht vor) zum 22.09.2016 am 23.09.2016 übernommen werden muss
Verbandsmitglieder: **Landkreise:** Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg und Westerwaldkreis sowie der Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Neunkirchen, St. Wendel, Saarlouis, Merzig-Wadern und der Saarpfalz-Kreis
Kreisfreie Städte: Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gegenstand des Zweckverbandes (§ 2 der Satzung)

Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge, und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

Der Zweckverband kann ferner Aufgaben für die Gesamthandgemeinschaft der Beseitigungspflichtigen, die sich aus der Aufgabenerfüllung nach § 1 Abs. 3 S. 4 AGTierNebG ergeben, übernehmen. Einzelheiten werden zwischen der Gesamthandgemeinschaft und dem Zweckverband in Übereinstimmung mit dem EU-Recht für staatliche Beihilfen vereinbart.

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher: Landrat Manfred Schnur, Kreis Cochem-Zell

Verbandsausschuss (§ 6 Abs. 2 der Satzung)

Dem Ausschuss gehören der Verbandsvorsteher, seine Stellvertreter sowie 3 Mitglieder und 3 stellvertretende Mitglieder an.

Verbandsversammlung (§ 4 der Satzung)

Jedes Mitglied der Verbandsversammlung hat eine Stimme. Die Mitglieder können ihrem Vertreter in der Verbandsversammlung Richtlinien und Weisungen erteilen.

In der Zeit vom 23.09.2014 bis 22.09.2016 ist der neutrale Liquidator an die Stelle der ursprünglichen Organe getreten. Ab dem 23.09.2016 war Herr Bernd Heimes als Beauftragter des Landes für die Fortführung der Klageverfahren bestellt.

4. Prüfung des Unternehmens

Aufgrund der fehlenden Liquiditätsschlussbilanz des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung zum 22.09.2016 können die Jahresabschlüsse ab dem 31.12.2016 nicht angefertigt werden.

5. Situationsbericht/Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Der Altlastenzweckverband wird durch den Verbandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern vertreten. Die Geschäftsstelle wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Für den Zeitraum des Liquidationsverfahrens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung vom 23.09.2014 bis 22.09.2016 wurde ein neutraler Liquidator eingesetzt.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im AGTierNebG waren nur die rheinlandpfälzischen Gebietskörperschaften als Mitglieder des Zweckverbandes in der Verbandsordnung aufgeführt. Nach Herbeiführung der entsprechenden Beitrittsbeschlüsse durch die saarländischen (und ggf. hessischen) Gebietskörperschaften ist sodann im Rahmen einer Sitzung des Zweckverbandes über die Aufnahme des Saarpfalz-Kreises beschlossen worden. Der Saarpfalz-Kreis ist per Kreistagsbeschluss vom 22.05.17 dem Altlastenzweckverband beigetreten.

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Adresse: c/o Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2, 56812 Cochem
Telefon: (02671) 61-731
Telefax: (02671) 61-250

1. Rahmendaten

Gründung: 1. Januar 2015
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts; Zweckverband
Verbandsmitglieder: Rheinland-Pfalz:
12 kreisfreien Städte: Frankenthal, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Neustadt, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms, Zweibrücken
24 Landkreise: Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersberg, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Rhein-Pfalz, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Südwestpfalz, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Südliche Weinstraße, Trier-Saarburg, Westerwald

Saarland: 5 Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel und der Regionalverband Saarbrücken

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gegenstand des Zweckverbandes ist

- die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind.
- die Vorhaltung einer Seuchenreserve.
- Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher: Landrat Manfred Schnur, Kreis Cochem-Zell
1. stv. Verbandsvorsteher: Landrat Frank Puchtler, Landkreis Rhein-Lahn
2. stv. Verbandsvorsteher: Landrat Udo Recktenwald, Landkreis St. Wendel
3. stv. Verbandsvorsteher: Bürgermeister Bernd Knöppel, Stadt Frankenthal

Verbandsversammlung: Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme.

Verbandsausschuss

4. Prüfung des Unternehmens

Nach § 8 Abs. 2 der Verbandsordnung prüft den jeweiligen Jahresabschluss in der alphabetischen Reihenfolge der Verbandsmitglieder das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des betreffenden Verbandsmitglieds.

5. Vermögens- und Finanzlage

	2022	2021
Anlagevermögen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	57.269,83	88.736,87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.767,70	23.419,80

Eigenkapital	0,00	0,00
Rückstellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	57.269,83	88.736,87
Bilanzsumme	57.269,83	88.736,84

6. Situationsbericht/Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabewahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.

Ausblick 2023

Der ZVTN wird auch in Zukunft voraussichtlich kein Vermögen zu bilanzieren haben. Die dem Zweckverband entstehenden Aufwendungen sind grundsätzlich entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH erstattet.

Aufgrund einer Forderung des saarländischen Umweltministeriums obliegt dem ZVTN seit dem Jahr 2017 zusätzlich die Aufgabe, die Aufteilung der Kosten für die Beseitigung von Falltieren (sog. Drittlösung) im Saarland gem. § 5 Abs. 5 und 6 des Saarländischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (SAGTierNebG) vom 8. November 1978 vorzunehmen.

Quelle: Prüfbericht 2022

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)

Adresse: Saarpfalz-Park 9, 66450 Bexbach
Telefon: 06826 / 931-0
Telefax: 06826 / 931-555
E-Mail: info@zrf-saar.de
http:// www.zrf-saar.de

1. Rahmendaten

Gründung: 1977 als Rettungszweckverband Saar
2009 Umfirmierung in Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts, Pflichtverband gem. § 2 KGG i.V.m. SRettG

Aktuelle Satzung: 02. Juli 2009

Verbandsmitglieder: Saarpfalz-Kreis, Landkreis Neunkirchen, Landkreis St. Wendel, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis und Regionalverband Saarbrücken

Beteiligungen: Rettungsdienstlogistik und Service GmbH 90%

2. Gegenstand des Zweckverbandes/Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben nach dem saarländischen Rettungsdienstgesetz (SRettG) in der Neufassung vom 13.01.2004 (Amtsblatt S. 170), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 25.10.2011 (Amtsblatt I S. 418), nach dem Gesetz über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes (ILSG) vom 29.11.2006, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20.05.2015 (Amtsblatt I S. 394) und nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saarland (SBKG) 2131-1 vom 29.11.2006, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.06.2015 (Amtsblatt I S. 454).

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 16 Mitgliedern (die Landräte und der Regionalverbandspräsident sind geborene Mitglieder, die verbleibende Anzahl wird von den Entsendungsgremien, wie Kreistagen bzw. Regionalverbandstag, bestimmt). Anzahl der Mandate je Verbandsmitglied: je angefangene 80.000 Einwohner ein Mitglied.

Verbandsvorsteher: Landrat des Landkreises St. Wendel Udo Recktenwald
Stellv. Verbandsvorsteher: Landrat des Saarpfalz-Kreises Dr. Theophil Gallo

Geschäftsführung: Bernhard Roth

4. Personal

Personalstand Ende 2022:

- Beschäftigte Vollzeit / Teilzeit: 104 / 17
- Beamte Vollzeit / Teilzeit: 11 / 1

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

6. Prüfung des Unternehmens

Die Jahresprüfungen finden sich derzeit in Finalisierung durch einen externen Wirtschaftsprüfer.

7. Kurzübersicht Jahresabschlüsse / Finanzkennzahlen

Vorläufige Jahresabschlüsse	2022 EUR	2021 EUR	Haushalt
			2023 EUR
Ergebnis-HH: Erträge	93.765.790,07	95.015.338,21	97.126.800,00
Ergebnis-HH: Aufwendungen	87.326.814,44	89.189.264,85	99.111.600,00
Ergebnis-HH: Saldo	6.438.975,63	5.826.073,36	-1.984.800,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Einzahlungen	1.764.038,55	1.654.906,99	2.782.800,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Auszahlungen	6.443.918,71	2.840.543,27	12.260.200,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Saldo	-4.679.880,16	-1.185.636,28	-9.477.400,00
Finanz-HH: Finanzierungs- tätigkeit - Einzahlungen	0,00	1.000.000,00	9.477.400,00
Finanz-HH: Finanzierungs- tätigkeit - Aufwendungen	702.568,34	641.873,22	1.060.000,00
Finanz-HH: Finanzierungs- tätigkeit - Saldo	-702.568,34	358.126,78	8.417.400,00
Verbandsumlage (gesamt)			3.659.200,0
Feuerwehrumlage (gesamt)			2.200.000,0

8. Situationsbericht/ Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Die Verbandsumlage 2023 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 356.892,00 €. Seit 2019 wird die Verbandsumlage in zwei Teilbeträge gesplittet. Der erste Teilbetrag wird auf Grundlage des § 16 Abs. 1 KGG berechnet, wonach beim Aufwandsbedarf anstelle von Aufwendungen für Abschreibungen des Anlagevermögens und für Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte, Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und für Beiträge zu Versorgungskassen im Ergebnishaushalt angesetzt werden. Nach Rücksprache mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport wird der zweite Teilbetrag zur Finanzierung der Investitionen als Investitionszuschuss im Finanzhaushalt dargestellt.

Die Feuerwehrumlage erhöht sich um 149.976,00 € gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung beruht auf Mehrkosten im Personal- und Sachbereich der ILS, die insgesamt steigend sind und sich daher auch anteilmäßig auf die Feuerwehrumlage auswirken. Die Erweiterung des Personalverstärkungskonzeptes zur Bewältigung von Sonderlagen führt ebenfalls zu höheren Kosten, die zum überwiegenden Teil über die Feuerwehrumlage zu refinanzieren sind.

Im Bereich der Integrierten Leitstelle sind die Gesamtaufwendungen um 772.200,00 € höher kalkuliert als im Vorjahr. Die Kostensteigerung bezieht sich sowohl auf rettungsdienstliche als auch auf feuerwehrtechnische Belange.

Quelle: *Beteiligungsberichterstattung 2022 des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)*

Zweckverband Saarpfalz-Touristik (SPT)

Adresse: Paradeplatz 4, 66440 Blieskastel
Telefon: (06841) 104-7174
Telefax: (06841) 104-7175
E-Mail: touristik@saarpfalz-kreis.de
http:// www.saarpfalz-kreis.de

1. Rahmendaten

Gründung: 16. September 1991
Rechtsform: Zweckverband
Aktuelle Satzung: 16. September 1991
Verbandsmitglieder: Saarpfalz-Kreis (50%), Bexbach (5,46%), Blieskastel (6,48%), Gersheim (2,11%), Homburg (14,52%), Kirkel (3,46%), Mandelbachtal (3,15%) und St. Ingbert (14,82%)

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gegenstand des Zweckverbandes

Gem. § 3 der Satzung für den Zweckverband Saarpfalz-Touristik hat der Zweckverband folgende Aufgaben:

- Regionale Fremdenverkehrsplanung und Fremdenverkehrsmarketing
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Region
- Koordination und Kontakte zu Leistungsträgern (Hotels, Gastronomie, Städte und Gemeinden) in der Region
- Betreuung von Journalisten, Gästen, Fachbesuchern
- Schulung von Fremdenverkehrsführern/-innen
- Kontakte zu Reisebüros und Reiseveranstaltern
- Erschließung von Erholungsmöglichkeiten
- Die Belange des Natur- und Umweltschutzes sind zu berücksichtigen.

Öffentlicher Zweck

Der Zweckverband Saarpfalz-Touristik als Körperschaft des öffentlichen Rechts fördert die touristische Entwicklung im Saarpfalz-Kreis und trägt somit zur Entwicklung der Infrastruktur und Daseinsvorsorge bei.

3. Organe des Zweckverbandes

Gem. § 4 der Satzung für den Zweckverband Saarpfalz-Touristik sind die Organe des Zweckverbandes die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsitzer.

Verbandsversammlung: Gem. § 5 der Satzung für den Zweckverband Saarpfalz-Touristik gehören für den Saarpfalz-Kreis der Verbandsversammlung der Landrat und 2 weitere, vom Kreistag aus seiner Mitte zu bestellende Mitglieder an. Für die übrigen Verbandsmitglieder (§ 2 der Satzung) gehören die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung an.

Verbandsvorsteher: Gem. § 9 Abs. 1 der Satzung für den Zweckverband Saarpfalz-Touristik ist der Landrat des Saarpfalz-Kreises der Vorstandsvorsitzer des Zweckverbandes. Gem. § 10 der Satzung für den Zweckverband Saarpfalz-Touristik wird für die Dauer von 3 Jahren aus der Mitte der Verbandsversammlung ein Stellvertreter gewählt.

4. Personal

Kein eigenes Personal: Das Personal ist beim Saarpfalz-Kreis beschäftigt. Zum Jahresende erstattet die Saarpfalz-Touristik dem Kreis die angefallenen Personalkosten des entsprechenden Haushaltsjahres.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

4. Prüfung des Unternehmens

Gem. § 15 der Satzung des Zweckverbandes Saarpfalz-Touristik obliegt die Rechnungsprüfung dem Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

	2021	2020
Anlagevermögen	64.079,06	69.416,90
Umlaufvermögen	190.567,58	118.243,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	720,40	59.649,98
Eigenkapital	185.941,77	167.782,56
Rückstellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	3.502,71	721,38
Bilanzsumme	254.646,64	187.659,98
Umsatzerlöse	54.163,10	41.772,07
Sonstige betriebliche Erträge	562.784,22	523.994,03
Personalaufwand	2.356,00	550,00
Materialaufwand	420.459,28	330.693,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.634,99	181.621,09
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	18.159,21	50.059,37

6. Situationsbericht/ Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes Saarpfalz-Touristik liegt grundsätzlich in der Vermarktung von touristischen Angeboten der Region. Eine mögliche Gewinnerzielungsabsicht ist demzufolge kein vorrangiges Ziel des Zweckverbandes. Dies bestätigt auch die gewählte Rechtsform als Zweckverband. Nur mit der Erhebung der Zweckverbandsumlage ist es möglich, das Delta zwischen den Erträgen und Aufwendungen zu schließen und den erforderlichen Haushaltsausgleich herbeizuführen.

Quelle: Geschäftsbericht 2022

*Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag der Prüfbericht für das Jahr 2022 noch nicht vor, deshalb beziehen sich die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen auf das Geschäftsjahr 2021

Zweckverband „Naturschutzgroßvorhaben Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe“

Sitz: Robert-Schuman-Straße 2, 66453 Gersheim
Geschäftsstelle: Feldmannstraße 85, 66119 Saarbrücken
Telefon: (0681) 95 415 - 0
Telefax: (0681) 95 425 - 25

Geschäftsstelle: Am Forum 1, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 104 - 8402
Telefax: (06841) 104 - 7157

1. Rahmendaten

Gründung: 1995
Rechtsform: Öffentlich-rechtlicher Zweckverband gemäß Gesetz zur kommunalen Zusammenarbeit
Aktuelle Satzung: 3. Änderungssatzung 27. Juni 2012
Verbandsmitglieder: Saarpfalz-Kreis, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Mandelbachtal, Naturlandstiftung Saar

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

§ 3 der Satzung

Der Zweckverband „Naturschutzvorhaben Saar-Blies-Gau/ Auf der Lohe“ hat die Aufgabe und das Ziel:

Schutz, Pflege und Entwicklung einer alten gewachsenen, vielfältig strukturierten und traditionell extensiv genutzten Kulturlandschaft mit dem Vorkommen zahlreicher seltener, gefährdeter und/oder charakteristischer Pflanzen- und Tierarten, die durch die Landnutzungsansprüche des Menschen auf Dauer akut bedroht sind.

Als Richtlinie und Grundlage für die konkrete Umsetzung dieses Naturschutzvorhabens ist der Pflege- und Entwicklungsplan anzusehen.

Der Zweckverband „Saar-Blies-Gau/ Auf der Lohe“ mit Sitz in Gersheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Weiteres Satzungsziel ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder.

Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

3. Organe des Zweckverbandes

Auszug aus § 4 der Satzung

Organe des Zweckverbandes "Naturschutzgroßvorhaben Saar-Blies-Gau/ Auf der Lohe" sind die Versammlungsversammlung, der Vorstandsvorsitzende und der Beirat.

Vorstandsvorsitzende: Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis

Geschäftsführer: Eberhard Veith, Naturlandstiftung Saar
Dr. Gerhard Mörsch, Saarpfalz-Kreis

Versammlungsversammlung besteht aus

- dem Landrat des Saarpfalz-Kreises
- den jeweiligen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden
- einem Vertreter der Naturlandstiftung Saar
- den von den Beiratsmitgliedern zusätzlich gewählten Vertretern

Beirat (§ 8 der Satzung)

Aufgaben und Mitglieder des Beirates

1. Zur Unterstützung und Beratung der Versammlungsversammlung wird ein Beirat gebildet. Dieser hat die Aufgaben, Empfehlungen an die Versammlungsversammlung auszusprechen.

2. Dem Verbandsbeirat gehören an:
- der jeweilige von der Naturlandstiftung Saar benannte Projektleiter des „Naturschutzvorhabens Saar-Blies-Gau/ Auf der Lohe“
 - ein Vertreter des Saarpfalz-Kreises
 - ein Vertreter der Gemeinde Gersheim
 - ein Vertreter der Gemeinde Mandelbachtal
 - ein Vertreter des SaarForst Landesbetriebes
 - der Kreisjägermeister
 - ein Beauftragter für Naturschutz im Saarpfalz-Kreis
 - ein Beauftragter für Naturschutz der Gemeinde Gersheim
 - ein Beauftragter für Naturschutz der Gemeinde Mandelbachtal
 - ein Vertreter der Obersten Naturschutzbehörde
 - ein Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde, LUA
 - ein Vertreter der Abteilung Landwirtschaft des Landratsamtes des SPK
 - ein Vertreter des Landesamtes für Umweltschutz
 - ein Vertreter der Landwirtschaftskammer des Saarlandes
 - der Kreisvorsitzende des Bauernverbandes
 - der Kreisvorsitzende der Obst- und Gartenbauvereine
 - der Kreisvorsitzende der Imker
 - der Kreisvorsitzende des NABU Saar
 - der Kreisvorsitzende des BUND Saar
 - der Landesbeauftragte für Naturschutz
3. Auf Beschluss der Verbandsversammlung können weitere Mitglieder in den Verbandsbeirat aufgenommen werden.
4. Den Vorsitz im Verbandsbeirat führt der Verbandsvorsteher.

4. Personal

Kein eigenes Personal.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe obliegt dem Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises.

7. Kurzübersicht der Finanzkennzahlen

Derzeit wird der Jahresabschluss 2013 geprüft. Die Erstellung der Jahresabschlüsse der Folgejahre wird aufgearbeitet. Aktuelle Zahlen für 2021 liegen derzeit nicht vor.

Jahresabschluss	2012 EUR	2011 EUR
Ergebnis-HH: Erträge	109.991,00	105.441,00
Ergebnis-HH: Aufwendungen	87.445,00	83.395,00
Ergebnis-HH: Saldo	22.546,00	22.046,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0,00	0,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0,00	0,00
Finanz-HH: Investitionstätigkeit - Saldo	0,00	0,00
Finanz-HH: Finanzierungstätigkeit - Einzahlungen	0,00	0,00
Finanz-HH: Finanzierungstätigkeit - Aufwendungen	13.455,00	12.955,00
Finanz-HH: Finanzierungstätigkeit - Saldo	-13.455,00	-12.955,00

Abweichend von §15 der Verbandssatzung, der eine Umlagehöhe von 10% des Finanzierungsbedarfes vorsieht, wird die Verbandsumlage aufgrund des Finanzbedarfes 2011 und der Zuschussmodalitäten des Bundes und des Landes wie folgt geändert und neu festgesetzt:

Saarpfalz-Kreis	12.225,00	50%
Anteil der Kommunen Gersheim, Mandelbachtal	9.780,00	40%
Naturlandstiftung Saar	2.445,00	10%
	24.450,00	100%

8. Situationsbericht/ Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Seit 01. Juli 2011 finanziert sich der Zweckverband ausschließlich über die Umlagebeiträge seiner Verbandsmitglieder sowie über erzielte Einnahmen oder über zusätzlich akquirierte Zuschüsse und Spenden.

Ab dem Jahr 2013 wurden in Absprache mit dem Landesverwaltungsamt für die drei Projekte Kalkwerk, Lohe und Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld separate Haushalte aufgestellt. Diese Regelung wurde zwischenzeitlich ab dem Haushaltsjahr 2019 wieder rückgängig gemacht.

Quelle: Prüfbericht 2012

** Folgende Angaben beziehen sich auf den geprüften Jahresabschluss 2012, da die aktuellen Abschlüsse von 2013-2021 nicht vorliegen*

Biosphärenzweckverband Bliesgau

Adresse: Paradeplatz 4, 66440 Blieskastel
Telefon: (06842) 96 00 9 - 0
Telefax: (06842) 96 00 9 - 29
E-Mail: info@biosphäre-bliesgau.eu
http:// www.biosphäre-bliesgau.eu

1. Rahmendaten

Gründung: September 2006
Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 14.06.2018
Mitglieder des Zweckverbandes: Saarland, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr, Saarpfalz-Kreis, Kreisstadt Homburg, Mittelstadt St. Ingbert, Stadt Blieskastel, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes*

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Biosphärenreservat Bliesgau voranzutreiben. Gleichzeitig sollen die Voraussetzungen zur Anerkennung des Gebietes als Biosphärenreservat und zur späteren erfolgreichen Evaluierung geschaffen werden, die zum Jahr 2019 ansteht. Als wichtige Aufgabe hierzu ist insbesondere die Aufstellung, Abstimmung und Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Entwicklung des Biosphärenreservates zu nennen.

Weitere Aufgaben sind:

- Die Organisation der Aktivitäten der Regionalentwicklung auf interkommunaler Ebene, vor allem für die Bereiche Infrastruktur, Tourismus, Stadt-Land-Beziehungen und Auswirkungen des demographischen Wandels.
- Die Information der Öffentlichkeit über die Ziele und Entwicklungen der Biosphäre Bliesgau.
- Die Förderung und Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement und bürgerschaftlicher Selbstverantwortung.
- Die Forschung zu den Themen Mensch-Umweltbeziehungen, ökologische Umweltbeobachtung und Gestaltung der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen städtischem und ländlichem Raum in der Zukunft.
- Die Organisation bzw. Durchführung von Bildungsveranstaltungen zu den Themen: Mensch-Umweltbeziehungen, Entwicklung des ländlichen Raumes, Entwicklung von Stadt-Land-Beziehungen, demographischer Wandel, Wertewandel und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung.
- Das Projektmanagement zur nachhaltigen Regionalentwicklung, insbesondere der Inwertsetzung der landschaftlichen Potenziale, der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft und der Erhaltung und Entwicklung schutzwürdiger Ökosysteme.
- Die Umsetzung und Einhaltung der Anerkennungskriterien des „Man and Biosphere-Nationalkomitees“ (MAB).
- Neben den Verbandsmitgliedern die Funktion eines Trägers öffentlicher Belange für alle die Biosphäre Bliesgau betreffenden wesentlichen Planungen wahrzunehmen. Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden bleibt unberührt.

Die Aufgaben des Zweckverbandes können im Sinne einer kooperativen und arbeitsteiligen Zusammenarbeit auch federführend von einzelnen Mitgliedern für den Zweckverband wahrgenommen werden.

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher: Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises

Geschäftsführung: Dr. Gerhard Mörsch und Holger Zeck

Verbandsversammlung

- Dr. Theophil Gallo, Landrat, Saarpfalz-Kreis
- Daniel Kempf, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Esra Limbacher, Kreistag Saarpfalz-Kreis

- Michael Forster, Bürgermeister der Stadt Homburg
- Jürgen Lutter, Stadtrat Homburg
- Pascal Conigliaro, Stadtrat Homburg
- Prof. Dr. Ulli Meyer, Oberbürgermeister Stadt St. Ingbert
- Sven Meier, Stadtrat St. Ingbert
- Dr. Markus Monzel, Stadtrat St. Ingbert
- Bernd Hertzler, Bürgermeister Stadt Blieskastel
- Georg Wilhelm, Stadtrat Blieskastel
- Mathias Zumpf, Stadtrat Blieskastel
- Michael Clivot, Bürgermeister, Gemeinde Gersheim
- Peter Wagner, Gemeinderat Gersheim
- Jürgen Domberg, Gemeinde Gersheim
- Frank John, Bürgermeister Gemeinde Kirkel
- Axel Leibrock, Gemeinderat Kirkel
- Walter Nägele, Gemeinderat Kirkel
- Rainer Lang, Bürgermeister Gemeinde Kleinblittersdorf
- Patric Gross, Gemeinderat Kleinblittersdorf
- Holger Fuchs, Gemeinderat Kleinblittersdorf
- Maria Vermeulen, Bürgermeisterin Gemeinde Mandelbachtal
- Werner Untersteller, Gemeinderat Mandelbachtal
- Kerstin Hiller, Gemeinderat Mandelbachtal

Jede Gemeinde und der Landkreis entsenden die Bürgermeister, Landrat sowie jeweils zwei weitere Vertreter aus der Mitte des Gemeinderates oder Kreistages in die Verbandsversammlung. Das Saarland, vertreten durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz entsendet einen von ihm bestellten Vertreter in die Verbandsversammlung. Jeder Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaft hat eine Stimme. Der Vertreter des Saarlandes hat 15 Stimmen. Die Verbandsversammlung wählt aus der Mitte ihrer ordentlichen Vertreter den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Beirat

Der Beirat ist ein satzungsgemäßes Beratungsgremium ohne Organeigenschaft unter Vorsitz des Geschäftsführers des Biosphärenzweckverbandes. Die Zusammensetzung des Fachbeirates wird durch die Verbandsversammlung geregelt. Wesentliche Aufgabe des Beirats ist die Tätigkeit des Zweckverbandes unter Verwertung der besonderen Erfahrungen der beteiligten Organisationen und Stellen.

Arbeitsgemeinschaft Kommune

Vergaberat für Partnernetzwerk

4. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch die THS Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken vorgenommen. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 30.10.2023 liegt vor.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	24.270,99	26.189,52
Umlaufvermögen	192.919,64	191.781,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.638,81	16.162,35
Eigenkapital	103.016,65	137.489,95
Rückstellungen	57.660,90	57.048,94
Verbindlichkeiten	56.513,08	23.431,76
Bilanzsumme	221.940,63	217.970,65
Umsatzerlöse	731.688,23	697.655,82
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	9.572,57
Personalaufwand	385.638,22	418.043,68
Materialaufwand	229.178,36	251.713,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.904,65	100.904,65
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss)	-34.473,30	-68.648,61

6. Tätigkeitsbericht und Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)*

Geschäftsverlauf 2021 (Auszug)

Am 29.06.2009 hat die Verbandsversammlung beschlossen, die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVo) zu führen. Mit Beschluss vom 25.11.2013 wurde diesbezüglich im Rahmen einer Satzungsänderung unter anderem der Verzicht auf die Vorlage eines Lageberichtes nach den Vorgaben der EigVo beschlossen. Stattdessen wurde die jährliche Vorlage eines Geschäftsberichtes festgelegt, in dem die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr darzustellen sind.

Geschäftsführung:

- Biosphärenreservat Bliesgau baut seine Partnerschaft im Weltnetz aus
- AGBR
- EuroMAB 2022
- Parlamentskreis im Deutschen Bundestag
- Biosphäre und Kirche
- Biosphäre und Kunst
- Handlungsfeld Klimaschutz

Geschäftsbereich 1: Nachhaltige Regionalentwicklung, Umweltbildung / BNE / FÖJ

- Unterstützung der Regionalvermarktung
- Bliesgau Einkaufsführer
- Fördermittel für die Regionalvermarktung
- Spendenaktion beim Biosphärenmarkt 2022
- Freiwillige in Parks
- Landwirtschaft(f)t Vielfalt
- Kalkscherbenäcker-Projekt

Geschäftsbereich 2: Naturhaushalt, Forschung, Monitoring

- Kooperation zur Zusammenarbeit in der Tourismusforschung zwischen Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Biosphärenzweckverband und Saarpfalz-Touristik
- Studierenden Arbeiten
- SDG-Aktionstag
- Bliesgau-Veranstaltungskalender
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
- Commerzbank Umweltpraktikum
- Das Biosphärenreservat Bliesgau macht Schule – Biosphärenschulen
- Kooperation in der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem ökologischen Schullandheim Spohns Haus und dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Junior-Ranger
- Bliesgau-Bio-Brotbox-Aktion: Doppeljahrgang
- BNE-Begleiter/in im Elementarbereich: Hier spielt die Zukunft
- Nachhaltiges Seminar am BBZ Homburg
- Wanderung mit Schülergruppen

Geschäftsbereich 3: Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation. Tourismus

- Das Biosphärenreservat Bliesgau im Internet
- Das Biosphärenreservat Bliesgau bei Facebook
- Botschaften und Botschafter – Kommunikation im Biosphärenreservat Bliesgau
- Projektsteuerung „10 Jahre UNESCO-Anerkennung Biosphärenreservat Bliesgau“
- Projekt „Junge Biosphäre“
- Vier Ausgaben der „Biosphären Rundschau“
- 20 neue Natur- und Landschaftsführer im Biosphärenreservat Bliesgau

Weitere Aufgaben die 2022 umgesetzt wurden können im Geschäftsbericht nachgelesen werden.

Quelle: Geschäfts- und Prüfbericht 2022

Zweckverband Personennahverkehr Saarland

Adresse: Wilhelm-Heinrich-Straße 36, 66564 Ottweiler
Telefon: (06824) 906-0
Telefax: (06824) 906-1288

1. Rahmendaten

Gründung: 1993
Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 27. Mai 2008
Mitglieder des Zweckverbandes: Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel, Saarpfalz-Kreis, Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Stadtverbandes Saarbrücken, Saarland

Beteiligungen

Das neue Gesetz Nr. 1908 über den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland (ÖPNVG) vom 30. November 2016 sieht mit Wirkung zum 1. Januar 2017 den vollständigen Übergang der VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH auf den ZPS Zweckverband Personennahverkehr Saarland vor. Nach dem neuen ÖPNVG wurde die VGS mbH in eine Geschäftsstelle des ZPS übergeleitet. Der ZPS soll danach als Verbund der Aufgabenträger durch Vereinheitlichung der Organisationsstruktur und des öffentlichen Auftritts gestärkt alle Kompetenzen zur operativen Aufgabenwahrnehmung in sich vereinen. Die Umsetzung der genannten gesetzlichen Vorgaben wurde bezüglich der Neuorganisation im Jahr 2017 abgeschlossen. Die im ÖPNV-Gesetz in § 6 „Verbund der Aufgabenträger“ definierten neuen Aufgaben des ZPS, die Durchführung von Vergabeverfahren für die saarländischen Aufgabenträger mit Ausnahme von Inhouse-Vergaben und die in § 8 geforderte Zusammenarbeit als Verbund der Aufgabenträger mit dem Verbund der Verkehrsunternehmen im Rahmen eines Kooperations- und Dienstleistungsvertrages, erforderten eine Neuorganisation der Geschäftsstelle und eine Personalisierung der neuen Aufgaben. Dies wurde bereits durch jährliche Anpassung des Stellenplans teilweise umgesetzt.

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gemeinsames Ziel ist die Gestaltung integrierter Verkehrsangebote im Schienenpersonennahverkehr sowie im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr des Saarlandes als Alternative zum motorisierten Individualverkehr im Rahmen eines Umweltverbundes sowie seine Verknüpfung mit den Verkehrsangeboten in den benachbarten Verkehrsräumen. Er wirkt als Verbund der Aufgabenträger bei der Umsetzung der Ziele des ÖPNVG mit. (§ 3 (1) der Satzung)

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher: Landrat Sören Meng
Stv. Verbandsvorsteher: Staatssekretär Sebastian Thul

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder. Jedes Verbandsmitglied, ausgenommen das Saarland, entsendet seinen gesetzlichen Vertreter in die Verbandsversammlung. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu benennen, der diesen im Falle seiner Verhinderung in der Verbandsversammlung vertritt.

Geschäftsführer: Achim Jesel

4. Personal

Im Durchschnitt wurden 22 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von Dipl.-Kfm. Markus Hafner, Wirtschaftsprüfer, Saarbrücken geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 14.11.2023 erteilt.

7. Geschäftslage und Voraussichtliche Entwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Wesentlichen wurde der Geschäftsverlauf des ZPS in 2022 durch die Definition neuer Aufgaben im Rahmen des ÖPNVG und die daraus folgenden personellen Maßnahmen bestimmt.

Nachstehend wird auf die in § 23 EigVO aufgeführten Tatbestände im Einzelnen eingegangen:

- Nach Ende des Wirtschaftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.
- Voraussichtliche Entwicklung des Zweckverbands: Nach § 4 Abs. 1 der Satzung des ZPS bedient sich dieser zur Finanzierung seiner Aufgaben der nach § 16 Abs. 6 Kommunalfinanzierungsgesetz (K FAG) bereitgestellten Mittel und weiterer Zuweisungen Dritter. Im Wesentlichen sind dies die Mittel des Landes nach ZPS-Satzung § 4 Abs. 4 zur Finanzierung der Regionalbuslinien sowie die Mittel zur Finanzierung der Geschäftsstelle des ZPS nach § 4 Abs. 5.
- Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellung sind im Anhang des Jahresabschlusses 2022 dargestellt.
- Die Geschäfte des Zweckverbandes führt der Landrat des Landkreises Neunkirchen als Verbandsvorsteher. Im Zusammenhang mit dem von der Verbandsversammlung genehmigten Wirtschaftsplan 2022 wurde auch der als Anlage beigefügte Stellenplan der ZPS-Geschäftsstelle genehmigt. Nach dem Stellenplan 2022 hat die Geschäftsstelle des ZPS (einschl. Geschäftsstellenleiter) 20 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte und 3 geringfügig Beschäftigte.

Der Wirtschaftsplan 2023 geht wiederum von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	96.832,51	26.102,03
Umlaufvermögen	4.104.892,09	6.189.508,39
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.714.594,94	1.450.418,62
Eigenkapital	2.049.668,54	3.611.690,10
Rückstellungen	157.748,27	408.499,52
Verbindlichkeiten	1.230.038,89	1.016.823,85
Bilanzsumme	4.203.728,64	6.217.610,45
Umsatzerlöse	12.380.392,83	9.512.231,04
Sonstige betriebliche Erträge	307.599,52	0,00
Personalaufwand	1.470.760,12	1.300.630,27
Materialaufwand	13.056.398,17	7.949.282,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	470.307,06	409.972,43
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss) *	-1.562.021,56	-163.513,60

* Vor Ausgleich durch Verbandsmitglieder

9. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Quelle: Prüfbericht 2022

Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar

Adresse: Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: (0681) 85 74 20-0
Telefax: (0681) 85 74 20-99
E-Mail: mail@ego-saar.de
http:// www.ego-saar.de

1. Rahmendaten

Gründung: 01. Mai 2004
Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 08. Oktober 2015
Stammkapital: 10.000,00 EUR

Mitglieder des Zweckverbandes:

Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland

Beteiligungen: eGo-Service Saar GmbH (50 %)

2. Gegenstand des Zweckverbandes/ Erfüllung des Öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband widmet sich der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit:

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen
- Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Der Verband betreibt, vorbehaltlich einer zum beiderseitigen Nutzen reichenden weitergehenden Ebenen übergreifenden Zusammenarbeit mit dem Land, ein virtuelles Rechenzentrum, dessen Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt wird.

3. Organe des Zweckverbandes

Verbandsgeschäftsführer: Stephan Thul

Verbandsversammlung

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als:

- 20.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben 1 weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben 2 weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben 3 weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben 4 weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben. Maßgeblich für die Berechnung der Stimmzahl eines Mitglieds zum jeweiligen Kalenderjahr sind die vom statistischen Amt des Saarlandes zuletzt fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen.

Verbandsvorstand

- Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, LK Merzig-Wadern – Vorsitzende
- Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen - stv. Vorsitzender
- Bürgermeister Jochen Kuttler, Stadt Wadern
- Bürgermeister Christof Sellen, Mittelstadt Völklingen
- Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, Mittelstadt St. Ingbert
- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SSGT, Barbara Beckmann-Roh
- Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim
- Beigeordneter Tobias Raab, LHS Saarbrücken
- Geschäftsführer Landkreistag, Martin Luckas

4. Personal

Der Zweckverband beschäftigte im Jahresdurchschnitt 21 Mitarbeiter.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben.

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Atax Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, St. Ingbert, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 22.09.2023 erteilt.

7. Geschäftslage und Voraussichtliche Entwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 TEUR abgeschlossen.

Da der Finanzüberschuss aus laufender Tätigkeit nicht gänzlich ausreicht um den Finanzbedarf aus Investitionstätigkeit zu decken, muss für 2022 eine Verbandsumlage von den Mitgliedern in Höhe von 43 TEUR erhoben werden.

Der Zweckverband realisierte im Jahr 2022 Einnahmen insbesondere aus:

- Dienstleistungen, die den Mitgliedern und der Landesverwaltung angeboten werden
- Angeboten, die von Privaten Unternehmen genutzt werden (Meldeportal Saarland)
- Fördermitteln aus der „Digitalisierungsoffensive Kommunen“
- und Fördermitteln der Staatskanzlei

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	706.634,66	792.025,66
Umlaufvermögen	22.913.958,92	25.911.949,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.793.073,36	25.550.953,86
Eigenkapital	175.721,68	173.194,97
Rückstellungen	48.042,38	5.022,00
Verbindlichkeiten	22.838.378,00	25.816.551,87
Bilanzsumme	23.645.587,21	26.709.152,08
Umsatzerlöse	2.913.739,60	2.429.931,41
Sonstige betriebliche Erträge	1.791.684,47	1.839.338,36
Personalaufwand	1.485.842,70	1.418.816,37
Materialaufwand	2.630.723,99	2.262.337,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	380.483,20	372.030,31
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss) *	2.526,71	26.494,18

* Vor Ausgleich durch Verbandsmitglieder

9. Voraussichtliche Entwicklung / Ziele (Auszug aus dem Lagebericht)

Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man vor 15 Jahren noch damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte umgesetzt, die durch gesetzliche Regelungen entstehen.

Zentrale Aufgabe der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des OZG mit der Realisierung eines Serviceportals und -kontos gemeinsam mit dem Land sein. Dies führt zur Realisierung zentraler IT-Strukturen, mit deren Hilfe Verwaltungsverfahren initiiert werden. Die Konfiguration, Pflege und Administration dieser zentralen Strukturen ist Aufgabe des Zweckverbandes eGo-Saar und führt somit zu einer Stärkung des Verbandes. Weiterhin ist es Ziel des Verbandes, die Standardisierung der Fachverfahren innerhalb der Verwaltungen auszuweiten und somit den Verwaltungen einen wirtschaftlicheren Betrieb der IT-Verfahren zu ermöglichen. Da diese Standardisierung durch den Verband betrieben werden müssen, führt auch dies zu einer weiteren Stärkung des Verbandes.

Um den oben genannten Anforderungen und Chancen gerecht zu werden, hat sich der Zweckverband eGo-Saar neu ausgerichtet und durch die Änderung der Verbandssatzung, die zum 01.01.2022 in Kraft getreten ist, realisiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 rechnete der Verband mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. 27 TEUR.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes eGo-Saar wesentlich wären.

Quelle: Prüfbericht 2022



**Unmittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises**

an

Stiftungen

und

Mitgliedschaften in Vereinen

Siebenpfeiffer-Stiftung

Adresse: Am Forum 1, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 104-8418
Telefax: (06841) 104-8157
http:// www.siebenpfeiffer-stiftung.de

1. Rahmendaten

Gründung: 1989
Rechtsform: Rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts
Aktueller Gesellschaftervertrag: 08. Juli 2011
Stammkapital: 2.556,46 EUR
Stifter: Saarpfalz-Kreis, Kreisstadt Homburg, Städte Zweibrücken, Rastatt, Lahr und Neustadt, Landkreis Bad Dürkheim, Kusel und Kaiserslautern, Deutscher Journalistenverband, Landesverbände Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Thüringen

2. Gegenstand der Stiftung/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Das Stiftungsvermögen dient der Siebenpfeiffer-Forschung und der Durchführung damit zusammenhängender Veranstaltungen.

§ 2 der Satzung

1. Das Stiftungsvermögen dient insbesondere der wissenschaftlichen Erforschung von Leben, Werk und wirken von Philipp Jakob Siebenpfeiffer, von 1818 bis 1830 erster Landkommissär des ehemaligen Landkreises Homburg und einer der Hauptinitiatoren des Hambacher Festes von 1832, und der Untersuchung des historischen Umfeldes von 1789-1848/49 im Allgemeinen – damit zusammenhängend – der Förderung der Kunst und Kultur.
2. Die Stiftung wird – diesem Ziel verpflichtet – eine Dauerausstellung aufbauen, Publikationen (Einzelpublikationen, Periodika) herausgeben wie auch Seminare, Symposien, Vorträge, Exkursionen, (Dauer- und Wechsel-) Ausstellungen und – bei Bedarf – auch künstlerische Veranstaltungen anbieten. Ferner ist nach Möglichkeit ein Archiv einzurichten.

3. Organe der Stiftung

Geschäftsführer: Martin Baus

Vorstand: Der Vorstand besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Stiftern bestellt werden. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden:

- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis (Stiftungsvorsitzender)
- Prof. Dr. Marold Wosnitza, Oberbürgermeister Stadt Zweibrücken (stv. Stiftungsvorsitzender)
- Michael Forster, Bürgermeister Stadt Homburg/Saar (kommissarisch)
- Hans-Jürgen Pütsch, Oberbürgermeister Stadt Rastatt
- Marc Weigel, Oberbürgermeister Stadt Neustadt/Weinstraße
- Hans-Ulrich Ihlenfeld, Landrat Landkreis Bad Dürkheim
- Markus Ibert, Oberbürgermeister Stadt Lahr
- Otto Rubly, Landrat Kreis Kusel
- Ralf Leßmeister, Landrat Kreis Kaiserslautern
- Markus Pfalzgraf, DJV Landesverband Baden-Württemberg
- Michael Hasslinger, DJV Landesverband Rheinland-Pfalz
- Heidje Beutel, DJV Landesverband Thüringen e. V.
- Ulli Wagner, DJV Kreisverband Saarland

Beirat (§ 9 Abs. 3 der Satzung): Die Stifter und der Stiftung beigetretene Institutionen können jeweils bis zu zwei Vertreter in den Beirat entsenden.

- Saarpfalz-Kreis: Ansgar Hoffmann und Dieter Knicker
- Landkreis Bad Dürkheim: Hans Grohe und Christoph Glogger
- Landkreis Kusel: Wolfgang Pfeiffer

- Landkreis Kaiserslautern: Klaus Neumann und Walter Rung
- Stadt Homburg: N.N.
- Stadt Lahr: N.N.
- Stadt Zweibrücken: Gerhard Maurer und Christina Rauch
- Stadt Rastatt: Iris Baumgärtner und Oliver Fieg
- Stadt Neustadt/Weinstraße: Nina Julier und Helga Willer
- DJV Saarland: Thomas Sponticcia und Pasquale D'Angiolillo
- DJV Baden-Württemberg: Karl Geibel
- DJV Rheinland-Pfalz: Manfred Letzelter
- DJV Thüringen: N.N.

Kuratorium (§ 8 Abs. 4 und 5 der Satzung)

Das Kuratorium besteht aus Mitgliedern mit wissenschaftlicher Qualifikation, die von den Stiftern berufen werden. Erstmals werden die Mitglieder des Kuratoriums durch die Stifter berufen. Nachfolgende Ergänzung und Ersatzwahl eines ausscheidenden Mitgliedes erfolgen durch Kooptation der Mitglieder des Kuratoriums.

- Prof. Dr. Gabriele Clemens, Universität des Saarlandes - Historisches Institut
- Prof. Dr. Thomas Gergen, Universität Luxemburg
- Prof. Dr. Andreas Gestrich, German Historical Institute London
- Dr. Charlotte Glück, Stadtmuseum Zweibrücken
- Dr. Sabine Klapp, Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde Kaiserslautern
- Prof. Dr. Wilhelm Kreuz, Universität Mannheim
- Clemens Lindemann, Landrat des Saarpfalz-Kreises a.D.
- Dr. Ludwig Linsmayer, Landesarchiv Saarland
- Thorsten Mietzner, Stadtarchiv Lahr
- Dr. Rainer Möhler, Universität des Saarlandes - Historisches Institut
- Roland PAUL, ehem. Direktor Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde
- Dr. Elisabeth Thalhofer, Bundesarchiv Außenstelle - Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte

4. Stiftungsvermögen

1. Das von den Stiftern gestiftete Vermögen ist im Sinne des Stiftungszweckes einzusetzen. Es ist in seinem Bestand und an seinem Substanzwert ungeschmälert zu erhalten. Dem Stiftungsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen der Stifter oder Dritter zu, die ausdrücklich dazu bestimmt sind (Zustiftungen).
2. Die Stiftung erfüllt ihre Zwecke aus den Erträgen des Vermögens und aus dazu bestimmten Zuwendungen der Stifter bzw. Dritter (Spenden) sowie sonstiger Einnahmen. Die Bildung notwendiger Rücklagen ist zulässig.
3. Die Stiftung verfolgt steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung (AO). Sie verfolgt ihre gemeinnützigen Zwecke in selbstloser Absicht ausdrücklich und unmittelbar.
4. Eigenwirtschaftliche Zwecke dürfen nicht verfolgt werden. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für ihre satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen oder sonstige Vermögenszuwendungen begünstigt werden.

5. Personal

Hauptamtlich Beschäftigte Vollzeit:	1	Ehrenamtlich Beschäftigte Vollzeit:	0
Hauptamtlich Beschäftigte Teilzeit:	0	Ehrenamtlich Beschäftigte Teilzeit:	0

6. Tätigkeitsbericht

Alle von der Stiftung durchgeführten Veranstaltungen sind öffentlich und in der Regel für die Besucher kostenfrei. Bei einigen Veranstaltungen - wie z.B. das alljährliche Festbankett - wird zur anteiligen Deckung der Selbstkosten ein Entgelt in Form einer Teilnahmegebühr erhoben.

Alle Veranstaltungen und Tätigkeiten, die 2022 umgesetzt wurden können im Geschäftsbericht nachgelesen werden.

7. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
Anlagevermögen	2.314,03	2.511,83
Umlaufvermögen	72.600,92	87.282,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.582,52	0
Eigenkapital	40.552,22	59.761,64
Rückstellungen	27.220,87	23.977,18
Verbindlichkeiten	7.141,86	6.055,73
Bilanzsumme	74.914,95	89.794,53
Umsatzerlöse	610,37	484,34
Erträge aus Zuschüssen	131.882,52	109.462,78
Personalaufwand	96.292,85	98.065,62
Projekte, Veranstaltungen, Publikationen	0,00	10.330,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00
Jahresergebnis (- Fehlbetrag/+ Überschuss) *	-19.209,40	-2.399,94

* Jahresergebnis vor Entnahme aus Rücklagen/Einlage in die Rücklagen

8. Voraussichtliche Entwicklung / Ziele

Der Haushalt 2023 wird derzeit erstellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses liegen lediglich grobe Planungen vor.

Auch für das Jahr 2023 sind verschiedene Veranstaltungen und Publikationen geplant (Auszug):

- Siebenpfeiffer-Abiturpreis
- Siebenpfeiffer-Preis 2024: Ausschreibung
- Schriften der Siebenpfeiffer-Stiftung, Bd. 12 (Brophy/Clemens): Vormärzliche Verleger
- Kleine Schriftenreihe Band 21: Dokumentation der 16. Preisverleihung am 13.11.2022
- Exkursion ins Freiheitsmuseum Rastatt
- 175 Jahre Revolution 1848/49 (Internet-Projekt)
- Zuschüsse Buchprojekte. Festbankett 2024: Vorbereitung und Planung

Für die Durchführung der geplanten Veranstaltungen werden bei den Stiftern und anderen Institutionen Zuschüsse beantragt, sollten die Eigenmittel nicht ausreichen. Für den Besuch der Veranstaltungen der Siebenpfeiffer-Stiftung werden keine Eintrittsentgelte erhoben. Zur anteiligen Deckung von Selbstkosten kann allerdings ein Entgelt erhoben werden.

Insgesamt ist von einem positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

9. Nachtragsbericht (Anhang)

Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag von besonderer Bedeutung haben sich nicht ereignet.

Quelle: Prüfbericht 2022

Stiftung Römermuseum Homburg-Schwarzenacker

Adresse: Am Forum 5, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 101-601
Telefax: (06841) 101-554
E-Mail: klaus.kell@homburg.de;
info@roermuseum-schwarzenacker.de
http:// www.roermuseum-homburg.de

1. Rahmendaten

Gründung: 07. Dezember 1966
Rechtsform: Stiftung des bürgerlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 24. November 1992
Anteilsverhältnisse:

Saarpfalz-Kreis	33,33%
Kreis- und Universitätsstadt Homburg	33,33%
Karlsbergbrauerei KG Weber, Homburg	33,33%
Ehem. Gemeinde Einöd (Stadtteil Homburg)	Grundstücke*

* Bewertung ausstehend

2. Gegenstand der Stiftung/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO vom 16. März 1976.
2. Das Stiftungsvermögen dient der Erhaltung und Wiederherstellung von Baudenkmalern im Bereich der römischen Siedlung, der Einrichtung, Erhaltung und dem Betrieb eines Museums in Homburg-Schwarzenacker sowie der Förderung von archäologischen Forschungen.
3. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Eine Begünstigung einzelner Personen durch Verwaltungsausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, ist ausgeschlossen.

3. Organe der Stiftung

Stifter: Saarpfalz-Kreis, Stadt Homburg, Karlsberg Brauerei GmbH

Vorstand

- Dr. Theophil Gallo, Landrat, Saarpfalz-Kreis
- Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister, Stadt Homburg (i.V. BM Michael Forster)
- Dr. Richard Weber, Karlsberg Brauerei GmbH
- Dr. Karl Schuberth, Ortsvorsteher Homburg-Einöd
- Achim Müller, Stadt Homburg
- Sabine Emser, Museumsleitung, Stiftung Römermuseum
- Dr. Georg Breitner, Landesdenkmalamt im Ministerium für Bildung und Kultur

Stiftungsbeirat

- Christine Streichert-Clivot, Minister für Bildung und Kultur
- Gerhardt Schmidt, Historischer Verein Homburg
- Prof. Dr. Rudolf Echt, Universität des Saarlandes
- Dr. Marcus Reuter, Rheinisches Landesmuseum in Trier
- Dr. Alexander Schubert, Historisches Museum der Pfalz in Speyer

Stifterversammlung

Die Stifterversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Vorstandes und des Stiftungsbeirates zusammen.

Geschäftsführung: Philipp Scheidweiler

4. Stiftungsvermögen

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben aus:

1. jährlichen Mindestzuwendungen der Stifter
2. etwaige Zuwendungen, Einnahmen, Erträgen und Eintrittsgeldern.

Zuwendungen und Erträge sind ausschließlich für den Stiftungszweck zu verwenden.

Aus Stiftungsmitteln erworbene bewegliche und unbewegliche Gegenstände werden Stiftungsvermögen.

5. Kurzübersicht Jahresabschlüsse

	2021 EUR	2022 EUR
	Vorläufiger Jahresabschluss	Vorläufiger Jahresabschluss
Jahresergebnis	- 90.516,80	- 18.160,24
Bilanzsumme *		

Die Eröffnungsbilanz für die Stiftung Römermuseum wurde noch nicht erstellt, da keine Vermögenswerte ermittelt wurden. Die notwendigen Zahlen sind mittlerweile vorhanden und die Eröffnungsbilanz wird zeitnah erstellt.

6. Tätigkeitsbericht

- In der Museumssaison 2022 konnte der Betrieb des Römermuseums ohne Einschränkungen und damit weitgehend normal unter Einhaltung des aufgestellten Hygienekonzeptes geführt werden.
- Inhaltlich lag im Jahr 2022 der Fokus auf dem Thema Barock. Hierzu wurden verschiedene Veranstaltungsformate geschaffen. Eine Zusammenarbeit mit dem Saarpfalz-Kreis in diesem Bereich ist aufgebaut worden. Auch fand ein großes „Barockspektakel“ im Juli statt. Bei diesem Thementag rund um das Thema Barock wurde die barocke Seite des Römermuseums Schwarzenacker auf anschauliche Weise erlebbar gemacht.
- Wiederholung der großen und erfolgreichen Saisonabschluss-Veranstaltung „Fiat Lux“. Die Veranstaltung begeistert bereits seit zwei Jahren.
- Leichte Steigerung der Besucherzahlen in der Saison 2022 verglichen mit den Besucherzahlen des Jahres 2019 durch Umsetzung neuer, ansprechender Konzepte im Bereich der Museumspädagogik bei den Kinder- und Jugendprojekten.
- Erhöhung der Medienpräsenz
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Museen aus der Region zur Schaffung von Synergien.
- Veranstaltungsort für „Kultur im Museum“ und „Homburger Filmnächte“. Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Homburger Kulturgesellschaft durchgeführt.
- Die Teilnahme an Veranstaltungen zur Präsentation der Arbeit des Museums und zu Werbezwecken wurde realisiert (Kinder- und Familienfest sowie Landmarkt).
- Die Durchführbarkeit von freien Trauungen im Barockgarten des Römermuseums wurde geschaffen. Damit erschließt die Stiftung Römermuseum Einnahmepotentiale und wird zudem dem steigenden Interesse an dieser Form der Trauungen gerecht. Ein geeigneter Kooperationspartner wurde gefunden.
- Die Zusammenarbeit mit dem Standesamt der Stadt Homburg wurde aufgrund der fortbestehenden Sanierung des sog. „Trauzimmers“ im Rathaus weitergeführt. Dieser Zustand wird auch im Jahr 2023 zunächst weiter Bestand haben. Kosten für die Saalnutzung wurden der Kreisstadt Homburg in Rechnung gestellt, um den entstandenen Mehraufwand für die Stiftung Römermuseum abzudecken.
- Fortführung der neuen Museumskonzeption zur „Digitalisierung des Römermuseums“ Dank Fördermitteln aus der „Schenkung Dr. Deutsch“, nach bestätigter Rücksprache mit dem Sachwalter, Herrn Prof. Dr. Rolf Zawar. Dazu gehört auch, das Museumsgelände mit W-LAN auszustatten. Nach den Verzögerungen des Projekts durch Lieferengpässen im Bereich von IT-Hardware konnte im Jahr 2022 die Installation der Hardware abgeschlossen werden. Die Neuverkabelung des Edelhauses ist für Januar 2023 vorgesehen.
- Das Römer-Cafés wurde im April 2022 von dem neuen Pächter eröffnet. Eigene Veranstaltungsformate wurden aufgesetzt und fanden großen Zuspruch bei den Besuchern.
- Es wurden zahlreiche Pflege- und Reparaturarbeiten durchgeführt, um das Museumsareal in einem gepflegten Zustand zu halten.
- Bezüglich der dauerhaften Sicherstellung der Finanzierung der Stiftungsarbeit wurden Gespräche mit den Stiftern bzgl. des Stifterbeitrags erfolgreich geführt. Der Saarpfalz-Kreis hat den Stifterbeitrag bereits mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2022 erhöht.

- Der Betriebskostenzuschuss der Kreisstadt Homburg wurde ebenfalls erhöht um das Defizit der Stiftung Römermuseum abzufedern

7. Voraussichtliche Entwicklung/ Ziele

- Unterhaltung und Pflege der Museumsanlage. Aufarbeitung archäologischer Funde aus Schwarzenacker.
- Für die Museumssaison 2023 wird eine Playmobil®-Ausstellung als Sonderausstellung das Angebot bereichern und im Dachgeschoss des Edelhauses zu sehen sein. Die Ausstellung ist offiziell von Playmobil® lizenziert und wird speziell auf die Bedürfnisse in Schwarzenacker durch den Erbauer, einen Playmobil® und Römer-Liebhaber, angepasst. Präsentiert werden soll das römische Leben mit verschiedenen Elementen des Areals in Schwarzenacker in Miniatur nachgebaut und mit Playmobil®-Figuren anschaulich besetzt. Die Exponate sollen museumspädagogisch aufgearbeitet und beschriftet werden.
- Die Ausstellung „Feminae-Römische Frauen“ wird im Rahmen der intermusealen Zusammenarbeit als Leihgabe an den Archäologiepark römische Villa Borg gegeben und dort in der Saison 2023 zu sehen sein.
- Während das Jahr 2022 im Zeichen des Barock stand, ist für 2023 wieder ein großes Römerfest geplant und der Fokus wieder auf das Römische gelegt.
- Fortsetzung der neuen Museumsangebote und Veranstaltungen in Kooperation mit der Homburger Kulturgesellschaft.
- Ausschöpfen der Einnahmepotenziale durch Vermietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung als Lagerfläche für den Pächter des Museumscafés.
- Eine moderate Preisanpassung der Eintrittsgelder wird für die Saison 2023 vorgesehen aufgrund der hohen Inflation, Energie-, Wasser- und Abwasserkosten und der Sonderausstellung. Bei der Preisgestaltung wird jedoch mit Augenmaß agiert, um auch einkommensschwächeren Haushalten den Museumsbesuch und damit den Zugang zu Kultur weiterhin zu ermöglichen.
- Um eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Kreisstadt Homburg von 25.000€ wird zur Kostendeckung aufgrund der Energiekrise gebeten. Die Erhöhung des Stifterbeitrags des Saarpfalz-Kreises wirkt sich bereits positiv aus.
- Projekte „Teilrekonstruktion der Mansio“: Bemühung um einen Förderantrag beim Ministerium f. Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, um durch die „Mansio“ eine geeignete WC-Anlage im Freilichtgelände für die Besucher anbieten zu können. Dies ist ein wichtiges Anliegen für die Stiftung und das Museum. Ein entsprechender Förderantrag soll gestellt werden. Die Realisierung des Projektes ist von einer Fördermittelzusage abhängig.

Stiftung Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim (EKP)

Adresse: Robert-Schuman-Straße 2, 66453 Gersheim
Telefon: (06843) 90 02 - 11
Telefax: (06843) 90 02 - 25
E-Mail: info@europaeischer-kulturpark.de
http:// www.europaeischer-kulturpark.de

1. Rahmendaten

Gründung: 1989
Rechtsform: Rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts
Aktuelle Satzung: 25. Januar 1988
Stammkapital: 3.067,75 EUR
Anteilsverhältnis: Saarpfalz-Kreis 33,33%
Gemeinde Gersheim 33,33%
Karlsbergbrauerei KG Weber, Homburg 33,33%

2. Gegenstand der Stiftung/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Das Stiftungsvermögen dient der Erhaltung und Wiederherstellung kulturell besonders wichtiger Bau- und Bodendenkmäler, der vor- und frühgeschichtlichen Forschung im Bereich der Gemeinde Gersheim sowie der Errichtung und Unterhaltung musealer Einrichtungen.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Anlegung eines archäologischen Lehr- und Wanderpfades mit Rekonstruktion des keltischen Fürstinnengrabes von Reinheim, durch Errichtung und Unterhaltung eines Keltenmuseums, durch Ausgrabungstätigkeiten, durch enge Zusammenarbeit mit der Grabungsleitung der gallorömischen Siedlung Bliesbruck.

3. Organe der Stiftung

Kuratorium

Besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, die von den Stiftern bestellt werden.

Vorstand

Besteht aus 3 Mitgliedern, die vom Kuratorium gewählt werden:

- Landrat Dr. Theophil Gallo, Vorsitzender
- Bürgermeister Michael Clivot, Vertreter
- Dr. Richard Weber, Vertreter

Geschäftsführung

Stefan Munz

4. Stiftungsvermögen

Das von den Stiftern gestiftete Vermögen ist im Sinne des Stiftungszwecks einzusetzen.

	2022 EUR	2021 EUR
Bilanzsumme	345.855,53	386.819,39
Zuschüsse Dritter	35.000,00	35.000,00
Zuschüsse SPK	183.400,00	150.074,00

5. Tätigkeitsbericht

Der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim, inmitten des UNESCO Biosphärenreservates Bliesgau gelegen, ist ein Archäologiepark der besonderen Art:

Seine grenzüberschreitende Lage - direkt auf der deutsch-französischen Grenze zwischen dem französischen Bliesbruck und dem deutschen Reinheim - trägt dem europäischen Gedanken Rechnung, indem er die „grenzenlose“ und damit gemeinsame Vergangenheit der beiden Nachbarvölker demonstriert. Die nahezu gleichwertigen Funde und Befunde der keltischen und römischen Kultur an einem Ort machen

ihn einzigartig und ermöglichen den Besuchern eigene Interessenschwerpunkte zu setzen. Und schließlich lässt die Verbindung von Kultur und Natur - historisches Erbe eingebettet in eine schöne Kulturlandschaft mit ökologisch wertvollen Flussauen - den Besuch des Parks zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Hier wurde 1954 das Grab der berühmten keltischen Fürstin von Reinheim (370 v. Chr.) entdeckt, das heute in einem eindrucksvollen begehbaren Nachbau präsentiert wird. Unmittelbar daneben liegen die Grundmauern der ehemals prachtvollen römischen Villa mit repräsentativem Hauptgebäude und großem Hofareal, das von zum Teil bereits rekonstruierten Nebengebäuden und Mauern eingefasst ist. Weitere Zeugnisse der römischen Vergangenheit sind die beeindruckende öffentliche Thermenanlage, die mit einer modernen architektonisch interessanten Schutzkonstruktion überdacht ist und die Grundmauern der einstigen gallo-römischen Kleinstadt.

Für den erlebnispädagogischen Bereich stehen eine Mühle mit Bäckerei, eine Töpferwerkstatt sowie ein Keltendorf mit Nachbauten keltischer Wohn- und Nutzhäuser bereit.

Nach den durch Corona geprägten Jahren, war es im Jahr 2022 wieder möglich eine reguläre Saison zu bestreiten. Die Saison startete am 15. März und endete am 31. Oktober. In diesem Zeitraum konnten die Veranstaltungen wieder regulär stattfinden. Die Sonderausstellung zum Bliesgau wurde eine weitere Saison gezeigt. Ein breites Themenspektrum war zu sehen: Über Natur- und Landschaft, Kulturlandschaftsentwicklung, Geschichte, Wirtschaftsraum, Weinbau, ethnische Zusammensetzung der Bliesgauer, Baukultur, Dialekt, Kirchengeschichte, jüdische Geschichte sowie bedeutende Persönlichkeiten. Verschiedene Instandsetzungsarbeiten standen an: Der Ausstellungsraum, in dem auch der Scanner des Projektes „Digi-Glue“ untergebracht ist, wurde neu konzipiert und thematisch angepasst. So beherrscht der kleine Museumsraum über der Taverne das Thema „Wandmalerei“.

Um die Front des Museumsgebäudes „Maison Jean Schaub“ dem aktuellen CI anzupassen, erhielt diese eine neue Klebefolie, mit deutlichen Hinweisen auf das Museum „Maison Jean Schaub“. Das Gräberfeld in B6 musste nach den Richtlinien des Landesdenkmalamtes gesichert werden, sodass eine Netzvorrichtung angebracht wurde. Banner und Texttafeln in den Museen wurden Instand gesetzt.

Neben den regulären Veranstaltungen des Europäischen Kulturparks Bliesbruck-Reinheim wie dem Kinderfest im Mai, Vita Romana im August gab es Sonderveranstaltungen. Ein Highlight war die Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Staatstheater. Ein Ensemble nahm sich dem Stück „Jedermann“ an und interpretierte dies neu. Bezugnehmend auf die Biosphäre Bliesgau stand das Thema Umweltschutz und der interkulturelle Aspekt der Grenzregion im Fokus der Aufführung. Die Aufführung wurde zweisprachig, also deutsch-französisch inszeniert, aber so, dass man dem Stück folgen konnte, selbst wenn man der anderen Sprache nicht mächtig ist. An 10 Terminen war das Stück auf dem Gelände des Europäischen Kulturparks zu sehen.

Im Juli fand ein Konzert des SR3 statt. BesucherInnen wurden mit einem Krankkorb auf eine bestimmte Höhe gezogen und konnten mit einer spektakulären Aussicht ein Konzert mit einer Live-Band genießen. Die Vita Romana auf der französischen Parkseite konnte ebenfalls wieder stattfinden. Dieses Wochenende im August erlaubt es BesucherInnen in eine antike Zeit einzutauchen. Reenactment-Gruppen stellen auf verschiedene Art und Weise das Leben der Römer nach.

Das Saisonabschlussfest fand am Ende der Saison statt und ersetzte das Samhainfest. Dieses konnte aufgrund der kurzfristigen Absage der Keltengruppe nicht in gewohnter Form stattfinden. Das Saisonabschlussfest fand vor der Taverne statt und bot ein abwechslungsreiches Kinderprogramm an, Vereine wurden miteinbezogen. Die Band Hexeschuss spielte in den Abendstunden am Lagerfeuer.

Neben einzelnen Führungen und Schulmodulen fanden die Schnupperführung an jedem ersten Sonntag im Monat, sowie in den Sommer- und Herbstferien Kinderführung statt. In einer lockeren, kindgerechten Atmosphäre wurden spannende Inhalte vermittelt. Die Führung dauert 1,5 Stunden. Parallel zur Kinderführung wurde eine Führung für die Eltern angeboten, so konnten die Kinder unter sich sein. Die Führung war für die Kinder kostenlos, die Eltern bezahlten den ermäßigten Eintrittspreis. Die Führungen wurden sehr gut von den Besuchern angenommen, so waren alle drei Kinderführungen ausgebucht.

Die Seniorenführung, eine ca. 2 stündige spezielle Führung, die besonders auf Bedürfnisse wie langsames Gehen oder lauterer Sprechen eingeht, fand erstmalig in dieser Saison statt. Beide Termine waren ausgebucht. Auch sehr beliebt: die Kinderferienfreizeit des Jugendamtes.

Der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim sowie die Gastronomie „Taverne“ wurden 2022 im Rahmen von „Reisen für alle“ zertifiziert. Dieses Label gibt Hinweise zum barrierefreien Reisen und wird in regelmäßigen Abständen erneuert. Ebenso wurden wie in jedem Jahr Service Q-Maßnahmen zur Verbesserung der BesucherInnen-Qualität umgesetzt.

Aus Mitteln des Saarlandes und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Baumaßnahmen begannen Anfang des Jahres. In der Konzeption zum weiteren Ausbau des Hofareals wurden die Gebäude B5, B8 und B10 auf unterschiedliche Art rekonstruiert. So entstand über B10 ein moderner Schutzbau, B8 ist teilrekonstruiert und B5 rekonstruiert. Die Hofmauern zwischen B8 und B10

wurden aufgemauert. Die Baumaßnahmen dienen unter anderem dazu, die Dimensionen und das Gesamterscheinungsbild der Anlage für BesucherInnen besser greifbar zu machen.

Der Verein „Vita Futura“ wurde auf Grundlage des Aachener Vertrages gegründet. Diese neue Kooperationsstruktur soll dazu dienen neue Chancen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung für den Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim zu erarbeiten und umzusetzen. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Saarland, Saarpfalz Kreis, Département de la Moselle, Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences Gemeinden Gersheim und Bliesbruck sowie touristische Akteure Saarpfalz Touristik und Moselle Attractivité

Die „Archäologie zum Mitmachen“, die an zwei Terminen stattfand, war ausgebucht.

Von Ende Juli bis Anfang August fand das jährliche internationale Grabungscamp auf dem Gelände des EKP statt. Die Arbeiten konzentrierten sich in diesem Jahr auf die Umgebung des Nebengebäudes B 9 sowie das Areal nördlich des Badetraktes des Hauptgebäudes der Villa. Aufgrund der bevorstehenden Aufmauerung des Nebengebäudes B9 war eine Untersuchung des Geländes zwingend gegeben. Die erforderlichen Grabungen konnten nach der ersten Woche bereits erfolgreich beendet werden. Anschließend widmete sich der Trupp der weiteren Freilegung der Bauschuttschicht im nördlichen Außenbereich, die sich vor allem durch zahlreiche Wandmalereifragmente auszeichnet.

Die seit 2020 stattfindende Kooperation mit dem Verein „Erlebnis Archäologie“ aus Österreich war auch in diesem Jahr auf dem Kahlenberg bei Breifurt tätig. Die Grabungen wurden erfolgreich fortgesetzt und lieferten, wie in den vergangenen Jahren, spannende Ergebnisse, die eine Fortführung dieser Kampagne absolut gerechtfertigten. In den letzten beiden Augustwochen waren zwei Gruppen mit jeweils 10 Personen mit den archäologischen Arbeiten zugange und stellten abermals unter Beweis, dass wir es mit einem Ausnahmefund römischer Siedlungsgeschichte zu tun haben.

Direkt anschließend wurden die Grabungsarbeiten durch Teilnehmer der Forschungskampagne „Blies-Survey“ fortgeführt. Das trinationale Projekt, mit der Universität von Chieti-Pescara, der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, dem saarländischen Landesdenkmalamt sowie den französischen Kollegen aus Bliesbruck, führte somit diesem Jahr erstmals nach mehrjährigen Surveys eine Grabungskampagne durch. Daneben gingen die Forschungsarbeiten am Material und an den Surveys weiter. Die dabei gewonnenen Ergebnisse sollen weitere Erkenntnisse bei der Erforschung der vor- und frühgeschichtlichen Entwicklung im Umland des Europäischen Kulturparks liefern und zum Verständnis der Besiedlungs- und Kulturlandschaftsentwicklung der Region beitragen.

Das Projekt „Digi-Glue“ wurde während des gesamten Jahres weiter fortgeführt. Hierzu fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kooperationspartnern des Projektes statt. Auch waren immer wieder Teilnehmer aus den o.g. Kampagnen bei den Digitalisierungsarbeiten mit „Digi-Glue“ involviert.

Quelle: Prüfbericht 2022

Albert-Weisgerber-Stiftung

Adresse: Am Markt 12, 66386 St. Ingbert
Telefon: (06894) 13 - 352
Telefax: (06894) 13 - 350
E-Mail: afischer@st-ingbert.de
http:// www.albert-weisgerber-stiftung.de/

1. Rahmendaten

Gründung: 07. April 1992
Rechtsform: Stiftung des bürgerlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 01. Oktober 2012
Stifter: Mittelstadt St. Ingbert und Saarpfalz-Kreis

2. Gegenstand der Stiftung/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

§ 2 der Satzung

- (1) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur; insbesondere wird dies verwirklicht durch die Bewahrung und Pflege der Stiftung übertragenen Kulturgüter sowie deren Zugänglichmachung und Nutzbarmachung für die Allgemeinheit.
- (2) Eine Ergänzung der Stiftung durch Übernahme oder Bereitstellung weiterer Kulturgüter ist anzustreben.
- (3) Insbesondere sollen folgende Ziele angestrebt werden:
 - Durchsetzung und Vermittlung der Kunst von Albert Weisgerber im landesweiten und überregionalen Bewusstsein durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen
 - Einordnung der Kunst Albert Weisgerbers in den europäischen Kontext
 - Sammlung und Bearbeitung künstlerischer Positionen im Saar-Lor-Lux-Raum bis zur Gegenwart
 - Vermittlung zeitgenössischer Kunst, insbesondere Erarbeitung von Wechselausstellungen aus der Saar-Lor-Lux-Region mit dem Ziel der Weitergabe an deutsche, französische und luxemburgische Museen.

3. Organe der Stiftung

Geschäftsführung: Prof. Dr. Ulli Meyer, Oberbürgermeister Mittelstadt St. Ingbert

Vorstand (§ 8 der Satzung)

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der Oberbürgermeister/in der Mittelstadt St. Ingbert und dem der Landrat/rätin des Saarpfalz-Kreises.
 - Prof. Dr. Ulli Meyer, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 - Dr. Theophil Gallo, Landrat (stellv. Vorsitzender)

Kuratorium (§ 6 Abs. 1 und 3 der Satzung)

Das Kuratorium besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf die Dauer von fünf Jahren bestellt und abberufen. Davon werden sechs vom Stadtrat der Mittelstadt St. Ingbert und vier vom Kreistag des Saarpfalz-Kreises bestellt und abberufen. Eine vorzeitige Abberufung aus wichtigem Grund ist zulässig. Der/Die jeweilige Oberbürgermeister/in der Mittelstadt St. Ingbert sowie der/die jeweilige Landrat/rätin des Saarpfalz-Kreises sind geborene Mitglieder des Kuratoriums.

An die Mitglieder des Kuratoriums werden keine Sitzungsgelder bezahlt.

4. Stiftungsvermögen

Mit Inkrafttreten der Satzung sind auf die Stiftung übergegangen:

- die Nutzung des ehemaligen Kreisdienstgebäudes St. Ingbert auf Grundlage des Mietvertrages vom 22.10.1986 und der Ergänzung zum Mietvertrag vom 10.04.2003
- die im Eigentum der Mittelstadt St. Ingbert stehenden Bilder, Grafiken und Dokumente Albert-Weisgerber-Sammlung und
- die bisher der Mittelstadt St. Ingbert gehörenden beweglichen Vermögensgegenstände in der Albert-Weisgerber-Sammlung

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben aus

- jährlichen Zuwendungen der kommunalen Stifter
- sonstige Einnahmen, Erträgen, Eintrittsgeldern sowie Zuwendungen Dritter

5. Kurzübersicht Jahresabschlüsse / Finanzkennzahlen

	2020 TEUR	2021 TEUR
Bilanzsumme	3.992.734,4	4.004,5
Jahresergebnis	-142,8	-139,4

6. Voraussichtliche Entwicklung/ Ziele (Auszug)

Das Defizit belauft sich auf -142,8 TEUR. Im Vergleich hierzu betrug das tatsächliche Defizit im Vorjahr = --139,4 TEUR. Die Differenzsumme von -3,48 TEUR zum Vorjahr ist in erster Linie dadurch bedingt, dass sich die Energiekosten und die Dienstleistungen städtischer Mitarbeiter für die Stiftung erhöht haben. Im Jahr 2021 hat die Korrektur einer Mehrwertsteuerverbindlichkeit zu einem einmaligen, periodenfremden Ertrag geführt.

Die liquiden Mittel der Stiftung haben sich von 109,07 TEUR im Vorjahr auf noch 45,40 TEUR zum 31.12.2021 vermindert. Die AWS finanziert sich durch den Betriebskostenzuschuss des Saarpfalz-Kreises in Höhe von 50 TEUR jährlich und durch Vorschüsse auf das Defizit durch die Stadt bis zu einer maximalen Höhe des geplanten Defizits.

Ausblick 2021 (Auszug)

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung 2021 liegen dem Kuratorium bereits die Haushaltsplandaten der Jahre 2020 und 2021 vor. Hieraus ergeben sich folgende Entwicklungen und Risiken:

Aufgrund der Unwägbarkeiten bei dem Bauprojekt des geplanten Museums am Kulturstandort Neue Baumwollspinnerei und der aktuellen Finanzsituation wurde die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2021-2022 sowie der weiteren Finanzplanung 2023-2024 ohne Veranschlagung eines künftigen Museumsbetriebes vorgenommen. Sobald sich eine Konkretisierung des Projektes abzeichnet, soll ein Nachtragshaushalt erstellt werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 04.12.2018 Änderungen zum Haushaltsplan 2019/2020 beschlossen, die sich auf den am 16.12.2018 beschlossenen Haushaltsplan 2019/2020 der Albert-Weisgerber-Stiftung ausgewirkt haben. Im Rahmen der Kürzungsbeschlüsse wurde dem Haushaltsplan der Albert-Weisgerber-Stiftung zugestimmt, mit der Maßgabe, dass die Übernahme des Defizits durch die Stadt

- für 2021 auf 185.359,66 EUR

begrenzt wird.

Es wird in diesem Zusammenhang wie in den Vorjahren darauf hingewiesen, dass der institutionelle Zuschuss des Landes seit dem Rechnungsjahr 2012 gestrichen wurde. Es besteht stattdessen die Möglichkeit zur Beantragung von Projektzuschüssen. Eine verbindliche Zusage des Landes für Projektfördermittel liegt nicht vor. Es wurde seitens des Ministeriums in Aussicht gestellt, den institutionellen Zuschuss des Landes mit Inbetriebnahme des Museums wieder als Titel einzustellen. Es muss jedoch erwähnt werden, dass diesbezüglich keine verbindliche Zusage vorliegt.

Der geplante Jahresfehlbetrag wird sich, von 150 TEUR im Jahr 2021 wird sich ab dem Jahr 2022 auf rund 186 TEUR erhöhen. Für das Jahr 2022 wird der Jahresfehlbetrag mit rund 186 TEUR angesetzt.

Quelle: Prüfbericht 2021

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch kein Prüfbericht für das Jahr 2022 vor.

Stiftung Klosterruine Wörschweiler

Adresse: Am Forum 5, 66424 Homburg
Telefon: (06841) 101-601
Telefax: (06841) 101-629
E-Mail: klaus.kell@homburg.de

1. Rahmendaten

Gründung: 4. November 2009
Rechtsform: Stiftung des bürgerlichen Rechts
Aktuelle Satzung: 4. November 2009
Stifter: Frau Susanne Lilier, Kreisstadt Homburg, Saarpfalz-Kreis

2. Gegenstand der Stiftung/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 6 AO in der jeweils gültigen Fassung (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege). Stiftungszweck ist die Förderung der denkmalgerechten Erhaltung, Instandsetzung, Unterhaltung und Pflege der vom Zerfall bedrohten Gebäudeteile des Baudenkmals "Klosterruine Wörschweiler", des in unmittelbarer Nachbarschaft zu Klosterruine errichteten Schaffnereigebäudes – des so genannten Klosterberghauses – ferner, der im Ruinengelände aufgestellten kulturhistorischen Grabplatten sowie aller sonstigen im Ruinengelände gefundenen und noch verborgenen kulturhistorischen Gegenstände. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht, indem die Stiftung die zur Erhaltung, Instandsetzung, Unterhaltung und Pflege der vom Zerfall bedrohten Gebäudeteile des Baudenkmals "Klosterruine Wörschweiler" sowie des ehemaligen Schaffnereigebäudes (des sog. Klosterberghauses) notwendigen archäologischen und denkmalpflegerischen Arbeiten durchführt oder durchführen lässt und die Klosterruine als Zeugnis einer mittelalterlichen Klosterbaukunst der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht. Satz 3 gilt für die im Ruinengelände gefundenen und noch verborgenen kulturhistorischen Gegenstände entsprechend.
- (2) Die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in der und über die Klosterruine Wörschweiler ist ebenfalls vom Stiftungszweck umfasst.
- (3) Die Stiftung bemüht sich darüberhinausgehend darum, dass die Sehenswürdigkeit "Klosterruine Wörschweiler" in die regionalen touristischen Angebote der Kreisstadt Homburg, des Saarpfalz-Kreises und des Landes eingebunden und in den angebotenen Werbemitteln angemessen präsentiert wird und der Öffentlichkeit, insbesondere dem Tourismus, zugänglich ist. Unter Tourismus im Sinne dieser Bestimmung ist ein Bildungstourismus zu verstehen, welcher der sakralen und kulturgeschichtlichen Bedeutung des Ortes gerecht wird und Lärm, Verunreinigungen und Verunstaltungen des Ortes und seiner natürlichen Umgebung vermeidet. Die jederzeitige, beliebige Erreichbarkeit des Ruinengeländes für den Kraftfahrzeugverkehr ist nicht Stiftungszweck.
- (4) Stiftungszweck ist ebenso die Förderung der Erschließung und Sicherung der Wege, sowie des Areals der Klosterruine (insbesondere Verbesserung der bereits vorhandenen und vollständig funktionsfähigen Wegeinfrastruktur).
- (5) Die Stiftung ist nicht verpflichtet, alle Stiftungszwecke gleichzeitig zu verfolgen.
- (6) Alle dem Stiftungszweck dienenden Maßnahmen sind unter Berücksichtigung der sakralen und kulturgeschichtlichen Bedeutung des Ortes durchzuführen.
- (7) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 6 AO in der jeweils gültigen Fassung (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege).
Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (8) Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Niemand darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (9) Es besteht kein Rechtsanspruch Dritter auf Gewährung von Stiftungsleistungen.

3. Organe der Stiftung

Vorstand

- Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister Stadt Homburg (Vorsitzender) i.V. Bürgermeister Michael Forster

- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis (Stellvertretender Vorsitzender)
- Detlef Lilier (Mitglied der Stifterfamilie)
- Dr. Charlotte Glück, Stadtmuseum Zweibrücken
- Reinhold Nesselberger, Ortsvorsteher Homburg-Wörschweiler
- Einem Mitglied des Fördervereins der Stiftung (ab 05.09.2022)
- Dr. Georg Breitner, Leiter des Landesdenkmalamtes (ab 05.09.2022)
- Dieter Knicker, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Ansgar Hoffmann, Kreistag Saarpfalz-Kreis
- Michael Emser, Abteilungsleitung Denkmalpflege

Geschäftsführung: Michael Emser, Kreisstadt Homburg

4. Stiftungsvermögen

Zu Sicherstellung der dauerhaften und nachhaltigen Erfüllung des Stiftungszweckes verpflichten sich die Stifter mit folgendem Bar- und Grundvermögen auszustatten:

Die Kreisstadt Homburg verpflichtet sich, die Stiftung gemäß Beschluss des Stadtrates vom 18.09.2008 mit einem Barvermögen in Höhe von 50.000,00 EUR auszustatten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Jahre 2009 bereitgestellt.

Der Saarpfalz-Kreis verpflichtet sich, die Stiftung gemäß Beschluss des Kreistages vom 05.11.2008 mit einem Barvermögen in Höhe von 50.000,00 EUR auszustatten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Jahre 2009 bereitgestellt.

Frau Susanne Lilier verpflichtet sich, der Stiftung unentgeltlich sowie kosten- und lastenfrei beim Amtsgericht Saarbrücken, im Grundbuch von Wörschweiler, Band 6, Blatt 175, eingetragene Grundstücke zu übertragen.

5. Kurzübersicht Jahresabschlüsse

Gem. § 6 Abs. 1 des saarländischen Stiftungsgesetzes ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten und von anderem Vermögen getrennt zu halten (siehe auch § 3 Abs. 1 Satz 2 der Satzung über die Stiftung Klostersruine Wörschweiler). Der Stiftungszweck ist nicht aus dem Stiftungsvermögen selbst, sondern nur aus Erträgen des Stiftungsvermögens sowie sonstiger Erträge sowie aus Investitionszuwendungen zu erfüllen. Zum 01.01.2010 wurde bei der Kreisstadt Homburg eine Einheitskasse eingerichtet. Auch das Barvermögen der Stiftung Klosterberg in Höhe von 57.275 EUR wurde der Einheitskasse zugeführt. Alle Ein- und Auszahlungen liefen ab diesem Zeitpunkt über die Einheitskasse.

	2022 EUR	2021 EUR
	Vorläufiger Jahresabschluss	Vorläufiger Jahresabschluss
Jahresergebnis	3.181,54	5.670,37

6. Tätigkeitsbericht

- Unterhaltung und Pflege des gesamten Ruinenareals und des Nerotherhauses.
- Weitere Planung und Abriss des Hauses „Limbacher Str. 31“ mit Platzgestaltung, Herstellen eines „Wanderparkplatzes“ ebd. (Folgenutzung, Maßnahme 801).
- Ein „Audioguide“ im Rahmen der kulturhistorischen Erschließung des Klosterareals soll in Kooperation mit der Saarpfalz-Touristik und der Lokale Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e.V. geplant werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahme werden Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Zur Gegenfinanzierung dieser Kosten soll ein LEADER-Förderantrag gestellt werden. Eine Förderquote von 85 % auf konzeptionelle und 75 % auf investive Maßnahmen können aus Mitteln der EU und des Landes gewährt werden (ca. 28.000 €). Die restlichen Ausgaben (ca. 12.000 €) werden von den Stiftern Stadt und Kreis hälftig getragen.
- Anpassung der Satzung
- Nutzung des Geländes und des Nerotherhauses als außerschulischen Standort für Bildung in Zusammenarbeit mit Projekten des Bistums Speyer.

- Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von „Kultur im Museum“ gemeinsam mit der Homburger Kulturgesellschaft gGmbH.
- Einbeziehung der Klosterruine und des Klosterberges in das Gesamtkonzept der Angebote an Gästeführungen durch das Kulturamt der Stadt.
- Veranstaltungen des Fördervereins.

7. Voraussichtliche Entwicklung/ Ziele

- Weitere Unterhaltung und Pflege der gesamten Klosteranlage mit Nerotherhaus.
- Weitere Planung und Abriss des Hauses „Limbacher Str. 31“ mit Platzgestaltung als Rast- und Anlaufstelle für Besucher, Wanderer und Fahrradtouristen zur besseren Erreichbarkeit der historischen Anlage auf dem Klosterberg. Gemäß Förderbescheid Beendigung der Fördermaßnahme und Abrechnung mit dem Fördermittelgeber und den Stiftern Stadt und Kreis bis zum 30.06.2023.
- Nach Bewilligung des Förderantrages Beginn der Ausführung des Projektes „kulturhistorische Erschließung des Klosterareals“ mit Audioguide, Beleuchtung etc.
- Ausführung der Inwertsetzung und Erneuerung der Beschilderung des „Sternenwegs“ auf dem Klostergelände nach Genehmigung durch das Landesdenkmalamt.
- Erstellung einer zusammenfassenden Publikation über die Grabplatten der Klosteranlage in Wörtschweiler (voraussichtlich 2023).
- Nutzung des Geländes und des Nerotherhauses als außerschulischen Lernort für Bildung in Zusammenarbeit mit Projekten des Bistums Speyer.
- Einbeziehung der Klosterruine und des Klosterberges in das Gesamtkonzept der Angebote an Gästeführungen des Kulturamtes.
- Durchführung von Kleinkunstveranstaltungen im Rahmen von „Kultur im Museum“ gemeinsam mit der Homburger Kulturgesellschaft gGmbH an 2 Terminen.
- Veranstaltungen des Fördervereins.
- Installation von Ruhebänken und Liegebänken auf dem Klosterareal.

Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach e.V.

Adresse: Niederbexbacher Straße, 66450 Bexbach
Telefon: (06826) 4887
Telefax: (06826) 510884
E-Mail: Saarl.Bergbaumuseum@t-online.de
http:// www.besucherbergwerke-saarland.de
www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de

1. Rahmendaten

Gründung: 1993
Aktuelle Satzung: 27. März 2012
Rechtsform: eingetragener, rechtsfähiger Verein des privaten Rechts

2. Gegenstand des Vereins/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Die Arbeit des Vereins umfasst die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem saarländischen Bergbau und die anschauliche Vermittlung der Ergebnisse.

Der Verein dient vornehmlich

1. dem Aufbau, der Unterhaltung und Weiterentwicklung des Saarländischen Bergbaumuseums Bexbach,
2. der Unterstützung bei der Erhaltung von Baudenkmalern, historischen Anlagen und Einrichtungen des saarländischen Bergbaus,
3. der Erforschung und Dokumentation der technischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Geschichte der Bergbauregion des Saarlandes,
4. der Vermittlung dieser Geschichte mittels thematischer Ausstellungen, Veranstaltungen (Tagungen, Vorträge, Exkursionen usw.) und Publikationen, der Initiierung und Unterstützung lokalgeschichtlicher Aktivitäten zur Geschichte des saarländischen Bergbaus, einschließlich der Verbreitung diesbezüglicher Arbeiten in Wort und Schrift,
5. der Pflege von Verbindungen zu Institutionen mit gleichartigen Aufgaben.

Öffentlicher Zweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Alle Beiträge, Einnahmen und Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Entstandene Sachkosten können erstattet werden.
4. Sofern es der Verwendungszweck oder vom Verein eingegangene Verpflichtungen erfordern, ist die Bildung notwendiger Rücklagen zulässig.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
6. Alle Inhaber von Vereinsämtern sind ehrenamtlich tätig.

3. Organe des Vereins

Mitglieder

Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Es gibt: ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder und korporative Mitglieder.

Nach schriftlicher Beitrittserklärung erfolgt die Aufnahme durch den Vorstand des Vereins.

Mitgliederversammlung: Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

Vorstand

Bestehend aus

- dem Vorsitzenden,
- zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
- dem Schriftführer,
- dem Schatzmeister,
- Beisitzern,

- dem Landrat des Saarpfalz-Kreises, dem Bürgermeister der Stadt Bexbach, dem Vorsitzenden des Fachbeirates oder deren Vertreter.

Fachbeirat

Der Fachbeirat unterstützt den Vorstand vornehmlich bei der musealen Konzeption und bei der Festlegung des Forschungsprogramms.

Der Fachbeirat besteht aus Mitgliedern mit wissenschaftlicher oder adäquater Qualifikation. Sie werden durch den Vorstand berufen. Der Fachbeirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Dieser hat im Vorstand volles Stimmrecht.

4. Prüfung des Vereins

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 08.03.2023 erteilt.

5. Kurzübersicht Jahresabschlüsse / Finanzkennzahlen

	2022 TEUR	2021 TEUR
Bilanzsumme	127,0	122,0
Jahresergebnis	5,4	15,5

Quelle: Kassenbericht 2022

Landkreistag Saarland

Adresse: Faktoreistraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 950 945-0
Telefax: (0681) 3 92 64
E-Mail: info@LKT Saar.de
http:// www.landkreistag-saarland.de

1. Rahmendaten

Gründung: 18. Juni 1957
Rechtsform: rechtsfähiger Verein des privaten Rechts
(ohne Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Saarbrücken, da die Mindestmitgliederzahl von 7 (§ 56 BGB) bislang nicht erreicht wurde)
Aktuelle Satzung: 18. September 2015
Mitglieder: Die Landkreise des Saarlandes und der Regionalverband Saarbrücken

2. Gegenstand des Vereins/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Der Landkreistag hat die Aufgabe,

1. den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen und für die Wahrung des verfassungsmäßigen Rechts der kommunalen Selbstverwaltung einzutreten,
2. die gemeinsamen Rechte und Interessen der Mitglieder und ihrer Einrichtungen zu fördern,
3. Landtag und Landesregierung bei der Vorbereitung und der Durchführung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die die Stellung und die Aufgaben der Mitglieder berühren, zu beraten,
4. den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu vermitteln und sie in allen Rechts- und Verwaltungsfragen zu beraten,
5. die Aufgaben, Einrichtungen und Probleme der Mitglieder in der Öffentlichkeit darzustellen,
6. die Mitglieder im Deutschen Landkreistag und in den öffentlichen oder privaten Institutionen zu vertreten sowie die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden der Gemeinden und der Städte und mit anderen Verbänden und Stellen zu pflegen.

3. Organe des Vereins

Hauptversammlung (§ 9 Abs. 1 der Satzung)

Jedes Mitglied entsendet in die Hauptversammlung den gesetzlichen Vertreter und fünf von der Vertretungskörperschaft zu wählende Vertreter oder deren Stellvertreter. Die Wahl durch die Vertretungskörperschaft erfolgt aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das Wahlergebnis ist nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt festzustellen und hat die Mandatsverteilung in der jeweiligen Vertretungskörperschaft widerzuspiegeln. Weiteres Mitglied ist der Vorsitzende des Vorstandes. Für die sonstigen Mitglieder (§ 1 Abs. 2) gilt § 4 Abs. 5.

Vorstand (§ 12 Abs. 1 und Abs. 5 S. 1 der Satzung):

Der Vorstand besteht aus den gesetzlichen Vertretern und aus je einem weiteren Vertreter der Mitglieder. Letzteres sowie deren Stellvertreter werden von der Hauptversammlung aus ihrer Mitte bestellt. Zur politischen Ausgewogenheit hat die Hauptversammlung weitere stimmberechtigte Vorstandsmitglieder zu bestellen. Für die sonstigen Mitglieder (§ 1 Abs. 2) gilt § 4 Abs. 5. Der Vorstand leitet nach Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der Hauptversammlung die Geschäfte. Er entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht durch diese Satzung der Hauptversammlung zugewiesen sind oder diese sich durch Beschluss vorbehält.

Vorstandsvorsitzender: Landrat Udo Recktenwald, Landkreis St. Wendel
Geschäftsführung: Susanne Schwarz

4. Vermögen

Kein Vermögen

5. Kurzübersicht Jahresabschluss / Finanzkennzahlen

Jahresergebnis	2022	2021
	EUR	EUR
Einnahmen (ohne RL-Entnahme)	1.130.525,15	1.080.038,96
Ausgaben (ohne RL-Zuführung)	1.130.525,15	1.080.038,96

6. Voraussichtliche Entwicklung/Ziele

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Tätigkeit von Vorstand und Geschäftsstelle des Landkreistages Saarland zu ausgewählten inhaltlichen Themen im Berichtszeitraum. Der Landkreistag Saarland ist ein kommunaler Spitzenverband, dem die fünf saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken angehören. Der Verband hat nach der Satzung die Aufgabe:

- den Gedanken der kommunalen Selbstverwaltung zu pflegen;
- die gemeinsamen Rechte und Interessen der Mitglieder und ihrer Einrichtungen zu vertreten;
- Landesregierung und Landesgesetzgeber bei allen Vorhaben, die kreisrelevant sind, zu beraten;
- den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern zu gewährleisten;
- die Aufgaben und Interessen der Landkreise in der Öffentlichkeit darzustellen;
- die saarländischen Landkreise und den Regionalverband Saarbrücken im Deutschen Landkreistag und in öffentlichen oder sonstigen Institutionen innerhalb und außerhalb des Saarlandes zu vertreten;
- die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene, mithin mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und anderen kommunalen Verbänden und Stellen zu pflegen.

Die Mitglieder des Landkreistages Saarland sind berechtigt, Rat und Hilfe des Landkreistages in Anspruch zu nehmen, seine Einrichtungen zu benutzen, an seinen Veranstaltungen teilzunehmen und nach Maßgabe der Satzung Vertreter/innen in die Verbandsorgane zu entsenden. Verbandsorgane sind die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstandes ist zugleich Vorsitzender des Landkreistages. Der Verband unterhält am Standort Saarbrücken eine Geschäftsstelle, die vom Geschäftsführer geleitet wird. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Verbandsorgane und die Geschäftsstelle zu unterstützen und die Aufgaben des Landkreistages nach Kräften zu fördern. Der Landkreistag Saarland gehört als Mitglied dem Deutschen Landkreistag (DLT) an, der mit ähnlicher Aufgabenstellung die Interessen aller 294 deutschen Landkreise auf Bundesebene und auch auf europäischer Ebene vertritt.

Im Saarland sind alle Städte und Gemeinden kreisangehörig. Dies ist insofern gegenüber den anderen bundesdeutschen Flächenländern eine Besonderheit. Der Landkreistag Saarland vertritt somit mit seinen Mitgliedern, den fünf saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken, alle Aufgabenträger der überörtlichen Kommunalebene im Saarland, die die gesamte Landesfläche und die gesamte Bevölkerung des Saarlandes umfassen. Anders formuliert gehört jeder Saarländer / jede Saarländerin in jedem Winkel des Landes als Einwohner einem Kreis an - ein bundesdeutsches Alleinstellungsmerkmal.

Gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung des Landkreistages Saarland können Einrichtungen oder Institutionen, deren Aufgabenstellung einen kommunalen Bezug aufweisen, als sonstiges Mitglied im Landkreistag Saarland aufgenommen werden. Sie erwerben gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung des Landkreistages Saarland die Mitgliedschaft auf Antrag durch Beschluss des Vorstandes. Das Nähere der Mitgliedschaft der sonstigen Mitglieder wird durch Vereinbarungen zwischen ihnen und dem Vorstand geregelt. Dabei sind insbesondere Bestimmungen zu den Rechten und Pflichten, der Höhe des Beitrages und Art und Umfang der Vertretung in den Organen des Landkreistages zu treffen.

Näheres zu den einzelnen Themen des Geschäftsjahres 2022 entnehmen Sie bitte dem Geschäftsbericht 2022 auf der Internetseite des Landkreistages:

- Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe der Landkreise,
- Landkreistag Saarland: Im Interesse der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken,
- Kommunale Entschuldung: Saarlandpakt,
- Begutachtung der Landkreise,
- Reform des kommunalen Finanzausgleichs,
- Änderung der Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe,

- Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes im Saarland,
- Aufwertung der Kindertagespflege,
- Umsetzung des Digitalpaktes Schule im Saarland,
- Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit,
- Saarländischer Beschäftigungspakt für öffentlich geförderte Beschäftigung und soziale Teilhabe,
- Spartentarifvertrag für Jobcenter,
- Neuausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs im Saarland,
- Verbandsinterne Angelegenheiten.

Quelle: Geschäfts- und Prüfbericht 2022

Kommunaler Arbeitgeberverband Saar e.V.

Adresse: Talstraße 9, 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 92643-50
Telefax: (0681) 92643-15
E-Mail: info@kav-saar.de
http:// www.kav-saar.de

1. Rahmendaten

Gründung: 11.06.1957
Rechtsform: Eingetragener Verein
Gesellschaftervertrag: 22.12.2020
Mitglieder: 164 ordentliche Mitglieder und 17 Gastmitglieder

2. Gegenstand des Vereins/ Erfüllung des Öffentlichen Zwecks

- Wahrung der gemeinsamen Interessen der Verbandsmitglieder auf arbeitsrechtlichem Gebiet,
- Abschluss von Tarifverträgen und Vereinbarungen über die Arbeitsverhältnisse der bei den Verbandsmitgliedern beschäftigten Arbeiter und Angestellten,
- Beratung der Verbandsmitglieder in arbeitsrechtlichen Fragen,
- Vertretung der Verbandsmitglieder in arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen nach den Richtlinien des Vorstandes.

3. Organe des Vereins

Vorstand

Dem Vorstand des KAV Saar gehören derzeit folgende Personen an:

- Kaufm. Direktor Prof. Dr. Almstedt, Saarl. Staatstheater GmbH
- Erster Beigeordneter Friedbert Becker, Landkreis St. Wendel
- Oberbürgermeister Conradt, Landeshauptstadt Saarbrücken
- Bürgermeister Dr. Feld, Gemeinde Eppelborn
- Stv. Verwaltungsdirektor Finkler, Klinikum Merzig gGmbH
- Bürgermeister Fuchs, Gemeinde Schiffweiler
- Landrat Dr. Gallo, Saarpfalz-Kreis
- Personaldirektor und Prokurist Hesse, Klimikum Saarbrücken gGmbH
- Geschäftsführer Jungmann, Entsorgungsverband Saar
- Geschäftsführer Koch, Neunkircher Verkehrs GmbH
- Geschäftsführer Dr. Levacher, Stadtwerke Saarlouis GmbH
- Bürgermeister Louis, Gemeinde Bous
- Geschäftsführer Mege, Saarland Heilstätten GmbH
- Bürgermeister Neumeyer, Gemeinde Schwalbach
- Landrätin Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern
- Bürgermeister Schmidt, Tholey
- Direktorin Stachel, RZVK des Saarlandes
- Geschäftsführer Zwirner, Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH
- Bürgermeisterin Vermeulen, Gemeinde Mandelbachtal
- Bürgermeisterin Yliniva-Hoffmann, Gemeinde Überherrn
- Hauptgeschäftsführer Reis, Handwerkskammer des Saarlandes (Stellvertreter)

Geschäftsführung

Ab Mai 2021 Stefan Spaniol, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Saarländischen Städte- und Gemeindetages

Mitgliederversammlung

- Die Mitgliederversammlung besteht aus je einem Vertreter der Mitglieder des Verbandes (§ 10 Nr. 1 der aktuellen Satzung)
- Der Verband wird von einem Vorsitzenden vertreten
- Die Geschäftsführung des Verbandes obliegt der Geschäftsführung des Saarländischen Städte- und Gemeindetages

4. Vermögen

Der Stand des Vermögens ergibt sich aus der Jahresrechnung des Verbandes für das Haushaltsjahr 2021.

5. Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2021 – 2022

	2021 EUR	2022 EUR
Erträge	830.298,82	840.362,22
Aufwendungen	808.278,57	791.390,51
Jahresergebnis	22.020,25	48.971,71

6. Voraussichtliche Entwicklung / Ziele

Auf Bundesebene

- Tarifabschluss mit dem Marburger Bund für die Ärztinnen/Ärzte an kommunalen Krankenhäusern 2021/2022
- Tarifverhandlungen zum Sozial- und Erziehungsdienst

Bezirkliche Ebene

- Tarifabschluss mit der Gewerkschaft ver.di zum TV-N Saar Manteltarifverhandlungen 2021/2022 zum Tarifvertrag Nahverkehr
- Tarifabschluss mit der Gewerkschaft GDL zum ZugTV Saarbahn Mantel- und Entgelttarifverhandlungen 2021/2022 zum Tarifvertrag für das Zugpersonal der Saarbahn GmbH
- Tarifabschluss mit den Gewerkschaften ver.di und dbb zum TV-V Bezirklicher Tarifvertrag Nr. 17 zur Anwendung des Tarifvertrages Versorgung (TV-V) vom 5. Oktober 2000 im Bereich des KAV Saar

Geschäftsstelle

- Entwicklung der Zahl der Verbandsmitglieder bzw. der bei ihnen Beschäftigten
- Situation/Arbeit der Geschäftsstelle

Ausblick 2023

Auf Bundesebene:

- Gesetzliche Regelungen im Bereich des Arbeitsrechts
- Tarifverhandlungen von VKA und Bund mit den Gewerkschaften ver.di und dbb beamtenbund und tarifunion
- Entgelttarifverhandlungen der VKA mit dem Marburger Bund für die Ärztinnen/Ärzte an kommunalen Krankenhäusern

Bezirkliche Ebene:

- Mantel- und Entgelttarifverhandlungen mit ver.di zum TV-N Saar
- Tarifverhandlungen mit der IG BAU zum TVöD-Wald Saar

Geschäftsstelle:

- Neubesetzung einer Referentenstelle zum 1. April 2023
- Weiterer Anstieg der Zahl der Verbandsmitglieder bzw. der bei ihnen Beschäftigten
- Arbeit der Geschäftsstelle im Zusammenhang mit der Prozessvertretung und Beratung von Mitgliedern

Neueste Rechtsprechung:

- Rechtsprechung zum Arbeitsvorgang im Eingruppierungsrecht
- Rechtsprechung zum Urlaub

Sonstiges, Ausblick:

- Gesetzesvorlagen der Bundesregierung im Bereich Arbeits- und Tarifrecht
- Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst

Quelle: Prüfbericht 2022

VITA FUTURA Bliesbruck-Reinheim e.V.

Adresse: Europäischer Archäologiepark Bliesbruck-Reinheim, 57200 Bliesbruck

7. Rahmendaten

Gründung: 15.09.2022
 Rechtsform: Eingetragener Verein
 Gesellschaftervertrag: 15.09.2022

8. Gegenstand des Vereins/ Erfüllung des Öffentlichen Zwecks

- Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen, die das Department Moselle und der Saarpfalz-Kreis seit 30 Jahren im Europäischen Archäologiepark Bliesbruck-Reinheim praktizieren, und sie durch Aufnahme neuer Partner weiterzuentwickeln
- Eine einheitliche grenzüberschreitende Struktur für das Management, die Finanzierung, die Inwertsetzung und die Förderung des Parks zu schaffen,
- Die Attraktivität des Parks für die Öffentlichkeit durch die Erweiterung des Angebotes und die Erhöhung seiner Kapazitäten zu steigern,
- Den Standort als Referenzort der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zu fördern,
- Die Ziele des Aachener Vertrages in vollem Umfang umzusetzen

9. Organe des Vereins

Dem Verein gehören an:

Die historischen Partner:

Das Departement Moselle und der Saarpfalzkreis haben vor 30 Jahren die Zusammenarbeit bei diesem Park initiiert und bis heute seine Entwicklung gewährleistet. Sie haben das Vorhaben ins Leben gerufen, das zur Gründung dieses Vereins führt. Ihre Delegierten besitzen ein Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Die historischen Partner zahlen einen Beitrag.

Die aktiven Mitglieder:

Sie beteiligen sich aktiv am Vereinsleben. Ihre Delegierten besitzen ein Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Die aktiven Mitglieder zahlen einen Beitrag.

Die assoziierten Mitglieder:

Sie haben Dienstleistungen für den Verein erbracht. Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes von der ordentlichen Hauptversammlung gewählt. Ihre Delegierten besitzen kein Stimmrecht und können nicht in den Vorstand gewählt werden. Sie sind von Beitragszahlungen befreit. Jedes Mitglied ist berechtigt, für jeden Delegierten einen Vertreter zu benennen.

Der Verein hat folgende Organe:

- eine Mitgliederversammlung,
- einen Vorstand,
- ein Präsidium.

10. Vermögen

Der Stand des Vermögens ergibt sich aus der Jahresrechnung des Vereins für das Haushaltsjahr 2022.

11. Kurzübersicht Jahresabschluss 2022

	2022 EUR
Beiträge	26.000,00
Aufwendungen	7.725,31
Jahresergebnis	18.274,69

Quelle: Prüfbericht 2022



**Unmittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises**

an

Anstalten des öffentlichen Rechts

Kreissparkasse Saarpfalz

Adresse: Talstraße 30, 66424 Homburg
 Telefon: (06841) 100-0
 Telefax: (06841) 100-300
 E-Mail: service@ksk-saarpfalz.de
 http:// www.ksk-saarpfalz.de

1. Rahmendaten

Gründung

Die Kreissparkasse Saarpfalz ist am 01.01.1991 durch die Fusion der ehemals selbstständigen Kreissparkassen Homburg, St. Ingbert und Blieskastel entstanden.

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Saarbrücken, HRA 1616

Aktuelle Satzung

Inkrafttreten: 01.01.2007

07.11.2006 (Beschluss des Verwaltungsrates vom 04.10.2006, Erlass des Kreistages des Saarpfalz-Kreises vom 07.11.06, Genehmigung der Sparkassenaufsichtsbehörde vom 27.11.06)

Träger

Träger der Sparkasse ist der Saarpfalz-Kreis. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Kreissparkasse Saarpfalz ist ein Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungsschichten und der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dient die Sparkasse dem Gemeinwohl.

Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

Neben den Regelungen im Saarländischen Sparkassengesetz (SSPG) sowie in der Satzung der Kreissparkasse Saarpfalz haben die kommunalen Spitzenverbände und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband den öffentlichen Auftrag gemeinsam wie folgt ausformuliert:

Sparkassen

- sind selbstständige Wirtschaftsunternehmen
- in kommunaler Trägerschaft
- mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und
- die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit Geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen und
- unterstützen die Aufgabenerfüllung der Kommunen in wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereichen.

3. Organe des Unternehmens

Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und erlässt Geschäftsanweisungen für den Kreditausschuss, den Vorstand und die Innenrevision. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 18 weiteren Mitgliedern. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Verwaltungsrates nimmt ebenfalls an den Sitzungen teil.

Der Vorstand, bestehend aus 2 Mitgliedern; leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich und führt ihre Geschäfte.

Verwaltungsrat

Den Vorsitz führt der Landrat des Saarpfalz-Kreises. Im Falle seiner Verhinderung richtet sich seine Vertretung nach den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Vorsitzender Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises
Stellvertreter Markus Schaller, Erster Kreisbeigeordneter des Saarpfalz-Kreises

Weitere Mitglieder gem. § 8 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 SSpG und Beschäftigte der Sparkasse gem. § 8 Abs. 2 Ziffer 3 SSpG

- Peter Barrois, Direktor AWO
- Günter Becker, Diplomverwaltungswirt, MdL a.D.
- Clemens Baßler, Ruhestandsbeamter
- Christine Becker, 1. Hauptamtliche Beigeordnete der Kreis- und Universitätsstadt Homburg
- Volker Degel, Präsident des Landesarbeitsgerichtes des Saarlandes a.D.
- Roland Engel, Geschäftsführer
- Stefan Funck, Direktor des Landesamtes für Soziales
- Rainer Keller, Landesbeamter
- Charlotte Mast, Physiotherapeutin B.A.
- Uwe Lieder, Beschäftigter der Kreissparkasse Saarpfalz
- Esra Limbacher, Jurist
- Eva Metz, Beschäftigte der Kreissparkasse Saarpfalz
- Holger Müller, Beschäftigter der Kreissparkasse Saarpfalz
- Peter Nagel, Geschäftsführer IHK Saarland
- Martina Betingner, Beschäftigte der Kreissparkasse Saarpfalz (ab 19.11.2021)
- Elke Wasemann, Beschäftigte der Kreissparkasse Saarpfalz

Vorstand

Der Vorstand der Sparkasse besteht lt. § 11 der Satzung aus bis zu drei Personen und setzte sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Armin Reinke
Mitglied des Vorstandes: Stefan Gessner

4. Personal

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich bis zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 388 reduziert, davon 246 Vollzeitbeschäftigte, 142 Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter 19 Auszubildende, 1 Duale StudentIn.

5. Wesentliche Verträge

keine

6. Prüfung des Unternehmens

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar hat den Jahresabschluss 2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 14.06.2023 erteilt.

7. Situationsbericht/ Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung**Geschäftsverlauf 2020 (Auszug aus dem Lagebericht)**

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewerten wir die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Mit der Entwicklung des Jahres 2022 konnten wir die Prognose beim Betriebsergebnis vor Bewertung übertreffen. In der Folge ist auch die Cost-Income-Ratio (periodisch) besser ausgefallen als geplant.

Die auf wertorientierter Basis ermittelte „Cost-Income-Ratio Kundengeschäft“ entwickelte sich ebenfalls besser als prognostiziert. Auf Grund deutlich negativer Bewertungsergebnisse und einem höheren Steuer- aufwand konnten die Eigenmittel der Sparkasse und damit auch die Gesamtkapitalquote nach CRR weniger als geplant gestärkt werden.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Bestand		Veränderung		Anteil in % der Bilanzsumme
	2022	2021			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%	%
Bilanzsumme	2.091,8	2.064,2	27,6	1,3%	
DBS	2.089,2	2.071,4	17,8	0,9%	
Geschäftsvolumen ¹⁾	2.122,1	2.104,6	17,5	0,8%	
Forderungen an Kreditinstitute	190,4	61,4	129,0	210,1%	9,1%
Forderungen an Kunden	1.599,3	1.506,1	93,2	6,2%	76,5%
Wertpapiieranlagen	252,6	286,6	- 34,0	-11,9%	12,1%
Beteiligungen/Anteilsbesitz	16,0	16,0	-	0,0%	0,8%
Sachanlagen	19,4	19,1	0,3	1,6%	0,9%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	175,8	195,0	-19,2	-9,8%	8,4%
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	1.715,8	1.667,6	48,2	2,9%	82,0%
Rückstellungen	19,1	22,1	-3	-13,6%	0,9%
Eigenkapital	121,8	120,2	1,6	1,3%	5,8%

¹⁾ Bilanzsumme zzgl. Eventualverbindlichkeiten/Avalkredite

	2022	2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Zinsüberschuss	36,6	31,5	5,1	16,2%
Provisionsüberschuss	13,7	13,2	0,5	3,8%
Nettoergebnis des Handelsbestandes	0	0	0,0	-
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	1,7	0,7	41,2%
Personalaufwand	22,2	23,5	-1,3	-5,5%
Anderer Verwaltungsaufwand	11,0	10,8	0,2	1,9%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,5	2,4	0,1	4,2%
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	17,0	9,7	7,3	75,3%
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	10,2	2,9	7,3	251,7%
Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	6,8	6,8	0,0	0,0%
Steuern	5,0	4,4	0,6	13,6%
Jahresüberschuss	1,8	2,5	-0,7	-28,0%

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Erträge und Aufwendungen sind nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt.

Nähere Angaben zur Geschäftsentwicklung sowie zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Geschäftsbericht 2021 der Kreissparkasse Saarpfalz enthalten. Dieser Geschäftsbericht ist auf der Homepage der Kreissparkasse (www.ksk-saarpfalz.de) unter der Rubrik „Ihre Sparkasse vor Ort / Zahlen und Fakten“ veröffentlicht.

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Sie stellen unsere Einschätzungen der wahrscheinlichsten künftigen Entwicklung auf Basis der uns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen dar. Da Prognosen mit Unsicherheit behaftet sind bzw. sich durch die Veränderungen der zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können, ist es möglich, dass die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

Die Entwicklung von Inflation und Marktzinsen, Lieferkettenprobleme sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sorgen bis zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung für hochvolatile Entwicklungen von Risiken deutlich über ein normales Maß hinaus. Die Auswirkungen sind bisher nicht sicher abschätzbar. Die Güte der nachfolgenden Prognose-berichterstattung wird dadurch beeinflusst.

In 2022 war in Deutschland die höchste Jahresteuersatzrate seit der Ölkrise zu Beginn der 1970er-Jahre zu verzeichnen. Die Gründe waren die Preisanstiege von Rohstoffen und Industrieprodukten aufgrund von

Lieferkettenproblemen in Folge der Corona-Lock-downs und die enorm gestiegenen Energiepreise nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die zu einem deutlichen Anstieg der Inflation führten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins 2022 mehrere Male erhöht. Dadurch sind die Marktzinsen im Jahresverlauf in etwa um 2,9% angestiegen. Der Anstieg der Verbraucherpreise in Verbindung mit dem höheren Zinsniveau hat negative Auswirkungen auf das Kreditneugeschäft. Bei den Konsumentenkrediten und Immobilienfinanzierungen ist die Nachfrage zurückgegangen. Bei Finanzierungsanfragen privater Kunden steigen die Ablehnungszahlen aufgrund nicht ausreichender Kapitaldienstfähigkeit.

Des Weiteren führen die anhaltenden Entwicklungen des Ukraine-Kriegs und die Spannungen im Verhältnis zwischen der USA und China zu einer stärkeren Unsicherheit bei der Prognose.

10. Nachtragsbericht (Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraumes eingetreten sind, Auswirkung auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung der Sparkasse haben, waren nicht zu verzeichnen.

Quelle: Prüfbericht 2022



**Mittelbare Beteiligungen
des
Saarpfalz-Kreises**

an

**Anstalten und Körperschaften des
öffentlichen Rechts**

Landesbank Saar (SaarLB)

Adresse: Ursulinenstraße 2, 66111 Saarbrücken
 Telefon: (0681) 383-01
 Telefax: (0681) 383-1200
 E-Mail: service@saarlb.de
 http:// www.saarlb.de

1. Rahmendaten

Gründung: 29.11.1941
 Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
 Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken
 Gesellschaftervertrag: 27.07.2017
 Stammkapital: 254,6 Mio. EUR
 Beteiligungen *:

1. LBS Vertriebs GmbH, Saarbrücken*	100,00%
2. LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken*	100,00%
3. Gekoba-Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	38,00%
4. Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	33,33%
5. Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	30,43%
6. GSW-Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	28,57%
7. NBV Beteiligungs GmbH, Hamburg	21,33%
8. Deutsche Crowdinvest GmbH, Saarbrücken	20,00%
9. Saarländische Investitionskreditbank AG, Saarbrücken	19,34%
10. Artelis S. A., Luxemburg	10,00%
11. S-Partner Kapital AG, München	9,31%

* Beteiligung der LBS soweit nicht von untergeordneter Bedeutung

Anteilsverhältnisse:	Saarland	74,9%
	Sparkassenverband Saar	25,1%

2. Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des Öffentlichen Zweckes

§ 5 der Satzung

- 1) Die SaarLB ist Zentralbank der Sparkassen. Sie ist Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- und Kommunalbank und betreibt Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen. Die SaarLB ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben.
- 2) Die SaarLB unterhält eine öffentliche Bausparkasse als rechtlich unselbstständige Einrichtung (LBS Landesbausparkasse Saar), die einen gesonderten Jahresabschluss und Lagebericht erstellt.
- 3) Die SaarLB kann Beteiligungen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 SSpG eingehen und aufnehmen. § 2 Abs. 2 bleibt unberührt.
- 4) Die SaarLB kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und belasten sowie Wirtschaftsgüter jeglicher Art erwerben, vermieten, verpachten und veräußern.
- 5) Die SaarLB kann für den Bund, das Saarland, kommunale Körperschaften, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihnen nahestehenden Unternehmungen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übernehmen. Sie nimmt die Hausbankfunktion für das Saarland wahr.
- 6) Die Geschäfte der SaarLB sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Dies gilt auch für Geschäfte mit Trägern.

3. Organe des Unternehmens

Vorstand (§ 15 Nr. 1 der Satzung)

Jeder Träger ist berechtigt, Vorschläge zur Besetzung des Vorstandes zu machen. Das Vorschlagsrecht für den Vorsitzenden steht dem Saarland in Abstimmung mit dem Verband zu. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ist zulässig.

Vorsitzender: Dr. Thomas Bretzger
Stv. Vorsitzender: Gunar Feth
Weitere Mitglieder: Frank Eloy, Dr. Matthias Böcker

Hauptversammlung (§ 7 Nr. 1 der Satzung)

Die Hauptversammlung setzt sich aus 9 Vertretern der Träger zusammen. Davon entsendet das Saarland 6 und der Verband 3 Vertreter. Die Träger benennen die von ihnen in die Hauptversammlung zu entsendenden Vertreter. Das Stimmrecht der Träger kann jeweils nur einheitlich ausgeübt werden. Erscheinen mehrere Vertreter eines Trägers, haben sie einen Stimmführer zu benennen.

Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz in der Hauptversammlung steht dem Saarland zu. Der Vorsitzende und die drei stellvertretenden Vorsitzenden werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, die auch die Reihenfolge der Vertretung bestimmen. Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an den Sitzungen der Hauptversammlung mit beratender Stimme teil. Sie können Mitarbeiter zu den Beratungen hinzuziehen.

Verwaltungsrat (§ 9 Nr. 1 bis Nr.4 der Satzung)

- 1) Der Verwaltungsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Dem Saarland stehen darin 6 Sitze und dem Verband 2 Sitze zu. Die übrigen 4 Vertreter werden von den Beschäftigten der SaarLB gewählt.
- 2) Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Hauptversammlung gewählt.
- 3) Ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates wird in geheimer und unmittelbarer Wahl von den Mitarbeitern der SaarLB gemäß der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Rechtsverordnung (Wahlordnung) gewählt.

Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates besteht ein Vorschlagsrecht des Saarlandes in Abstimmung mit dem Verband. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Vorsitzender: Jan-Christian Dreesen
Stv. Vorsitzende: Cornelia Hoffmann-Bethscheider

4. Personal

Im Durchschnitt wurden 493 Mitarbeiter (Vj. 511) beschäftigt.

5. Wesentliche Verträge

Keine Angaben

6. Prüfung des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 31.03.2023 erteilt.

7. Geschäftslage (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht)

Die Entwicklung der Ertragslage sowie der Finanz- und Vermögenslage der SaarLB war im abgelaufenen Geschäftsjahr getrieben von wieder zunehmenden Neugeschäftsvalutierungen. Zusätzlich konnte die SaarLB durch Teilnahme am längerfristigen Refinanzierungsprogramm der EZB („TLTRO III“) Zusatzerträge im Zinsergebnis berücksichtigen.

Das hohe Neugeschäftsvolumen und der damit verbundene Bestandsaufbau, die Entwicklungen der Marktzinsen sowie die zusätzlichen Erträge aus TLTRO III führten in Summe zu einem deutlich verbesserten Zinsergebnis. Das starke Neugeschäft führte zusätzlich zu einem gestiegenen Provisionsergebnis, insbesondere bei Kreditprovisionen.

Das verschlechterte Bewertungsergebnis und der gestiegene Verwaltungsaufwand schmälerten aber das sehr gute operative Ergebnis. Das Ergebnis vor Steuern konnte jedoch mit EUR 47,1 Mio. den Vorjahreswert moderat übersteigen und liegt spürbar über unseren Erwartungen.

Die harte Kernkapitalquote liegt mit 13,35 % ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau und merklich über unseren Erwartungen.

Zusammenfassend ist die SaarLB zufrieden mit der Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, die trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes zu einer Verbesserung der Ertragsbasis und einer Ausweitung des Kundengeschäftes geführt hat.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021
	EUR	TEUR
Bilanzsumme	17.466.964.890,89	16.162.608.211,08
Forderungen an Kreditinstitute	2.734.467.038,20	384.836.492,11
Forderungen an Kunden	13.312.808.021,98	12.573.974.849,04
Wertpapieranlagen (festverzinst)	939.469.302,80	860.035.055,31
Wertpapieranlagen (nicht festverzinst)	240.257.162,45	207.654.542,03
Beteiligungen/Anteilsbesitz	13.073.411,33	12.880.911,33
Anteilsbesitz verb. Unternehmen	325.000,00	325.000,00
Sachanlagen	2.623.442,41	2.543.453,57
Immaterielle Anlagewerte	2.045.089,00	5.520.611,00
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.183.683.069,60	4.136.253.965,24
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	6.817.157.968,17	6.240.502.009,88
Rückstellungen	70.890.602,52	67.501.823,50
Eigenkapital	566.299.332,95	543.570.006,84

	2022	2021	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinsüberschuss	143,1	136,0	7,0
Provisionsüberschuss	9,1	7,3	1,8
Ergebnis des Handelsbestandes	0,3	0,4	-0,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,0	-0,9	1,8
Operative Erträge	153,5	142,9	10,6
Verwaltungsaufwand	-89,2	-81,4	-7,9
Bewertungsergebnis	-16,8	-16,0	-0,8
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	47,4	45,5	1,9
Außerordentliches Ergebnis	-0,3	-0,3	0,0
Ergebnis vor Steuern	47,1	45,2	1,9
Steuern	-15,0	-14,3	-0,6
Jahresüberschuss	32,1	30,8	1,3

9. Voraussichtliche Entwicklung (Auszug)

Die Geschäftsplanung und erwartete Ergebnisentwicklung der SaarLB beruht auf Annahmen hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, die im Abschnitt „Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ dargestellt sind, insbesondere in Bezug auf die für die SaarLB relevanten Märkte. Diese Annahmen sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Eine Abweichung der tatsächlichen Marktentwicklung kann zu negativen, wie auch positiven Abweichungen in der künftigen Ertragslage der Bank führen.

Eine Änderung der Geschäftsstruktur bzw. des Geschäftsmodells der Bank als deutsch-französische Bank ist nicht geplant. Die SaarLB wird im kommenden Geschäftsjahr ihre Aktivitäten in Frankreich durch die kürzlich erfolgte Eröffnung eines Vertriebsstandorts in Lyon intensivieren. Zudem wird über die Beteiligung an der neu gegründeten Gesellschaft S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG die SaarLB ihre Aktivitäten im Bereich des dokumentären Auslandsgeschäfts, des Zins- Währungs- und Rohstoffmanagements, des Auslandszahlungsverkehrs und der Außenhandelsfinanzierungen für ihre Kunden bündeln und gemeinsam mit den beteiligten Partnern aus dem Finanzverbund ausbauen.

10. Nachtragsbericht (Auszug aus dem Anhang)

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Quelle: Finanzbericht 2022

Finanzgruppe und Sparkassenverband Saar

Adresse: Ursulinenstraße 46, 66111 Saarbrücken
 Telefon: (0681) 9340-0
 Telefax: (0681) 9340-134
 E-Mail: SVSaar@SVSaar.de
 http:// www.sparkassen-finanzgruppe-saar.de

1. Rahmendaten

Gründung: 01.12.1941

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stammkapital: Der Verband wird von den Sparkassen mit einem Stammkapital ausgestattet, dessen Höhe die Verbandsversammlung bestimmt.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind die öffentlich-rechtlichen Sparkassen im Saarland und deren Träger. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland und der Bayerischen Landesbank Träger der Landesbank Saar, des zentralen Kreditinstituts der Sparkassen des Saarlandes. Er ist Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e.V., Berlin.

2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des Öffentlichen Zwecks

Der Verband hat gemäß § 4 der Satzung insbesondere die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachtlich zu beraten und Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen und deren verbundenen Unternehmen durchzuführen. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland und der Bayerischen Landesbank Träger der Landesbank Saar (Bank).

Dem Verband obliegen auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit insbesondere:

- die Fortentwicklung des Sparkassenwesens, vor allem durch die Förderung des Sparsinns, der allgemeinen Vermögensbildung und Kreditversorgung, des kommunalen Geld- und Kreditwesens sowie des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- die Vertretung der Belange der Sparkassen,
- die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Sparkassenangelegenheiten,
- die Förderung der Interessen der Sparkassen u. a. durch zweckmäßige Maßnahmen der Koordination und der Kooperation und die Überwachung der Entwicklung,
- die Förderung der fachlichen Ausbildung und Weiterbildung insbesondere der Beschäftigten der S-FINANZGRUPPE SAAR sowie die Errichtung und Unterhaltung der hierfür erforderlichen Schulungseinrichtungen,
- die regionale Gemeinschaftswerbung für die Sparkassen, die Bank und die SAARLAND Versicherungen Aktiengesellschaften (S-Finanzgruppe),
- die Sicherung des Verbundes in der S-Finanzgruppe,
- die sachverständige Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörde, insbesondere durch Erstattung von Gutachten,
- die Prüfung der Sparkassen und deren verbundenen Unternehmen,
- die Errichtung und Unterhaltung des regionalen Stützungsfonds als Teil eines Einlagensicherungssystems der Deutschen Sparkassenorganisation,
- die Pflege des öffentlichen Bausparwesens und des Versicherungswesens,
- die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt oder mit denen die Aufsichtsbehörde den Verband betraut.

3. Organe des Unternehmens

Verbandspräsidentin: Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Verbandsgeschäftsführer: Dr. Christian Molitor

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand besteht nach § 11 der Satzung aus dem Verbandspräsidenten als dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| • Cornelia Hoffmann-Bethscheider | Verbandspräsidentin |
| • Frank Saar, Sparkassendirektor | 1. stellv. Verbandspräsident |
| • Udo Recktenwald, Landrat | 2. stellv. Verbandspräsident |
| • Patrick Lauer, Landrat | 3. stellv. Verbandspräsident |
| • Sören Meng, Landrat | Landkreis Neunkirchen |
| • Dr. Theophil Gallo, Landrat | Saarpfalz-Kreis |
| • Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin | Landkreis Merzig-Wadern |
| • Peter Gillo, Regionalverbandsdirektor | Regionalverband Saarbrücken |
| • Frank Jakobs, Sparkassendirektor | Sparkasse Merzig-Wadern |
| • Markus Groß, Sparkassendirektor | Sparkasse Neunkirchen |
| • Horst Hermann, Sparkassendirektor | Sparkasse Saarlouis |
| • Armin Reinke, Sparkassendirektor | Kreissparkasse Saarpfalz |
| • Dr. Dirk Hoffmann | Sparkasse St. Wendel |
| • Dr. Thomas Bretzger | Direktor der Landesbank Saar |
| • Dr. Dirk Hermann | Direktor SAARLAND Versicherungen AG |

Teilnehmer mit beratender Stimme: Dr. Christian Molitor

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder; dies sind die Leiter der Verwaltungen der Träger bzw. ihre Verbandsvorsteher und Vorstände der Sparkassen.

4. Personal

Im Durchschnitt wurden 4.400 Mitarbeiter bei der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe Saar (Sparkassen, SaarLB, LBS, Saarland Versicherungen) beschäftigt.

5. Sparkassen-Finanzgruppe in Zahlen

	2022
Bilanzsumme der Sparkassen	20,6 Mrd. EUR
Bilanzsumme der Sparkassen-Finanzgruppen Saar	39,3 Mrd. EUR
Kundeneinlagen der Sparkassen	16,0 Mrd. EUR
Kundenkredite der Sparkassen	14,8 Mrd. EUR
Gesellschaftliches Engagement	5,3 Mio. EUR
Geschäftsstellen inkl. SB-Filialen	260

6. Situationsbericht / Geschäftslage und Ausblick/ Voraussichtliche Entwicklung

Auch 2022 war die Sparkassen-Finanzgruppe Saar ein starker Partner für die Region. Jahr für Jahr unterstützt die Finanzgruppe saarländische Vereine, Initiativen, die Forschung und die Gesellschaft in erheblichem Umfang. Das Engagement belief sich im Jahr 2022 auf über 5,3 Mio. Euro. Wir verstehen uns auch in diesen besonderen Zeiten als Förderer und Sponsor der Region. Das ist ein wichtiger Teil unseres öffentlichen Auftrages und gehört zu unserem Selbstverständnis.

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2022 neue Kredite in Höhe von gut 2,6 Mrd. Euro ausgegeben und damit das Rekordniveau des Vorjahres noch einmal leicht überschritten. Die Kreditzusagen an Privatkunden sanken dagegen um 10,5 Prozent zum Vorjahr auf gut 1.113 Mio. Euro ab. Die Zusagen an die öffentlichen Haushalte bewegten sich mit gut 216,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Durch die im Dezember 2020 von allen saarländischen Sparkassen und der SaarLB unterzeichnete „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt. Mit konkreten Zahlen, wie beispielsweise der Co2- Neutralität in unserem Geschäftsbetrieb bis 2035, wollen wir unseren Teil zur Erreichung der Pariser Klimaziele beizutragen. Sparkassen sind auch die ersten in Deutschland, die flächendeckend die Abfrage nach Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden in die Wertpapierberatung integriert haben.

Quelle: Jahresbericht 2022